

LION



Das offizielle Magazin von Lions Clubs International – **We Serve**

„5.000 Frauen als Ziel“

GRV Heinrich K. Alles fordert auf
der harmonischen MDV in Osnabrück:
„Lions müssen weiblicher werden!“



Seite 39 | 1. Gesamtdeutscher Young Ambassador

Malte Kosub (18) will mit „Talented“ Musik und
Kreativität junger Menschen fördern

lionshotel.de – Spenden und Sparen



*Hotelreservierung per Mausclick
hilft helfen und lohnt sich*



Durch die Kooperation mit der Hotelreservierungsplattform hotel.de profitieren Lions doppelt: Sie sparen bei jeder Reservierung und gleichzeitig fließt eine Spende an Lions. Jetzt im Internet buchen, sparen und spenden unter www.lionshotel.de!



Infostaubsauger

Liebe Lions, es gab einen ungewöhnlichen Anruf in der Chefredaktion: Ein älterer Mann verschwendete keine Zeit mit persönlicher Vorstellung, nannte nur seine Firma, einen bundesweiten Kurierdienst: „Sind sie denn heute zuhause, ich war gestern schon da. Ich habe einen Sack für sie und der ist verdammt schwer. Ich bin in fünf Minuten da!“ Aufgelegt. Der Absender hatte nur an „Chefredakteur LION“ adressiert. „Und wie haben sie mich mit Telefonnummer herausbekommen?“, so meine Frage. – „Ich bin 50 Jahre im Geschäft“, so der Kurier, „und außerdem gibt es ja Internet.“

Tatsächlich kann man es dem Mann nicht übel nehmen, dass er den über 20 Kilo schweren Sack nicht ein zweites Mal über die holprigen Pflastersteine des Kölner Rheinkais schleppen wollte. Der Inhalt: über 3.000 frischgedruckte Postkarten, deren ebenfalls gedruckte Absender beim LION-Gewinnspiel um einen Hotelaufenthalt mitspielen wollen.

Die Recherche ergab: Ein Gewinnspielservice hatte die Adressen per Daten-CD an einen Verlag in Hamburg geliefert. Die Idee dahinter: Durch dem gemeinsamen Versand werden Portokosten gespart, eine Karte wird wegen des Drucks nicht benötigt, also mehrfach mit günstigem Einsatz „irgendwo“ mitgespielt. Unabhängig davon, dass wir die nicht eingeladenen Mitspieler schon deshalb nicht akzeptieren können, weil ihre Post am Tag nach dem Einsendeschluss geliefert wurde (der Rechtsweg ist eh ausgeschlossen), wird uns diese zweifelhafte Ehre offenbar zuteil, weil der LION über „lions.de“ weltweit zu lesen ist.

Richtig und wichtig ist aber auch, dass das Gewinnspiel unseres Mitgliedermagazins natürlich nur für Lions/Leos und deren Angehörige gedacht ist und auch nur diese hier gern gewinnen können und sollen. Deshalb schreiben die meisten Lions-Freunde unaufgefordert ihren Club mit auf ihre Gewinnspiel-Postkarte. So sind wir auf der sicheren Seite.

Aber auch andersherum locken sensible elektronische Daten immer wieder zwielichtige Gestalten: Inzwischen findet alle zwei Sekunden allein in Deutschland ein Angriff aus dem Internet statt. 77 Millionen Daten von Kunden der Sony-Playstation wurden gespeichert. Was nützt da die fast hüfttiefe Verbeugung des Sony-Vorstandes zur Entschuldigung? Um die Kriminalität im Netz in den Griff zu bekommen, müssen die Firmen mehr in sichere Systeme investieren als bisher. Eine E-Mail-Adresse zu hacken, wie bei zwei Lions im letzten Monat passiert, sollte nicht möglich sein.

Die deutschen Banken müssen tausende von Geldautomaten austauschen, weil diese mit sogenannten „Skimming“-Geräten präpariert werden können, die heimlich die Magnetstreifen lesen. Es gibt offenbar nur einen Tipp: gesundes Misstrauen bei neuen Angeboten und unübersichtlichen Situationen.

Alles Gute, auch elektronisch; in diesem Fall wegen der International Convention in Seattle bis August, wünscht Ihr



Ulrich Stoltenberg
Chefredakteur LION

Ulrich Stoltenberg

Ulrich Stoltenberg



Seit Mai 2011
auch in Berlin
für Sie aktiv!



Geschäftsführer: Alexander Walz und Markus Lorch
Conciliat GmbH, Unter den Linden 16, 10117 Berlin
Telefon: 030 / 40 81 73 44-0, berlin@conciliat.de

Die Personal- und
Managementberatung
www.conciliat.de

conciliat

Bern • Berlin • Düsseldorf • Frankfurt •
Genf • München • Stuttgart



17 Unterwegs: Barbara Goetz berichtet über Gehörlosenprojekt in Bolivien



29 Unermüdlich: Barbara Grewe „hummelt“ für IC Hamburg 2013



36 Unerreicht: Maria Sournatcheva siegt beim Jugend-Musikwettbewerb

Rubriken

Editorial	3	Klartext	54
Hotline	5	Reporter / Fotoreporter	55
Termine	6	Personalien	63
Generalsekretariat	7	Nachrufe	64
Gewinnspiel	8	Impressum	67

MD 111

Grußwort des Internationalen Präsidenten Sidney L. Scruggs III	12
Grußwort des Governorratsvorsitzenden Heinrich K. Alles	13
HDL: Die aktuellen Finanzen	14
HDL: Finanzvorstand Barbara Goetz berichtet über Gehörlosenprojekt in Bolivien	17
HDL-Mitgliederversammlung in Osnabrück: Finanzplan 2012 genehmigt	20
Offizielle Einladung zum IC 2011 in Seattle – Hauptrednerin ist Condoleezza Rice	22
IC: Vorstellung der Kandidaten zum Zweiten Vize-Präsidenten	23
Eberhard J. Wirfs zu LCIF: Schlagkraft verstärken – Highlights der Erfolge im Amtsjahr	24
Offizielle Mitteilung zur internationalen Satzung	28
Internationale Convention 2013: Zeigen Sie Flagge in Hamburg!	29
Leinen los: IP Sid L. Scruggs III geht in Frankfurt an Bord der Nautilus	30

Titelthema

Multidistriktversammlung 2011 in Osnabrück: - Plenarsitzung	32
- Finanzausschuss	35
- Musikwettbewerb	36
- Young Ambassador	38
- Überraschung: Faber-Ahne im Rathaus	41

International

LC Mosbach: Schule in Huigub/Namibia im April erweitert	42
LC Berlin Potsdamer Platz: Überwältigt von Osloer Gastfreundschaft	44
LC Mainz: Erfolgreiche Benefizveranstaltung für Schule in Itota im Kongo	45

Clubs

LC Daun Vulkaneifel: Blick hinter die Kulissen mit ZDF-Sportreporter Sven Voss	46
Der Lion groovt im Expowal: LC Hannover Eilenriede auf Weltausstellungsgelände	47
LC Übersee-Forum: Charterfeier und integratives Theaterprojekt im Zusammenhang	48
Tuttlingen: Stargast „Jack Nicholson“ lädt zur Worldconvention 2013	50
Wittmunder Lions jubilierten mit weltberühmtem Dresdner Kreuzchor	51

Leos

Erste Vernissage der Niederberger Leos: Autistische Kinder stellen Werke aus	52
Nicht ohne meine Activity: Leo Clubs treffen sich zur 3. Distrikt-Ratskonferenz in Kiel	53

Beilagen in dieser Ausgabe

Gesamtbeilage: Pro-Idee Versand | RSD
Teilbeilage: Internationale Bachakademie Stuttgart | GWV Fachverlage GmbH

Konzertanfragen durch Lions Clubs an die Preisträger/innen des Lions-Jugend-Musikpreises



Lions Clubs oder Distrikte, die für Veranstaltungen eine musikalische Gestaltung suchen, können Preisträger des Lions-Jugend-Musikpreises für Konzerte verpflichten. Die jungen Musiker sind gern zu dieser Verpflichtung bereit, da es ihnen hilft, Konzerterfahrung zu sammeln, bekannter zu werden und sich ein kleines Zubrot zum Studium zu verdienen.

Möglich ist, ein Programm von bis zu einer Stunde Dauer zu gestalten. Die Konditionen sind folgende: Für das Konzert zahlt der veranstaltende Club dem Musiker/der Musikerin ein Honorar von 200 Euro, zudem die Fahrtkosten (Bahn, 2. Klasse oder Kilometergeld 30 Cent pro Kilometer), sowie gegebenenfalls Hotelkosten (bis zu 3-Sterne) und Auslagen für Verpflegung.

Für das Gitarrenquartett ist ein Honorar von 100 Euro pro Person zu zahlen. Ein mitgebrachter Klavierbegleiter erhält ein Honorar von 100 Euro, zudem werden die Fahrtkosten (Bahn, 2. Klasse oder Kilometergeld 30 Cent pro Kilometer) sowie gegebenenfalls Hotelkosten (bis zu 3-Sterne) und Auslagen für Verpflegung erstattet. Die Organisation der An- und Abreise und der Durchführung des Konzerts erfolgt in

direkter Absprache zwischen den Künstlern und dem örtlichen Lions Club oder Distrikt als Veranstalter. Folgende Preisträger des Lions-Jugend-Musikpreises in Deutschland sind bereit, sich für Konzerte von Lions Clubs oder Distrikten anfragen zu lassen. Für die Kontaktaufnahme finden Sie hier die E-Mail-Adressen der jungen Künstler.

Gitarrenquartett Rahanas:

rahanasquartett@hotmail.de

Gitarre solo:

Anna Kermer: annakermer@web.de
Judith Bunk: bunk.judith@gitarren-freund.de
Iva Nezic: nezic.iva@gmail.com

Oboe (mit Klavier):

Maria Sournatcheva: Maria.Sournatcheva@web.de
Barbara Stegemann: Stegemann.Barbara@hotmail.com
Juri Schmahl: jurischma@yahoo.de

Lions Youth Exchange Schüleraustausch – Jetzt bewerben für 2012/2013

In ein paar Wochen starten die ersten Teilnehmer zum neuen Lions Youth Exchange Schüleraustausch. Insgesamt zwölf Schülerinnen und Schüler verbringen einige Monate in den USA, Argentinien und Thailand.

Interessierte Schülerinnen und Schüler im Alter von 14 bis 17 Jahren können sich bereits jetzt für das neue Austauschjahr 2012/2013 bewerben, Bewerbungsschluss ist der 15. Dezember 2011. Als Gastländer locken neben den USA, Argentinien und Thailand jetzt auch die Länder Brasilien und Tschechien zu einem Schuljahr in die Ferne. In Argentinien und Thailand ist auch ein Aufenthalt von drei Monaten möglich. Die Bewerbung ist für alle Jugendlichen (14 bis 17 Jahre) offen. Die Mitgliedschaft der Eltern in einem Lions Club ist keine Voraussetzung für die Teilnahme.

Die Bewerbungsgespräche finden an folgenden Terminen statt:

24./25.9.2011 in Hamburg und Wiesbaden // 26./27.11.2011 in Hamburg // 14./15.1.2012 in Hamburg und Wiesbaden.

Nähere Informationen sowie die aktuellen Bewerbungsunterlagen gibt es unter www.lions-youthexchange.de.



Neu im LION: Die „Projektbörse“

Clubname	Ansprechpartner	Sendungsziel	Art der Hilfssendung
LC Frankenthal	Dr. Christian Bayer, Dr. Uwe Reineke	Südafrika	Hörgeräte
LC Rhein-Wied	Günter L. Sandvoß / Ingo Höltge	nord-östlicher Teil der Philippinen	Gebrauchte Brillen

Ergänzende Informationen: Der Empfänger ist ein uns seit mehreren Jahren bekannter Lions-Freund, der mit Mitgliedern seines Clubs in einem von LCIF gesponserten Fahrzeug „remote areas“ seines Distriktes besucht, um Augen-Untersuchungen und -behandlungen vorzunehmen. Die Menge der Brillen beträgt etwa 2.000 bis 3.000 Stück; die Anzahl, verpackt in handlichen Kartons, kann (je nach Platzverfügbarkeit) variiert werden. Gesucht wird ein Club, der z.B. per Container Hilfsgüter auf die Philippinen verbringt, so dass die Brillensendung von ca. 0,5 cbm als Beipack kostengünstig mitgeliefert werden könnte.

Altenheim-Projekt ausgezeichnet



Für seine Activity „Mobile Hörbuch-Bibliothek“ erhält der LC Bingen den zweiten Preis des erstmalig vergebenen Förderpreises

der LIGA für Aeltere. Damit zeichnet die Lobbyorganisation der Lions auf der MDV in Osnabrück innovative, nachhaltige, intergenerationale und bereits erprobte Projekte im Bereich der Seniorenarbeit aus.

Die „Mobile Hörbuch-Bibliothek“ startete im Jahr 2009. Ihr Ziel: den Bewohnern der beiden Binger Altenheime Hörbücher, Musik-CDs in großer Auswahl (rund 200 Hörbücher und Musik-CDs) und Abspielgeräte in ausreichender Zahl (25 CD-Player) kostenlos zur Verfügung zu stellen. Die Mitglieder des LC und die Damen besuchen im 14-tägigen Rhythmus die örtlichen Seniorenheime und erfüllen die Hörwünsche der Bewohner.

„Uns imponierte die persönliche Ansprache der Senioren, die die Lions bei dieser Initiative mit dem praktischen Nutzen für ältere Menschen verbinden“, erklärt Kuratoriums- und Jury-Vorsitzender Dr. Walter Swoboda. „Der LC Bingen bereitet älteren Menschen Freude und den Clubfreunden Spaß an den Begegnungen.“ Der Preis ist mit 750 Euro dotiert und wurde LF Jahnz vom LC Bingen in Osnabrück übergeben.

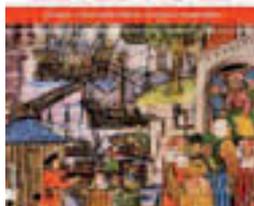
Im Distrikt 111 MS spielt das Thema der schnell alternden Gesellschaft neben dem Engagement für die Jugendprogramme eine wichtige Rolle. So sprach der Geschäftsführer der Gesundheitszentrale Rheinland-Pfalz, LF Jupp Arldt, im Kabinett zu diesem Thema. Vortragsangebote der LIGA für Aeltere werden auf Club- und Zonen-Ebene gern genutzt. Den ersten Preis erhielt übrigens der LC Dillenburg-Schlossberg aus dem Nachbardistrikt MN mit einer Activity, die sich auf eine intergenerationale Begegnung von Jung und Alt konzentriert. Dieser LC fördert, wie auch viele Clubs in unserem Distrikt, die Lions-Jugendprogramme und bietet den Kindern und Jugendlichen zusätzlich einmal monatlich in einem Alten- und Pflegeheim eine Bühne. Mehr Informationen zur LIGA und zum Förderpreis: <http://www.liga-fuer-aeltere.de>.

VORgelesen



Von Wulf Mämpel | **Supermacht Hanse**

In ihrer Blütezeit gehörten rund 200 Städte Europas zum mächtigen Handelsbündnis



1 358 gelingt ein genialer Propaganda-Coup: Ein loser Handelsverbund von Fernkaufleuten und

Städten gibt sich einen Namen: die „dudesche hense“, als Eigenbezeichnung für eine nordeuropäische Supermacht des Geldes. Auf dem Höhepunkt ihrer Macht gehören der Hanse bis zu 200 europäische Städte an. Wieso wurde die Hanse so stark, dass sie sogar Kriege gegen Könige führte, über fast ein halbes Jahrtausend die Welthandelsmärkte des Mittelalters von Russland bis Flandern prägte und von Island bis Venedig ein lukratives Handelsnetz aufbauen konnte? Die deutsche Hanse, das Imperium der Kaufleute, ist weit mehr als eine Geschichte von Kaufleuten und Piraten, Koggen und Karawanen, Raubrittern und Kaperfahrern. Das spannende Buch „Die deutsche Hanse – eine heimliche Supermacht“ erzählt von Wagemut und Betrug, von Spekulantentum und Finanzkrisen, von Abenteurern und Glücksrittern – und es geht der Frage nach, wie modern die Hanse war. Das Werk entstand begleitend zu dem zweiteiligen ZDF-Film. Es ist ein neues Standardwerk über die Geschichte der Hanse – anschaulich und spannend erzählt, durchgehend vierfarbig illustriert.

Der Name Hanse hat auch heute noch einen guten Klang. Außerdem schwingen Begriffe wie Macht, Reichtum und „Globalisierung“ mit, wenn über die Hanse berichtet wird. Die Hanse war ohne Übertreibung der bedeutendste wirtschaftliche, kulturelle und auch politische Zusammenschluss für 500 Jahre. Stolz und mächtig präsentierten sich die Städte des Bundes, ihre Protagonisten und auch die Bürger, deren Wahrzeichen die „goldene Kogge“ war. Sie stand – meist als Wetterfahne auf der Spitze des Rathauses – für Handel und Wohlstand. Es war eine

Termine

K Kabinettsitzung / **D** Distrikt-Konferenz / **MD** Multi-Distrikt

Juli		
1.7. – 4.7.2011	LC Iserlohn-Hemendis Sektstand auf dem Bürger-Schützenfest Alexanderhöhe in Iserlohn	
2.7.2011	LC Rosenheim, LC Esslingen Postmichel, LC München Altschwabing, LC Prien Blindensegeln am Chiemsee	
4.7. - 9.7.2011	94. Internationale Convention Seattle	
17.7.2011	LC München-Pullach 12. Golfturnier auf der Golfanlage Iffeldorf	
September		
9.9. -11.9.2011	LC Zirndorf 23. Weinfest im Stadtpark Zirndorf	
17.9.2011	Förderverein LC Netzwerk Süd 1. Lions Charity Golf Cup im Golfclub Hetzenhof e.V. in Lorch	
Oktober		
12. – 15.10.2011	Europaforum Maastricht/Holland	

Neue Termine für den Kalender: Bitte schicken Sie Ihre Termine für Club- und Distrikt-Veranstaltungen sowie Mittagstische an: chefredakteur@lions.de. **Vielen Dank!**



Geschäftsstelle der deutschen Lions

Lions Clubs International / MD 111 – Deutschland
Bleichstr. 3 / 65183 Wiesbaden
T 0611 9 91 54-0 F 0611 9 91 54-20
sekretariat@lions-clubs.de

Ansprechpartner in der Geschäftsstelle

Telefonisch sind wir für Sie erreichbar:
Mo., Di., Do., Fr. 9.00 – 13.00 Uhr
Mi. 9.00 – 18.00 Uhr

Geschäftsleitung

Sören Junge / Geschäftsführer / Generalsekretär MD 111
s.junge@lions-clubs.de T 0611 99154-0

Empfangssekretariat

Karin Nickel k.nickel@lions-clubs.de T 0611 99154-11

Clubbedarf

Andrea Müller / Evica Jerkic
clubbedarf@lions-clubs.de T 0611 99154-34

Mitgliederbeiträge und Reisekosten

Birgit Heeser b.heeser@lions-clubs.de T 0611 99154-30

Organisation und Kommunikation

Astrid J. Schauerte / stv. Leiterin der Geschäftsstelle
a.schauerte@lions-clubs.de T 0611 99154-45
Eva Koll e.koll@lions-clubs.de T 0611 99154-40

Buchhaltung

Carola Bsullak c.bsullak@lions-clubs.de T 0611 99154-31

IT und Statistik

Martina Schießer m.schiesser@lions-clubs.de T 0611 99154-33

Bankverbindung

Multi Distrikt 111-Deutschland
Kontonummer: 24 304 800 / Bankleitzahl: 510 800 60
Commerzbank AG, Wiesbaden



HILFSWERK DER DEUTSCHEN LIONS e. V. (HDL)

Anschrift:

HILFSWERK DER DEUTSCHEN LIONS e. V. (HDL)
Bleichstr. 3 / 65183 Wiesbaden
info@lionshilfswerk.de www.lionshilfswerk.de
T 06 11 9 91 54-80 F 06 11 9 91 54-83

VORSTAND:

Vorstandssprecher:

Prof. Dr. Jörg-Michael Kimmig, LC Stuttgart (siehe Geschäftsbereich I)

Stellv. Vorstandssprecher:

Heinz-Jörg Panzner, LC Leipzig-Saxonia (siehe Geschäftsbereich II)

Vorstand Geschäftsbereich I

Nationale und Internationale Projekte
Beratung, Vorbereitung, Durchführung

Prof. Dr. Jörg-Michael Kimmig, LC Stuttgart
Privat: Heinestraße 141 b, 70597 Stuttgart
T 0711 76 44 55 F 0711 9 76 89 35
T dienstl. 0711 7 20 11 30 F dienstl. 0711 7 20 11 88
kimmig@s.netic.de T mobil 0160 8 20 25 22

Vorstand Geschäftsbereich II – Lions-Quest

Heinz-Jörg Panzner, LC Leipzig-Saxonia
Privat: Beethovenstr. 35, 04107 Leipzig
T 0341 3 08 98 55 F 0341 3 08 98 54
heinz-j.panzner@t-online.de T mobil 0173 57 43 064

Vorstand Geschäftsbereich III – Internationale Jugendarbeit

Dieter Bug, LC Wiesbaden-Drei Lilien
Privat: Weinbergstr. 22, 65193 Wiesbaden
T 0611 5 98 52 6 T dienstl. 0611 1 60 99 0
dbug@bug-partner.de F dienstl. 0611 1 60 99 66

Vorstand Finanzen, Organisation und Verwaltung

Barbara Goetz, LC Stuttgart-Villa Berg
Privat: Johann-Sebastian-Bach-Straße 4, 70771 Leinfelden
T 0711 71 92 39 40 F 0711 71 92 47 43
ahb.goetz@t-online.de T mobil 0171 22 44 800

Verwaltungsrat – Vorsitzender:

IPCC Helmut Marhauer, LC Hildesheim
Privat: Rolandstr. 28, 31137 Hildesheim
T 05121 6 50 09 F 05121 6 96 95 1
helmmar@t-online.de T mobil 0173 6 09 02 01

Mitglieder:

GRV Heinrich K. Alles, LC Bonn-Godesberg, PDG Dr. Claus-Dieter Brandt, LC Bad Schwartau, PDG Willi Burger, LC Leonberg, PDG Ulrich Fricke, LC Radebeul, MDSCH Harald Glatte, LC Donnersberg, PCC Dr. Klemens A. Hemsch, LC Mönchengladbach

SEKRETARIAT:

Mo.-Do. 8:30 – 13:00 und 14:00 – 16:00 Uhr
Fr. 8:30 – 14:00 Uhr T 06 11 9 91 54 - 80

Geschäftsführer:

Volker Weyel v.weyel@lions-hilfswerk.de

Teamassistenten und Öffentlichkeitsarbeit

Julia RiBel j.rissel@lions-hilfswerk.de T 0611 9 91 54 - 92

Nationale/ Internationale Projekte

Rita Bella Ada r.bellaada@lions-hilfswerk.de T 0611 9 91 54 - 91
Carola Lindner c.lindner@lions-hilfswerk.de T 0611 9 91 54 - 80

Lions-Quest – Planung u. Koordination

Ingeborg Vollbrandt i.vollbrandt@lions-hilfswerk.de T 0611 9 91 54 - 81
Evelin Warnke e.warnke@lions-hilfswerk.de T 0611 9 91 54 - 93

- Abrechnung

E. Maria Käppele m.kaeppele@lions-hilfswerk.de T 0611 9 91 54 - 95
Tanja McCassidy t.mccassidy@lions-hilfswerk.de T 0611 9 91 54 - 94

Jugendaustausch

Dörte Jex d.jex@lions-hilfswerk.de T 0611 9 91 54 - 90
Rita Bella Ada r.bellaada@lions-hilfswerk.de T 0611 9 91 54 - 91

Buchhaltung

Lidia Kraft l.kraft@lions-hilfswerk.de T 0611 9 91 54 - 79

Bankkonto:

Frankfurter Volksbank eG, BLZ 501 900 00, Kto.-Nr. 300500

Sitz des Vereins: Wiesbaden

Vereinsregister: Nr. 2303



STIFTUNG DER DEUTSCHEN LIONS

Stiftung der Deutschen Lions

Stiftungsvorstand

Detlef Erlenbruch, LC Wuppertal, Vorsitzender
Fuhlrottstr. 17, 42119 Wuppertal,
T 0202 42 08 29 F 0202 42 08 36

Martin Fischer, LC Jena (Johann Friedrich)
Philosophenweg 30, 07743 Jena
T 03641 67 91 0-0 F 03641 67 91 19

Cornelia Schornstein, LC Marburg-Elisabeth von Thüringen
Reibertenroeder Weg 8, 36304 Alsfeld,
T 06631 7 12 64 F 06631 9 77 20

Stiftungsrat / Vorsitzender

Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke, LC Hannover-Wilhelm Busch,
Stieglitzgang 15, 30627 Hannover
T 0511 57 66 81 F 0511 57 66 82

stv. Vorsitzender

Dr. Hanns-Otto Strumm, LC Kirm-Mittlere Nahe,
Josef-Görres-Str. 84, 55606 Kirm
T 0700 37 78 78 66 F 0700 37 78 78 66

Mitglieder

Claus A. Faber, LC Rottweil
Hans-Peter Fischer, LC Gießen-Burg Gleiberg | Wolfgang Flaßhoff,
LC Coburg | Dr. Klemens A. Hemsch, LC Mönchengladbach |
Georg-Günther Kruse, LC Frankfurt-Mainmetropole

Stiftungskuratorium

Prof. Dr. Jörg-Michael Kimmig, LC Stuttgart (Vorsitzender)
Karl-Heinz Behle, LC Berlin-Unter den Linden
Prof. Dr. Andreas Hängel, LC Dresden-Carus
Heinrich Ico Prinz Reuss, LC Voreifel
Bernhard W. Thyen, LC Lüdinghausen

Geschäftsstelle

Volker Weyel, LC Bad Kreuznach
Bleichstraße 3, 65183 Wiesbaden
Astrid Schauerte, LC Wiesbaden-An den Quellen
Bleichstraße 3, 65183 Wiesbaden

Postanschrift

Stiftung der Deutschen Lions
Bleichstraße 3, 65183 Wiesbaden
Tel.: (0611) 9 91 54-50
www.lions-stiftung.de
E-Mail: info@lions-stiftung.de

Bankverbindung

Kontonummer: 23 232 400
Bankleitzahl: 510 800 60
Commerzbank AG Wiesbaden
Alle Informationen über die deutschen Lions Clubs
gibt es auch unter: www.lions.de

Blütezeit, die Bürgerstolz gebär. Stolz gegenüber der Kirche und dem Adel. Es war die Zeit, in der die prächtigen Rathäuser gebaut und die Handelshäuser und Syndikats-Zentralen errichtet wurden, die wir noch heute bewundern.

Konkret: Die Hanse war eine erfolgreiche und neidvoll bewunderte Organisation von deutschen Kaufleuten. Sie operierte in einem Radius, der heute bis zu 20 europäische Staaten umfasst: von der niederländischen Nordsee bis zum Baltikum, von Schweden bis nach Krakau, von Dortmund bis London und später im 16. Jahrhundert von Spanien bis nach Russland, von Italien bis nach Skandinavien. Die Kaufleute, die oft neidisch als „Pfeffersäcke“ (auch vom ärmeren Adel) bezeichnet wurden, waren die Herren der Meere. Ihre Schiffe bestimmten den damaligen Welthandel. Die gefragten Güter: Rohstoffe aus dem Osten, Fertigwaren aus dem Westen, aber auch Pelze, Bernstein, Wachs, Erze, Tuche, Wolle, Eisenwaren, Gewürze, Bauholz, Fisch, Wein aus dem Süden, Waffen, Schmiedewerkzeuge. Kein Wunder, dass die Koggen Piraten anlockten, die neben der stürmischen See dafür sorgten, dass manche Schiffe ihren Zielhafen nie erreichten.

Zu den bedeutenden Metropolen der Hanse zählten Lübeck, Hamburg, Bremen, Dortmund, Köln. Im Ausland hatte die Hanse zentrale „Kontore“ in Brügge, in London, in Bergen und in Nowgorod. Dort nutzten die deutschen Kaufleute viele Privilegien wie Steuer- und Zollfreiheit oder sogar ein eigenes deutsches Gericht. Daneben unterhielt die Hanse von Russland bis zur iberischen Halbinsel zahlreiche Niederlassungen. Im 12. und 13. Jahrhundert hatten sich zunächst nur Kaufleute zum Schutz ihrer Handelsinteressen im Ausland zusammengeschlossen. 1358 erfolgte zum ersten Mal ein Zusammenschluss zum Hansebund. Fast 200 Jahre währte die absolute Blütezeit, bis im 16. und 17. Jahrhundert die Kaufleute an Macht verloren: Der Adel erstarkte und beherrschte wieder die Städte. Außerdem nahm der Handel mit der Neuen Welt und nach Asien zu.

Heute erinnern an die Hanse nur noch die prächtigen Rathäuser, zum Beispiel in Lübeck, Bremen und Danzig, sowie die „Lufthansa“ und der Zusatz „H“ für „Hansestadt“ auf den Autokennzeichen von Hamburg, Lübeck, Bremen und Rostock.

Gisela Graichen und Dr. Rolf Hammel-Kiesow

Die Deutsche Hanse, Eine heimliche Supermacht, Rowohlt, 416 Seiten, ISBN: 978-3-498-02519-9, 24,95 Euro.

1. Wahl: Seehotel Großherzog von Mecklenburg

CO₂-Ausstoß reduziert: Hotel produziert selbst Strom im Blockheizkraftwerk

Mehr Informationen und Angebote:

Seehotel Großherzog von Mecklenburg
T: +49 38825 50 - 0
info@seehotel-boltenhagen.de
http://www.seehotel-boltenhagen.de

Gewonnen hat bereits...

...im Mai Sandra Trelle aus 45731 Waltrop. Sie verbringt mit Begleitung eine Woche Anti-Stress-Urlaub in Bad Kreuznach mit sechs Übernachtungen.

Ein entsprechender Gutschein wird zugeschickt. Der LION wünscht einen wunderschönen Urlaub. Die Chefredaktion freut sich über ein Foto zur Veröffentlichung.



Ankommen, abtauchen und auftanken – im Seehotel Großherzog von Mecklenburg kann man die Seele baumeln lassen und sich vom Alltagsstress erholen, eine wahre Hotelierlebniswelt, die sich durch ihre moderne Architektur, durch ihre Klarheit, Harmonie und Eleganz auszeichnet. Das Hotel ist nur durch die Promenade vom feinsandigen Ostseestrand getrennt. Freundliches, helles Ambiente und klare Linien prägen den Stil des Hauses. Direkt im Ortskern von Boltenhagen kann man sich im freundlichen Ambiente verwöhnen lassen. Das vier-Sterne Haus verfügt über 150 Zimmer unterschiedlicher Kategorien sowie über ein Panorama-Spa mit einmaligem Ostseeblick.

Mit Bioland steht dem vier-Sterne-Haus zudem Deutschlands größter ökologischer Anbauverband an der Seite, der neben der jährlich stattfindenden EG-Öko-Zertifizierungskontrolle des Gesetzgebers parallel noch einmal mit eigenen Mitarbeitern die Einkäufe überwacht und kontrolliert. Das Seehotel Großherzog von Mecklenburg wurde vom Landwirtschaftsministerium Mecklenburg-Vorpommern für seine 100-prozentige regionale ökologische Speisekarte ausgezeichnet und ist Förderer von Slow Food Deutschland.

Neben einem hoteleigenen Kräutergarten, in dem ein Schatz von 100 verschiedenen Kräutern wächst, produziert das Seehotel seit 2009 auch seinen eigenen Strom mit dem Blockheizkraftwerk im Hotel und reduziert somit seinen CO₂-Ausstoß.

Der Gewinn:

Gewinnen Sie und eine Begleitperson eine Woche, sechs Übernachtungen mit Halbpension im **Seehotel Großherzog von Mecklenburg im Ostseebad Boltenhagen. Zur Verlosungsteilnahme schicken Sie bitte eine Postkarte an:**

LION-Chefredakteur Ulrich Stoltenberg,
Deutz-Mülheimer Straße 227, 51063 Köln

Der Gutschein ist nicht auszahlfähig. An-/Abreise werden selbst getragen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Teilnahmeberechtigt sind nur Lions/Leos und deren Angehörige.

**Einsendeschluss
ist der 10. Juli 2011
Datum des Poststempels**



Gewinnen Sie!

Ämter & Orden

Bundesverdienstkreuz für Schwester Dr. Frumentia Maier



Schwester Frumentia Maier (Foto), geboren und aufgewachsen in Laufenburg und seit mehr als zwei Jahrzehnten engagiert im Haus des Lebens in Offenburg-Rammersweier, wurde für ihr Engagement mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande geehrt. Die Auszeichnung wurde der promovierten Diplom-Psychologin und Dip-

lom-Pädagogin durch Monika Stolz, frühere Landesministerin für Arbeit und Sozialordnung, Familien und Senioren, im Rahmen einer Feierstunde im Gemeindehaus der Pfarrei Herz-Jesu in Rammersweier überreicht. Das Haus des Lebens gibt seit 20 Jahren jungen Müttern und ihren Kindern ein Zuhause.

Die Ausgezeichnete hingegen wollte den Verdienstorden zumindest symbolisch weitergeben an Raphael, Daniel, Celine und Anna: Die vier jungen Leute stehen stellvertretend für die über 1.000 Kinder, die es dank des „Haus des Lebens“ geschafft haben, ihren Weg zu gehen. Ihnen gebühre die eigentliche Wertschätzung, so die 71-jährige Franziskanerin. Ohne die Mithilfe der Stadt („Ich habe sie immer als offene Burg erlebt“), des Landes, der katholischen Gesamtkirchengemeinde, der Polizei und all der zahlreichen Ehrenamtlichen sei die Arbeit nicht zu stemmen gewesen: „Der Verdienstorden gehört der gesamten Einrichtung.“

Schwester Frumentia, die „die Last der Verantwortung“ in nächster Zeit ihrer Mitschwester Theresita übergeben wird, dankte all ihren Weggefährten, von den Familienangehörigen über ihre Lehrer und Professoren bis zu den Mitstreitern in Sachen Frühe Hilfen. Ministerin Stolz sprach von einem „wirklich schönen Tag“, da ein Mensch geehrt werde, der etwas ganz Besonderes geleistet habe: „Ohne solche Vorbilder wäre unsere Gesellschaft sehr viel ärmer.“ Zu Beginn der Legislaturperiode vor fünf Jahren habe einer ihrer ersten Besuche dem Haus des Lebens gegolten. Insofern schließe sich jetzt ein Kreis. Stolz unterstrich, dass in Rammersweier 1991 bundesweit die erste Einrichtung dieser Art entstanden ist. „Sie haben die Vision eines geschützten Raums mit einem ganzheitlichen Ansatz und sehr viel menschlicher Wärme umgesetzt“, richtete sich Stolz an Schwester Frumentia.

Mit der Entwicklung eines umfassenden Hilfeprogramms und dem Montessori-Leitsatz „Hilf mir, es selbst zu tun“ seien die jungen Mütter in die Lage versetzt worden, die Verantwortung für ihr Kind und ihr Leben wieder zu übernehmen. Zugleich sei das wissenschaftliche Interesse der promovierten Psychologin nicht zu kurz gekommen. So wird die Elternschule mit ihrem Ansatz, in den ersten zwei Jahren für eine stabile Mutter-Kind-Bindung zu sorgen, wissenschaftlich begleitet und evaluiert. Professor Gerhard Suess stellte im Anschluss den Forschungsstand dar.



96th Lions Clubs International Convention Hamburg 5. bis 9. Juli 2013

Liebe Lions-Freunde,
von Freitag, 5. Juli, bis Dienstag, 9. Juli 2013, begrüßen die Hansestadt Hamburg und Lions Clubs Deutschland mehrere tausend Lions-Freunde aus aller Welt zur 96th Lions Clubs International Convention.

Sie sollten diese einmalige Chance, an der ersten Internationalen Convention in Deutschland zusammen mit Ihren Lions-Freunden teilzunehmen, keinesfalls verpassen.

Planen Sie jetzt Ihre Clubreise im Juli 2013 nach Hamburg! Ab sofort kann sich jeder Lions Club unverbindlich vormerken lassen. So ist sichergestellt, dass Sie zusammen mit Ihren Clubfreunden in einer Hotelkategorie Ihrer Wahl wohnen. Und wer „nur“ ein Wochenende nach Hamburg kommen kann, erlebt trotzdem die Höhepunkte wie die Internationale Parade rund um die Binnenalster am Samstag und die Eröffnungssitzung in der O2-World am Sonntagvormittag.

Vormerken lassen können Sie sich ab sofort auf unserer Internetseite www.Lions-on-Tour.de



Information, Beratung & Buchung
in Ihrem Hapag-Lloyd Reisebüro
in 45128 Essen, Rolandstraße 9
Tel. (02 01) 8 20 45 21, Fax (02 01) 23 69 41
E-Mail: Lions.Reisen@TUI-LT.de
www.Lions-on-Tour.de

Hapag-Lloyd Reisebüro in Essen ist offizielles Reisebüro des Multi-Distrikts 111-Deutschland



Hapag-Lloyd
Reisebüro

Ämter & Orden

Anne Fabich: Erster Melvin Jones Fellowship für ein Nicht-Lions-Mitglied



Mit Anne Fabich (Foto) zeichnet Distrikt-Governor NH Alexander Michel erstmalig eine Person aus, die nicht Mitglied bei Lions ist. Dem unermüdlichen ehrenamtlichen Engagement von Anne Fabich hat ihr Distrikt den Newsletter zu verdan-

ken, Fotoserien aller regionalen, überregionalen und internationalen Veranstaltungen und gelungene Porträtaufnahmen für die Kabinettsbroschüre und andere Veröffentlichungen.

Ehrennadel für Brigitte Fischer



Für ihr Engagement bei der Gründung des Lions Clubs Celle Residenzstadt wurde Brigitte Fischer (Foto) mit einer Ehrennadel ausgezeichnet.

PDG Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke überreichte Brigitte Fischer die Auszeichnung und betonte: „Frau Fischer ist es zu verdan-

ken, dass für den Club interessierte Persönlichkeiten aus Celle und Umgebung gefunden werden konnten.“ Brigitte Fischer, die als Celler Bürgerin und Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Celle gut vernetzt ist, sorgte mit unermüdlichem Einsatz dafür, dass Celle Residenzstadt von Beginn an mit 27 Mitgliedern starten konnte. Inzwischen ist der neu gegründete Club bereits mit einigen Aktionen hervorgetreten – unter anderem wurden die Initiative „HALT – Hart am Limit“ und die Celler Hospizbewegung unterstützt.

Hilfe mit dem Skalpell: Bundesverdienstkreuz für Michael und Julia Regina Schidelko

Michael und Julia Regina Schidelko (Foto), die gemeinsam eine Praxis für Chirurgie und Plastische Chirurgie führen, opfern seit über 20 Jahren ihren Urlaub, um Menschen in Entwicklungsländern unentgeltlich zu operieren. Der Bundespräsident würdigte nun den Einsatz der beiden Bad Honnefer Ärzte. Landrat Frithjof Kühn (Foto r.) überreichte ihnen jetzt das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. „Dass ich den Verdienstorden einem Ehepaar aushändigen kann, kommt auch eher selten vor“, sagte der Landrat im Ratssaal, wo sich viele Kollegen der Mediziner und Mitstreiter versammelt hatten. Rund 35 Einsätze gehen auf das Konto der Eheleute. „Sie halfen Menschen, die sonst keine Chance auf medizinische Versorgung gehabt hätten“, sagte Kühn. „Insbesondere in Tansania führten sie ungezählte plastisch-rekonstruktive Operationen bei Verstümmelungen oder angeborenen Fehlbildungen durch. Bei den zum Teil sehr aufreibenden Operationseinsätzen zeichneten sie sich immer wieder durch herausragendes Können, Teamfähigkeit, Flexibilität und hohes diplomatisches Geschick aus“.



Fritz Haeger für Verdienste um Schule und Jugendliche geehrt

Karl Friedrich (Fritz) Haeger, langjähriger Pädagoge und früherer Fachlehrer für Mathematik am Oerlinghauser Niklas-Luhmann-Gymnasium, erhielt eine hohe internationale Auszeichnung. Lions-Distrikt-Governor Bernhard W. Thyen verlieh dem Mitglied des Oerlinghauser Lions Clubs die „Melvin Jones Fellowship“-Plakette. Mit dieser Ehrung, die nach dem Gründer der weltweiten Lions-Bewegung benannt ist, werden Leistungen und Lebenswerke gewürdigt, die die Gesellschaft unterstützen und vor allem Jugendliche weiterentwickelt haben.

Governor Bernhard W. Thyen zollte Fritz Haeger, der in Lage wohnt, höchstes Lob für dessen Engagement im Projekt Lions-Quest. Mit dieser Initiative wurden am Niklas-Luhmann-Gymnasium in Oerlinghausen Lehrer ausgebildet, die Jugendliche zu aktiven und positiven Mitgliedern der Gesellschaft ertüchtigen soll. Viele Initiativen der Oerlinghauser Lions sind bereits für Lions-Quest unternommen worden.

„Ich hätte die Auszeichnung nicht mir, sondern dem Club gegeben“, sagte Fritz Haeger während der Verleihung im Alten Krug. „Hier in Oerlinghausen wie auch in den Lions Clubs in ganz Lippe genießt die Unterstützung für Jugendliche und Schulen oberste Priorität“. Die Schule sei ein Jungbrunnen der Gesellschaft, „und da“, so Fritz Haeger, „braucht man das Projekt Lions-Quest ohne Ende“.



Langjährige Hilfe für Jugendliche: Fritz Haeger erhielt eine der höchsten Auszeichnungen von Lions International für sein Lions-Quest-Engagement. Links Ehefrau Gisela Haeger, rechts Distrikt-Governor Bernhard W. Thyen aus Ascheberg.



Lions schreiben

Leserbrief zum Artikel „Käufer von Löwenköpfen für das Berliner Schloss gesucht“ – LION Mai 2011, Seite 10 von Arnfrid Gothe, Lions Club Erfurt-Thuringia

Mit meinem Leserbrief rufe ich alle Lions-Freunde auf, dem Aufruf des Lions Clubs Berlin-Grünwald, einen der für das Berliner Schloss geplanten Löwenköpfe zu finanzieren, nicht zu folgen. Ich rufe Sie vielmehr auf, all Ihre in Activities einge-

worbenen Gelder für soziale Projekte einzusetzen – ob im Ausland oder im Inland. In diesem reichen Deutschland gibt es eine Unmenge von sozialen Projekten, die der Unterstützung der Lions bedürfen. Unser Staat verlässt sich im Bereich der Sozialarbeit zunehmend auf das Ehrenamt, auf Freiwilligenarbeit und auf die Arbeit der Wohlfahrtsverbände. Letztere halten mit größten Anstrengungen auf einem bemerkenswert niedrigen Lohn- und Einnahme-Level viele soziale

Angebote aufrecht. Ich bin gern bereit, über diese Problematik im Lions Club Berlin-Grünwald einen Vortrag zu halten. Sanierungsbedürftige Schlösser und Burgen haben wir übrigens auch ohne den geplanten Prestigebau zur Genüge, das soll heißen, dass ich die Unterstützung ausgewählter, sinnvoller Restaurationen (etwa erhaltenswerter Orgeln) nicht grundsätzlich ablehne. Dennoch sollte soziales Engagement für alle Lions-Freunde Priorität haben.

Weinpräsent jetzt auch im Doppel-Pack



Im LION berichteten wir bereits („Weinpräsent mit Zusatznutzen“) von der Aktion des LIA Rumänienhilfe e.V., der im rumänischen Siebenbürgen verschiedene Wohn-, Betreuungs- und Bildungseinrichtungen betreibt für behinderte ehemalige Heimkinder aus den berüchtigten Ceaușescu-Heimen.

Unterstützt wird LIA seit vielen Jahren unter anderem

vom Lions Club Hamburg Web Serve Nord. Der Verkauf der angebotenen hölzernen Weinkassetten als Präsentverpackung für eine Weinflasche läuft so rasend, dass LIA und der LC Web Serve Nord entschieden haben, auch Doppelkisten für zwei Flaschen zu fertigen – ideal zum Beispiel für geschäftliche Weihnachtsgeschenke.

Die Doppelkassette kostet 7,50 Euro pro Stück, die Kassette für eine Flasche weiterhin fünf Euro. Mindestabnahme sind jeweils zehn Stück, Versandkosten sind inklusiv. Individualisierungen wie zum Beispiel Gravierungen sind gegen Aufpreis möglich. Die Jugendlichen in der Tischlerei in Siebenbürgen und der LC Web Serve Nord freuen sich über Bestellungen unter weinkassetten@webservenord.de oder Fax 02157 141339 und stehen auch für weitere Informationen gern zur Verfügung.

Pinboard für Internationale Beziehungen

Lions Club	sucht Kontakt zu Lions Club in
LC Beirut Downtown D 351 Libanon (mx)	MD 111 Deutschland
LC Beirut Zenon D 351 Libanon (mx)	MD 111 Deutschland
LC Ilohasina gegründet 2008 in (mx) Antananarivo Madagaskar D 403B	MD 111 Deutschland
LC Rychnov nad Kneznou Dobromila, D 122 CZ (f) gegründet 2006	MD 111 Deutschland, Damenclub
LC St. Petersburg Great Bear (m), Russland	MD 111 Deutschland
LC Palanga (f) in Palanga/Litauen D 131	MD 111 Deutschland
LC in Gr. (m) in Kaunas/Litauen D 131	MD 111 Deutschland
LC Kathmandu Image (mx) in Kathmandu/Nepal D 325-A	MD 111 Deutschland
LC Riona (f) St. Petersburg, Russland	MD 111 Deutschland möglichst Norddeutschland

Lions Club in MD 111	sucht Kontakt zu einem Club in
LC Altstadt (111 MN) (mx)	MD 105 England, D 105 NE Schottland, D 105 I Irland
LC Alsfeld-Lauterbach (111 MN) (m)	MD 102 Schweiz MD 103 Frankreich/Elsass MD 114 Österreich oder MD 122 Tschechien weitgehend deutschsprachig
LC Berlin (ON) (m)	D 122 CZ, Prag
LC Detmold Cherusker (111 WL) (mx)	MD 108 Italien/Südtirol, MD 102 Schweiz, D 122 Tschechien
LC Dortmund Reinoldus (WR) (m)	D 102-Ost oder -Centro Schweiz
LC Freudenberg (111 WL) (mx)	MD 110 Niederlande (mx)
LC Korbach-Waldecker Land (111 MN) (mx)	MD 102 Schweiz, MD 114 Österreich (möglichst mx-Club)
LC Nürtingen-Kirchheim (111 SM) (m) und LC Bad Ragaz Schweiz (102 E) suchen gemeinsam	MD 103 Frankreich/Elsass oder MD 108 Italien/Tirol
LC Wiesloch Südliche Bergstraße (111 SW) (m)	MD 103 Frankreich/Elsass

Zur Aufnahme des Kontaktwunsches Ihres Clubs in die Kontakt-Börse oder zur Vermittlung von Kontakten wenden Sie sich bitte an PDG Harald Dräger; E-Mail: draeger.harald@t-online.de



Sid L. Scruggs III, International President
des Lions Clubs International 2010/2011

Amtsjaar: Der Dezember kommt schon im Juni

Von Sid L. Scruggs III | „Dank und Anerkennung für Ihre Liebe und Ihre Treue“

Ich bin sicher, dass viele von Ihnen im Dezember immer äußerst beschäftigt sind, um vor Jahresende noch alles zu erledigen, was Sie sich vorgenommen haben. So geht es mir jedenfalls. Jetzt ist Juni, und wieder sehe ich mich selbst, wie ich vor Ende des Lions-Jahres und vor Anfang der International Convention versuche, alle meine Verpflichtungen zu erledigen und meine Versprechen einzulösen. Das Jahr ging wirklich schnell vorüber. Es gibt noch so viele Lions, die ich besuchen möchte und denen ich danken möchte, dass sie ein „Leuchtturm der Hoffnung“ sind.

Dieses Jahr war ein mit Segen gefülltes Jahr. Als meine Frau Judy und ich die Welt bereisten, haben wir gesehen, wie Sie – Lions auf dem gesamten Erdball – auf den Aufruf zum Dienst am Nächsten reagiert haben. Überall, wo wir hinkamen, sahen wir zum Positiven veränderte Menschenleben und neue Hoffnung auf den Gesichtern jener, deren Leben Sie verbessert haben.

In Sydney hatte ich Sie gebeten, ein Licht auf vier besondere Service-Kampagnen zu werfen. Tausende von Clubs haben an diesen Service-Kampagnen teilgenommen, und darüber hinaus haben unzählige Clubs bei Naturkatastrophen geholfen. Erst kürzlich hat die Welt gesehen, wie Lions tatkräftige Hilfe in Neuseeland und in Japan geleistet haben.

Jetzt, wo wir gemeinsam dem Ende des Lions-Amtsjahres entgegen gehen, möchten Judy und ich

Ihnen unseren Dank und unsere Anerkennung für Ihre Freundschaft, Ihre Liebe und Ihre Treue aussprechen, die Sie denjenigen zeigen, die sie brauchen. Es war mir eine Ehre, neben Ihnen als Ihr Präsident dienen zu dürfen. Sie haben wahrhaftig auf den Aufruf, ein Leuchtturm der Hoffnung zu sein, geantwortet.

Mögen uns die Worte des Liedes „Find Us Faithful“ an unser treues Engagement für Lions erinnern. (Keine Übersetzung des Liedes, weil die Poesie sonst verloren ginge, die Red.)

*„After all our hopes and dreams have come and gone,
And those who sift through all we've left behind;
May the clues they discover and the memories they uncover
Become the light that leads them ... (in a life of service).*

*Oh, may all who come behind us find us faithful;
May the fire of our devotion light their way.
May the footprints that we leave, lead them to believe
And the lives we live inspire them (in service) to obey.
Oh, may all who come behind us find us faithful.“* 

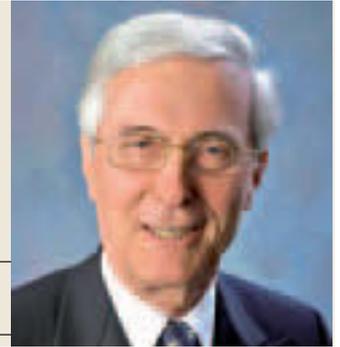
Mit herzlichsten Grüßen



Sid L. Scruggs III
Lions Clubs International President

Osnabrück: Nicht alle Blüenträume reiften

Von Heinrich K. Alles | „Danke für Ihre Unterstützung im abgelaufenen Lions-Jahr“



Heinrich K. Alles,
Governorrratsvorsitzender 2010/2011

Liebe Lions, der Höhepunkt des Lions-Jahres 2010/11, unsere Multi-Distriktversammlung (MDV) in Osnabrück, liegt hinter uns. Der Dank für eine exzellente Organisation gilt besonders dem Vorbereitungsteam um die Osnabrücker Lions-Freunde Dr. Joachim Hampel und Heike Voss.

Für das Get Together hat die Bundesumwelt-Stiftung ihr Gebäude und den weiträumigen Park zur Verfügung gestellt. Nach den offiziellen Reden haben sich etwa 700 Lions und Leos auf dem Gelände bei bester Stimmung verteilt. Einzigartig war auch der Benefiz-Abend im Alando Palais, wo sich in gelockter Atmosphäre Lions und Leos aus ganz Europa in einem ehemaligen Schwimmbad trafen. Begonnen hatten die Tage in Osnabrück mit einem stimmungsvollen Empfang durch den Oberbürgermeister Boris Pistorius im historischen Rathaus.

Die MDV war wieder der Zeitpunkt des Abschieds und des Neubeginns. Der Dank gilt dem Governerrat, der sich schon in der Vorbereitungsphase Schwerpunktthemen ausgewählt und nahezu alle umgesetzt hat oder aber die incoming Crew davon überzeugte, neben ihren eigenen Zielen die nicht erledigten Aufgaben der acting Crew zu übernehmen. Wir wünschen der neuen Mannschaft ein erfolgreiches Jahr.

Nicht alle Blüenträume reiften auf der MDV. Die Reorganisation des Multi-Distrikts muss einen neuen Anfang finden, weil der vorgeschlagene Weg keine Mehrheit fand. Johann Wolfgang von Goethe hat das Nachstehende formuliert, das auch meine Triebfeder ist:

Es gibt kein Vergangenes,
das man zurücksehen dürfte.
Es gibt nur ein ewig Neues,
das sich aus erweiterten Elementen
der Vergangenheit gestaltet.
Und die echte Sehnsucht muß stets produktiv
sein, ein Neues, Besseres zu erschaffen.

Etwa 500 Lions-Freunde haben zu Beginn der MDV unseren Immediate Past International President Eberhard Wirfs zu seinem Geburtstag mit einem Ständchen überrascht. Er hatte es sich nicht nehmen lassen, mit seiner Frau, Lions-Freundin Margit, einige Stunden gemeinsam mit seinen deutschen Lions zu verbringen.

Es ist guter Brauch, dass sich zu unserer MDV Lions-Freunde aus dem Ausland einfinden, darunter der Past International Director Drs. Ton Soeters. Er wird der Präsident des nächsten Europa Forums in Maastricht vom 13. bis 15. Oktober 2011 sein. Ein Europa Forum bietet vielfältige Möglichkeiten der Begegnung mit europäischen Lions. Lassen Sie uns durch eine hohe Teilnahme beweisen, dass wir am Zusammenwachsen der europäischen Lions interessiert sind. Natürlich gibt es viele Workshops und andere Veranstaltungen, deren Besuch unbedingt lohnt. Melden Sie sich bitte gleich unter der nachstehenden Adresse an: www.europaforum2011.nl

Erstmals sind einige Lions-Freundinnen, die seit Jahren erfolgreich mehr Frauen für Lions gewinnen, von IPIP Wirfs mit dem Presidential und dem Leadership Award ausgezeichnet worden. Es ist dringend erforderlich, den noch immer kläglichen Anteil der Frauen bei Lions im MD von gerade zwölf Prozent deutlich zu erhöhen. Weltweit liegt der Anteil bei 25 Prozent. Wir wünschen den geehrten Lions-Freundinnen Karola Jamnig-Stellmach, Marietta Daum, Ursula Hohoff, Iris Landgraf-Sator und Gesa Müller weiterhin Kraft bei ihrer erfolgreichen Arbeit für Lions.

Ihnen allen danke ich für Ihre Unterstützung im fast abgelaufenen Lions-Jahr. ■

Heinrich K. Alles
Governorrratsvorsitzender 2010/11

Die aktuellen HDL-Finanzen

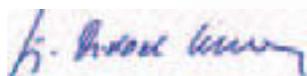
Jahresabschluss 2010 und Finanzplan 2012 des Hilfswerks der Deutschen Lions

Das Hilfswerk der Deutschen Lions (HDL) stellt satzungsgemäß den Jahresabschluss 2010 und zusätzlich den Finanzplan 2012 mit den Ist-Werten von 2010 vor, wie sie die Mitgliederversammlung des HDL in Osnabrück verabschiedet hat.

Hilfswerk der Deutschen Lions e.V., Wiesbaden

Bilanz zum 31. Dezember 2010

Aktiva	31.12.2010	31.12.2009	Passiva	31.12.2010	31.12.2009
	EUR	EUR		EUR	EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Rücklagen	718.285,10	734.234,57
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	11.793,00	9.752,00	II. Ergebnisvortrag	186.191,03	-15.949,47
II. Sachanlagen				904.476,13	718.285,10
1. Grundstücke und Bauten	66.467,94	66.467,94	B. Sonderposten für noch nicht aufwandswirksam verwendete zweckgebundene Zuwendungen	2.671.916,34	2.454.761,92
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	39.732,00	31.623,00			
	106.199,94	98.090,94	C. Rückstellungen		
	117.992,94	107.842,94	Sonstige Rückstellungen	57.400,00	58.100,00
B. Umlaufvermögen			D. Verbindlichkeiten		
I. Vorräte			1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	54.641,37	46.888,88
1. Noch nicht abgerechnete Leistungen	18.480,83	42.085,65	2. Sonstige Verbindlichkeiten	30.085,11	26.732,92
2. Waren	79.869,97	72.628,03		84.726,48	73.621,80
	98.350,80	114.713,68	E. Rechnungsabgrenzungsposten	241.780,95	145.014,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	106.837,33	189.339,04			
2. Sonstige Vermögensgegenstände	38.837,90	94.450,18			
	145.675,23	283.789,22			
III. Wertpapiere					
Sonstige Wertpapiere	30.869,24	30.869,24			
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.567.411,69	2.906.432,22			
	3.842.306,96	3.335.804,36			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	6.135,52			
	3.960.299,90	3.449.782,82		3.960.299,90	3.449.782,82



Prof. Dr. Jörg -Michael Kimmig
Vorstandssprecher HDL



Barbara Goetz
Finanzvorstand HDL



Hilfswerk der Deutschen Lions e.V.

LIONS FOUNDATION GERMANY

Hilfswerk der Deutschen Lions e.V., Wiesbaden

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010

I. Erträge	Anlage 2/1 zum Anhang					
	GB I €	GB II €	GB III €	GB IV €	GB V €	Gesamt €
Spenden, Zuschüsse						
Spenden von Clubs DVF	556.762,09	0,00	0,00	0,00	0,00	556.762,09
Spenden von Clubs SF	1.721.982,67	0,00	0,00	0,00	0,00	1.721.982,67
Spenden von Clubs Inlandsprojekte	785.150,31	0,00	0,00	0,00	0,00	785.150,31
Spenden von Clubs Auslandsprojekte	2.272.893,33	0,00	0,00	0,00	0,00	2.272.893,33
Spenden für Lichtblicke	216.227,79	0,00	0,00	0,00	0,00	216.227,79
Spenden für Kleine Ohren	8.050,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8.050,00
Spenden Jugendaustausch	0,00	0,00	56.739,70	0,00	0,00	56.739,70
Zweckgebundene Spenden	116.731,27	225.849,50	10.000,00	0,00	0,00	352.580,77
Übrige Zuwendungen/Freie Spenden	12.536,64	33.000,00	20.000,00	0,00	0,00	65.536,64
Zuschüsse von LCIF	4.828,88	2.364,44	0,00	0,00	0,00	7.193,32
Zuschüsse BMZ	1.432.056,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.432.056,00
Abgrenzung n.nicht verwend. zweckgeb. Sp.	-2.447.289,15	-185.645,04	-38.982,15	0,00	0,00	-2.671.916,34
Zwischensumme	4.679.929,83	75.568,90	47.757,55	0,00	0,00	4.803.256,28
Beiträge, Umlagen						
Erträge aus Verwaltungskosten	123.549,13	0,00	342,39	0,00	0,00	123.891,52
Mitgliedsbeiträge	0,00	0,00	103.018,05	292.050,50	0,00	395.068,55
Zwischensumme	123.549,13	0,00	103.360,44	292.050,50	0,00	518.960,07
Seminare, Materialverkäufe						
Seminargebühren	0,00	887.874,87	6.966,84	0,00	0,00	894.841,71
Material und Drucksachenverkauf	0,00	289.069,29	0,00	0,00	8.020,22	297.089,51
Zwischensumme	0,00	1.176.944,16	6.966,84	0,00	8.020,22	1.191.931,22
Sonstige Erträge						
So. Erträge Projekte/Seminare	0,00	10.008,58	0,00	0,00	0,00	10.008,58
So. Erträge Verwaltungskosten	2.435,46	8.622,34	3.668,92	3.015,36	115,97	17.858,05
Zwischensumme	2.435,46	18.630,92	3.668,92	3.015,36	115,97	27.866,63
Zinsen und ähnliche Erträge						
Zinsen/Kursgewinn	46.457,57	1.965,44	1.965,44	0,00	0,00	50.388,45
Erträge insgesamt	4.852.371,99	1.273.109,42	163.719,19	295.065,86	8.136,19	6.592.402,65

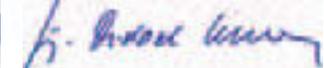
Hilfswerk der Deutschen Lions e.V., Wiesbaden

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010

II. Aufwendungen	Anlage 2/2 zum Anhang					
	GB I €	GB II €	GB III €	GB IV €	GB V €	Gesamt €
Sachaufwendungen						
Projekt- und Seminarkosten	4.679.929,83	896.024,70	72.100,20	0,00	7.374,79	5.655.429,52
Abschreibung/Wertberichtigung Forderungen	0,00	15.853,09	0,00	0,00	0,00	15.853,09
Entwicklungs-/Evaluationskosten	0,00	21.923,62	0,00	0,00	0,00	21.923,62
Informationsaufwendungen	0,00	14.871,06	0,00	14.760,26	0,00	29.631,32
Zwischensumme	4.679.929,83	948.672,47	72.100,20	14.760,26	7.374,79	5.722.837,55
Aufwendungen Geschäftsstelle						
Personalaufwand	101.311,23	188.149,43	62.716,48	125.432,95	4.824,34	482.434,43
Reisekosten Personal	1.619,67	3.007,96	1.002,65	2.005,30	77,13	7.712,71
Sachkostenpauschale Vorstand	0,00	0,00	0,00	12.271,04	0,00	12.271,04

Hilfswerk der Deutschen Lions e.V., Wiesbaden
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010

II. Aufwendungen	Anlage 2/2 zum Anhang					Gesamt €
	GB I €	GB II €	GB III €	GB IV €	GB V €	
Reisekosten Vorstand	0,00	0,00	0,00	19.747,74	0,00	19.747,74
Sitzungsaufwand	0,00	0,00	0,00	449,22	0,00	449,22
Verwaltungsrat	0,00	0,00	0,00	5.590,94	0,00	5.590,94
Mitgliederversammlung	0,00	0,00	0,00	3.625,73	0,00	3.625,73
Rechts-, Prüf- u. Beratungskosten	0,00	0,00	0,00	15.706,59	0,00	15.706,59
Übrige Sach- und Verwaltungskosten	24.007,85	44.586,00	14.861,99	29.594,92	1.143,24	114.194,00
Zwischensumme	126.938,75	235.743,39	78.581,12	214.424,43	6.044,71	661.732,40
Sonstige Aufwendungen						
Abschreibungen auf Anlagevermögen	4.544,76	8.440,26	2.813,42	5.626,81	216,42	21.641,67
Abschreibungen auf Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zwischensumme	4.544,76	8.440,26	2.813,42	5.626,81	216,42	21.641,67
Aufwendungen insgesamt	4.811.413,34	1.192.856,12	153.494,74	234.811,50	13.635,92	6.406.211,62
III. Jahresüberschuss	40.958,65	80.253,30	10.224,45	60.254,36	-5.499,73	186.191,03
Interner Ressortausgleich aus Mitgliedsbeiträgen	0,00	0,00	0,00	-5.499,73	5.499,73	0,00
Entnahmen aus Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Jahresüberschuss nach GB-Ausgleich	40.958,65	80.253,30	10.224,45	54.754,63	0,00	186.191,03



 Prof. Dr. Jörg-Michael Kimmig
 Vorstandssprecher HDL



 Barbara Goetz
 Finanzvorstand HDL

Plan 2012	Gesamt GB I Projekte	GB II Lions Quest	GB III Jugend	GB V Wirtsch.-Betr.	GB IV Verein	Gesamt	in T-EUR
Einnahmen/Erlöse Projekte	2.192,4	1.300,6	189,1	6,0		3.688,1	
- Ausgaben/Aufwendungen Projekte	-2.103,0	-999,7	-103,6	-3,9		-3.210,2	
Bestandsveränderung Projektmittel						0,0	
= Überschuss/Fehlbetrag Projekte	89,4	300,9	85,5	2,1	0,0	477,9	
*- Verwaltungskosten GB	-164,0	-298,7	-85,5	-1,7		-549,8	
Überschuss/Fehlbetrag Zwi.-Σ A	-74,6	2,2	0,0	0,4	0,0	-71,9	
direkte Vereinskosten					-74,3		
Verwaltungskosten Verein					-147,9		
Überschuss/Fehlbetrag Zwi.-Σ B	-74,6	2,2	0,0	0,4	-222,2	-294,2	
Mitgliedsbeiträge	74,6			0,0	222,5	297,1	
Überschuss/Fehlbetrag gesamt	0,0	2,2	0,0	0,4	0,3	2,9	
Verwaltungskosten gesamt	164,0	313,7	85,5	1,7	147,9	712,9	= 100 %
davon gedeckt durch Projekte	89,4	313,7	85,5	1,7		490,4	68,8
davon gedeckt durch Mitgliedsbeiträge	74,6	0,0	0,0	0,0	147,9	222,5	31,2

2010	Gesamt GB I Projekte	GB II Lions Quest	GB III Jugend	GB V Wirtsch.-Betr.	GB IV Verein	Gesamt	in T-EUR
Einnahmen/Erlöse Projekte	5073,5	1.273,0	163,7	8,1	0,0	6.518,3	
Ausgaben/Aufwendungen Projekte	-4.901,0	-948,7	-72,2	-7,4	0,0	-5.929,3	
Überschuss/Fehlbetrag Projekte	172,5	324,3	91,5	0,7	0,0	589,0	
Verwaltungskosten GB	-131,4	-244,1	-81,3	-6,2	0,0	-463,0	
Überschuss/Fehlbetrag Zwi.-Σ B	41,1	80,2	10,2	-5,5	0,0	126,0	
direkte Vereinskosten					-72,1		
Verwaltungskosten Verein					-162,7		
Überschuss/Fehlbetrag Zwi.-Σ B	41,1	80,2	10,2	-5,5	-234,8	-108,8	
Mitgliedsbeiträge					295,0	295,0	
Überschuss/Fehlbetrag gesamt	41,1	80,2	10,2	-5,5	60,2	186,2	
Übertrag Mitgliedsbeiträge andere GB					-5,5		
Verwaltungskosten gesamt	-131,4	-244,1	-81,3	-6,2	-240,3	-703,3	= 100%
davon gedeckt durch Projekte	131,4	244,1	81,3	0,7		457,5	= 65,1%
davon gedeckt durch Mitgliedsbeiträge				5,5	-240,3	245,8	= 34,9%
davon Ergebnisvortrag	41,1	80,2	10,2	0,0	54,7	186,2	



 Barbara Goetz
 Vorstand Finanzen, Organisation und Verwaltung
 Hilfswerk der Deutschen Lions e.V.

Der Jahresabschluss wird:

- erstellt analog § 264 ff. HGB
- geprüft und testiert durch einen öffentlich bestellten Wirtschaftsprüfer, der nicht Lions-Mitglied ist
- auf wirtschaftliche Mittelverwendung überprüft durch den Finanzausschuss des MD 111
- vom Verwaltungsrat des HDL festgestellt und von der Mitgliederversammlung des HDL genehmigt
- im Zuge der Erteilung des Spendensiegels erfolgt die Überprüfung durch das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI)

Perspektiven für gehörlose Menschen

Von Barbara Goetz | HDL-Finanzvorstand IPDG Barbara Goetz berichtet vom Gehörlosenprojekt in Bolivien

2009 hat das Hilfswerk der Deutschen Lions (HDL) in Zusammenarbeit mit der Christoffel-Blindenmission (CBM) ein Projekt für gehörlose Menschen in Bolivien ins Leben gerufen. Dabei wird landesweit ein Netzwerk aus mehreren Projekten mit unterschiedlichen Schwerpunkten gefördert.

Nun war es an der Zeit, die Effektivität und den Fortschritt der Projekte genauer zu betrachten. Gemeinsam mit HDL-Geschäftsführer Volker Weyel und Michael Schwinger (Projektfinanzierung) von der CBM in Bensheim machte ich mich auf den Weg nach Südamerika. Vor Ort waren wir mit Koordinatorin Jamie Jenkins und Buchhalter Xavier Semblantes vom CBM-Regionalbüro unterwegs. Zunächst flogen wir in die auf 2.548 Metern gelegene Stadt Cochabamba, die mit ihren rund 625.000 Einwohnern auch als Kornkammer der Region bezeich-

net wird. Am nächsten Morgen starteten wir zu unserer ersten Projektbesichtigung.

Gesundheitsförderung und Wasserhygiene

Die Mitarbeiter von MAP (Medical Assistance Program), deren Kernkompetenz in der Ausbildung von Gesundheitsförderern für Menschen mit Behinderung sowie der Aufklärung über Wasserhygiene liegt, zeigten uns in beeindruckendem Maß, wie in den Gemeinden der alltägliche Umgang mit der Umwelt, das Verständnis für Sauberkeit und die Vorsorge vor Krankheiten eingeübt und verdeutlicht wird. Gerade verschmutztes Wasser, bedingt durch die klimatischen Verhältnisse, aber auch durch den Umgang mit Abwässern und Toilet-



Dr. Diego Santana-Hernandez, Leiter der Klinik „Fundacion Totai“, gehört zu den fünf weltbesten HNO-Ärzten. Freudig nimmt er die von deutschen Lions gesammelten Hörgeräte in Empfang, die Barbara Goetz überreicht.



Als Zeichen der Freundschaft übergibt Barbara Goetz einen Wimpel.



Die Mitarbeiter des Projekts (mit Volker Weyel und Barbara Goetz; vierter und fünfte von links) in Santa Cruz mit Gebärdenhandbüchern.

tenanlagen ist ein ständiger Herd von Gefahrenquellen für die Bevölkerung. Der Einzug der Moderne mitsamt Plastikverpackungen dürfte hier ganz entscheidend mitgewirkt haben, sodass auch das Grundwasser in Mitleidenschaft gezogen ist.

Eine sinnvolle Abwägung der Wasseraufbereitungsmethoden steht in diesem Projekt im Vordergrund. Ob solare Wasserdesinfektion SODIS, moderne Filtersysteme oder der mobile Wasserfilter „Paul“ – nicht überall ist jedes Mittel gleich gut geeignet. Vielmehr muss man ergründen, an welchem Ort mit welcher Maßnahme der nachhaltigste Erfolg erzielt werden kann. Dass der Einsatz von Membranfiltern, wie sie auch in „Paul“ eingebaut sind, zum Tragen kommt, erlebten wir hautnah. Nach einem Rundgang durch Schulgärten und Lernbereiche zum Hausbau brachte ein Projektmitarbeiter einen gut gefüllten Wasserbehälter. Ein Blick in die trübe Brühe ließ nichts Gutes ahnen. Mal abgesehen von der Färbung des Inhalts waren auch deutlich Würmchen und sonstiges Getier bei ihrem munteren Treiben zu erkennen.

Ehe wir uns versahen, wurde diese Flüssigkeit in einen Wasserfilter gefüllt und ein Trinkbecher darunter gehalten. Heraus kam klares, optisch einwandfreies Wasser, welches uns sogleich mit auffordernden und gespannten Blicken angeboten wurde. Also gab es kein Entzinnen, und so fügten wir uns unserem Schicksal und nahmen jeweils einen tiefen Schluck. Der Selbstversuch zeigt: Wir haben das Wasser bestens vertragen und können den Einsatz von „Paul“ wärmstens empfehlen. Der Besuch im Projekt verdeutlicht: „Paul“, unsere finanzielle Unterstützung für das Gesundheitsprogramm sowie die Lehrerausbildung führt zu nachhaltigem Erfolg, der auch von den Gemeinden und Regierungsstellen vor Ort anerkannt und unterstützt wird.

Kinder ab drei Jahren lernen die Gehörlosensprache voller Elan

Ein weiteres Projekt der deutschen Lions in Cochabamba ist die Unterstützung einer Gehörlosenschule nebst Gehörlabor für Untersuchungen zur Früherkennung. Diese Schule unterrichtet Kinder ab dem dritten Lebensjahr in Gehörlosensprache und fördert die schulische Weiterbildung bis hin zum Erwachsensein. Es war beeindruckend,

mit welchem Elan die Kinder hier lernen und wie offen und herzlich sie die Gäste aus Deutschland willkommen hießen. Allerdings musste der Unterricht kurz unterbrochen werden, weil unter den etwa zehnjährigen Mädchen ein wahrer Tumult ausbrach, als sie mich mit knallroten hochhackigen Pumps erblickten – etwas, was ihnen wohl noch nie begegnet war – und in die sie am liebsten gleich mal selbst hineingeschlüpft wären.

Die ortsansässigen Lions Clubs, ganz besonders ein Damenclub, zeigten großes Interesse an unserer Arbeit und haben Unterstützung vor Ort angekündigt. Der Kontakt führte auch zum Besuch eines Clubabends mit regem Informationsaustausch. Nach drei anstrengenden Tagen ging es weiter nach Trinidad. Diese Kleinstadt im Amazonasbecken liegt etwa 400 Kilometer Luftlinie von La Paz entfernt. Das Projekt hier umfasst die Ausstattung eines Operationssaals für HNO-Operationen, die Durchführung der Operationen, die stationäre Aufnahme der Patienten in einer Krankenstation, die Anschaffung eines Kranken- und Transportfahrzeugs sowie Outreach-Maßnahmen mit Reihenuntersuchungen und Ohrenpflege.

Kostenlose Behandlung für Bedürftige

Beim Betreten der Klinik „Fundacion Totai“ kam uns der Leiter Dr. Diego Santana-Hernandez bereits freudig entgegen. Er ist einer der fünf weltbesten HNO-Ärzte und damit eine Koryphäe auf dem Gebiet der Gehörlosenmedizin. Nach eingehenden Informationen zum Aufbau der Klinik machten wir einen Rundgang durch die hellen und sehr sauberen Räume. Seit Beginn unseres Projektes in Trinidad ist die Erfolgsgeschichte deutlich zu verfolgen. Arme Menschen erhalten hier eine kostenlose Behandlung und können sich nach der Operation in den Stationsräumen erholen. Dafür stehen derzeit sechs Zimmer mit bis zu fünf Betten zur Verfügung. Der Ruf der Klinik hat sich inzwischen auch im fernerem Umland herumgesprochen, sodass auch reichere Patienten zur Versorgung nach Trinidad kommen. Da hier eine ganz normale Abrechnung erfolgt, kann sichergestellt werden, dass der Fortbestand des Klinikalltags auch nach Projektende gewährleistet ist und für die bedürftigen Patienten die kostenlose Behandlung nachhaltig garantiert ist.



Barbara Goetz probiert das gefilterte Wasser: gut verträglich.

Welchen Stellenwert die Hilfe durch die deutschen Lions und CBM hat, zeigte sich auch darin, dass alle von uns finanzierten Gerätschaften und Einrichtungsgegenstände mit einem sichtbaren Aufkleber versehen waren, der den Spender dokumentiert. Neben der reinen OP-Tätigkeit kommt auch die Vorsorge nicht zu kurz. Ständige Lehrgänge und Reihenuntersuchungen sorgen dafür, Gehörlosigkeit nicht länger zum Tabuthema abzustempeln, sondern den Betroffenen ein besseres soziales Umfeld zu ermöglichen und ihnen die notwendige Hilfe anzubieten.

Gehörlose Menschen werden gestärkt

Zwei weitere Projekte im Rahmen des Gesamtprojekts „Lichtblicke für Gehörlose in Bolivien“ liegen in Riberalta und Tarija. Ein Besuch dort war in der Kürze der Gesamtreise nicht möglich und so kamen die dortigen Vertreter nach Trinidad, um uns zu berichten. In Riberalta besteht die Arbeit im Studium der diversen Gehörlosensprachen Boliviens. Da es insgesamt 36 zugelassene Landessprachen gibt, ist die Vereinheitlichung der Gebärdensprache ein schwieriges Unterfangen. Dennoch ist ein Gebärdensprache-Wörterbuch in der Produktion. Bei den Gehörlosenlehrern steht die Durchführung von Multiplikatorenschulungen im Vordergrund. Außerdem gehört der Bau einer Produktionsstätte für alltägliche Gegenstände zum Projekt. Dort arbeiten gehörlose und behinderte Menschen zusammen und erlernen soziale Kompetenzen. Bei den verwendeten Materialien wird auch Wert darauf gelegt, Gegenstände umzugestalten und sie damit einer neuen Gebrauchsart zuzuführen. So lassen sich zum Beispiel aus alten Stühlen Gehhilfen fertigen. In Tarija erfolgt unter Federführung von Padre Miguel die Outreach-Arbeit sowie die Untersuchung und Früherkennung von Hörschäden. Workshops zum Erlernen der Gebärdensprache und die Fortbildung von Fachpersonal für den Gebärdensprachunterricht runden das Projekt ab.

Wir verließen Trinidad im Gefühl und in der Überzeugung, dass gerade der Research-Bereich für die Nachhaltigkeit und den Erfolg des Projekts elementar ist. Gleichzeitig wird dadurch ein entscheidender Beitrag zur Stärkung der Position von gehörlosen Menschen im Zusammenspiel mit staatlichen Organisationen geleistet.

Köstliche Pizzen von angehenden Köchen

Unsere letzte Station auf dieser Reise brachte uns nach Santa Cruz. Nach einem abenteuerlichen Flug mit einer kleinen Propellermaschine durch das Amazonasbecken gelangten wir in die größte Stadt Boliviens, die mit ihren rund 1,7 Millionen Einwohnern eingrahmt wird durch die Flüsse Rio Pirai am westlichen Stadtrand und dem Rio Grande am östlichen. Hauptwirtschaftszweig sind landwirtschaftliche Produkte wie Kaffee, Zuckerrohr und Tabak. Außerdem verfügt die Region um Santa Cruz über das zweitgrößte Erdgasvorkommen Südamerikas. Das dortige Hilfsprojekt für gehörlose Menschen widmet sich ebenfalls der Entwicklung und Erstellung von Gebärdensprachebüchern und der damit verbundenen Ausbildung von Lehrkräften. Das Büro ist integrativ ausgerichtet: Hier arbeiten Gehörlose und Menschen mit Hörvermögen zusammen. Die Ergebnisse der Arbeit sind im Augenblick die Fertigstellung von vier Modulen eines Gebärdensprachebuches, dessen Druck zumindest von staatlicher Seite garantiert und gefördert ist.

Schwerpunkt unserer Arbeit in Santa Cruz ist aber die Unterstützung der Gehörlosenschule „Julia Jimenez de Gutierrez“. Neben physiotherapeutischen Maßnahmen und der schulischen Ausbildung wird die Berufsausbildung gefördert.

So erlernen gehörlose Mädchen in einer Arbeitsgruppe das Friseurhandwerk. Zwei junge Damen werden in diesem Jahr ihre Ausbildung abschließen. Die zweite Arbeitsgruppe bildet ein kleines Catering-Unternehmen. Hier lernen die Gruppenmitglieder kochen und haben sich bereits eine Klientel aufgebaut, die sich bei Veranstaltungen an der Universität oder in Firmen mit Speisen von dort beliefern lassen. Hauptrenner auf der Speisekarte sind kleine Pizzen, die köstlich schmecken. Dass die Schülerinnen und Schüler aber kochtechnisch weitaus mehr können, haben sie uns mit einem reichhaltigen Mittagessen bewiesen. Unsere Anerkennung vermittelten wir ihnen in ein paar rasch erlernten Gebärden. Die Freude und der Stolz über unser Lob waren nicht zu übersehen. Dieses kleine Catering-Unternehmen dürfte auch Garant dafür werden, dass die Schule versucht, sich ein finanzielles Standbein zu schaffen, um nach Projektende im Jahr 2012 die erfolgreiche Arbeit alleine fortsetzen zu können. Zudem hat der Lions Club in Santa Cruz uns einen Clubabend gewidmet, in dem deutlich wurde, wie groß das Interesse an der Arbeit der deutschen Lions und dass eine weitere Zusammenarbeit auf vielfältiger Ebene sehr gewünscht ist. Ein eigens anberaumtes Hörscreening mit Schülerinnen und Schülern unserer Projektschule zeigte dieses nachhaltig.

Am Ende dieser hoch interessanten Reise wird wieder einmal deutlich, wie wichtig bei solchen Hilfsprojekten von Zeit zu Zeit auch der persönliche Kontakt zu den verschiedenen Partnern, den lokalen Lions und den Hilfebedürftigen vor Ort ist. Natürlich gehört daneben immer die Kontrolle dazu, um sicherzustellen, dass unsere eingesetzten Gelder verantwortungsvoll und sachkundig verwendet werden. Deshalb stand während unseres Aufenthalts in Bolivien auch die Buchprüfung auf dem Programm. Aber mit einem persönlichen Besuch kann man viel besser ein Gefühl für die – oftmals für uns so andere – Situation vor Ort entwickeln und es lassen sich in einem Gespräch vis-a-vis manche Fragen und Anliegen viel leichter direkt klären. Die Reise zeigt, wie erfolgreich die verschiedenen Projekte in Bolivien laufen. Wir deutschen Lions können hier nachhaltige und zukunftsweisende Hilfe für die vielen hörbehinderten und gehörlosen Menschen in dem ärmsten Land Südamerikas leisten. **L**



HDL-Mitgliederversammlung

Von Gabriele Gilbert | Finanzplan 2012 genehmigt / Barbara Goetz zum Finanzvorstand gewählt

Das war schon ein kleiner Sitzungsmarathon: Vier Stunden tagte die Mitgliederversammlung des Hilfswerks der deutschen Lions (HDL) im Steigenberger Hotel in der Friedensstadt Osnabrück. Bei herrlichem Sonnenschein draußen war auch die Versammlungsrunde guter Stimmung. Das Gremium zog an einem Strang und arbeitete die umfangreiche Tagesordnung zügig ab.

Alle Geschäftsbereiche trugen vor, Vorstand und Verwaltungsrat erhielten die Entlastung, und die Versammlung genehmigte den Finanzplan 2012. Die Delegierten wählten IPDG Barbara Goetz offiziell zum Finanzvorstand, nachdem sie bereits seit September 2010 vom Verwaltungsrat als Nachfolgerin von PCC Hermann Müller bis zur Mitgliederversammlung im Amt eingesetzt war. Aus dem Verwaltungsrat schied nach fünfjähriger Amtszeit PDG Willi Burger aus. Als neues Mitglied wurde Prof. Dieter P. Kohnke gewählt. Verwaltungsratsvorsitzender IPCC Helmut Marhauer hatte die Ehre, IPIP Eberhard J. Wirfs, LCIF Chairperson, herzlich willkommen zu heißen. Dieser richtete sich mit

einer Rede an die Versammlung und zeichnete PCC Hermann Müller für sein Engagement beim HDL mit einem Melvin Jones Progressive aus.

Zu Gast waren außerdem drei junge Damen, die – neben neun weiteren Jugendlichen – am neuen Lions Youth Exchange für Schüler teilnehmen. Rahel Freytag, Carolin Klawe und Luisa Maria Wagener starten im Sommer zu einem Schuljahr in den USA. Die Mitgliederversammlung ließ es sich selbstverständlich nicht nehmen, die Schülerinnen - die im Ausland auch das internationale Lions-Netzwerk kennenlernen werden – gebührend zu verabschieden und ihnen alles Gute für ihre Zeit im Gastland zu wünschen.

Dafür, dass bei der Mitgliederversammlung alles reibungslos lief, hatten zuvor HDL-Geschäftsführer Volker Weyel und seine Mitarbeiterinnen gesorgt. Bis kurz vor Beginn der Sitzung hatte das HDL-Team alle Hände voll damit zu tun, letzte Vorbereitungen zu treffen, die Delegierten zu registrieren und sie mit Namensschildern und Stimmzetteln zu versorgen.



Der Vorstand des HDL mit Verwaltungsratsvorsitzendem IPCC Helmut Marhauer (2. von rechts) und HDL-Geschäftsführer Volker Weyel (rechts).

Auch bei der Mitgliederversammlung der deutschen Lions am nächsten Tag zeigte das HDL Präsenz. Die Mitarbeiterinnen hatten vier Stände mit Informationsbroschüren und Verkaufsartikeln aufgebaut. Dazu gab es Schauwände sowie eine Internet-Präsentation, die die vielfältige Arbeit des Hilfswerks anschaulich vorstellte. Den ganzen Tag über gab das HDL-Team interessierten Lions Auskunft zu den internationalen Hilfsprojekten, zum Lebenskompetenzprogramm Lions-Quest „Erwachsen werden“ und zum Lions Youth Exchange.

Wasserfilter „Paul“ vorgestellt

Mit von der Partie war auch der mobile Wasserfilter „Paul“ (Portable Aqua Unit for Lifesaving), der für den humanitären Einsatz in unwegsamen Katastrophengebieten von Wissenschaftlern der Universität Kassel entwickelt wurde. Das Gerät ist bereits in einigen Ländern im Einsatz und versorgt die Bevölkerung dort mit trinkbarem Wasser. Die deutschen Lions fördern „Paul“ und haben schon Filter nach Haiti, Pakistan und Bolivien geschickt. Auch beim geselligen Get Together war „Paul“ ein Thema, fand es doch in den Räumlichkeiten der DBU (Deutsche Bundesstiftung Umwelt) statt. Für die DBU ist der Wasserfilter ebenfalls ein „guter Bekannter“: Sie förderte die Entwicklung des sogenannten Wasserrucksacks maßgeblich.

Wie „Paul“ schmutziges Wasser dank einer ausgefeilten Membrantechnik in trinkbares Wasser verwandeln kann, demonstrierte das HDL-Team den Lions gerne. „Paul“ schließe eine Versorgungslücke bei der humanitären Hilfe in Katastrophengebieten, erklärte HDL-Geschäftsführer Volker Weyel, da das Gerät speziell für den Einsatz in abgeschnittenen Gegenden konzipiert worden sei. Das HDL würde sich deshalb über Spenden freuen, um weitere Exemplare von „Paul“ anschaffen und für den nächsten Katastrophenfall bei der Hilfsorganisation action medeor zwischenlagern zu können. **L**



Die Mitarbeiter des HDL informierten am Stand über Hilfsprojekte, den Lions Youth Exchange und Lions-Quest „Erwachsen werden“: Gabriele Gilbert, Rita Bella Ada, Carola Lindner, Volker Weyel, Ingeborg Vollbrandt mit DG Sabine Rappel (von links).



Einladung zum Kongress

Von Sid L. Scruggs III | Hauptrednerin in Seattle ist am 8. Juli die ehemalige US-Außenministerin Condoleezza Rice

Gemäß Artikel VI, Abschnitt 2, der internationalen Zusatzbestimmungen, lade ich Sie hiermit offiziell zum internationalen Kongress im Jahr 2011 ein. Unser 94. internationaler Kongress wird in diesem Jahr in Seattle im US-Bundesstaat Washington stattfinden. Der Kongress beginnt am 4. Juli um und endet am 8. Juli. Im Rahmen dieser besonderen Veranstaltung werden der Präsident, der erste Vizepräsident, der zweite Vizepräsident und die 17 Mitglieder des internationalen Vorstandes gewählt. Darüber hinaus werden sämtliche Geschäfte abgewickelt, die ordnungsgemäß auf der Kongresstagesordnung angeführt sind.

Auf die Teilnehmer am diesjährigen Kongress wartet ein herausragender Veranstaltungsort. Seattle, auch als Emerald City oder Smaragd-Stadt bekannt, ist im Nordwesten der Vereinigten Staaten gelegen und gilt als Top-Destination für gutes Essen und zahlreiche Touristenattraktionen.

Der internationale Kongress ist immer ein festlicher und unvergesslicher Anlass. Die Woche beginnt mit der farbenfrohen internationalen Parade, gefolgt von der außerordentlichen, multikulturellen internationalen Show am selben Abend. Während der Kongresswoche haben Lions die Gelegenheit, an vielen hilfreichen Seminaren teilzunehmen. Bei der ersten Plenarsitzung wird es mir eine Ehre sein, mit Ihnen ein Jahr der Hilfsdienstleistung zu feiern, in dem Lions als Symbol der Hoffnung bedürftigen Menschen zur Seite standen. Die Kongresswoche wird dann am Freitag, den 8. Juli, mit einer Ansprache der ehemaligen US-Außenministerin Condoleezza Rice, gefolgt von der Einführungszeremonie des internationalen Präsidenten und der Distrikt-Governor des Jahres 2011/2012, zu Ende gehen.

Die Lions des Multidistrikts 19 werden ihre Besucher willkommen heißen und sicherstellen, dass diese einen angenehmen, produktiven und komfortablen Aufenthalt haben. Ich möchte Sie dazu anregen, es nicht zu verpassen, Teil dieses besonderen Anlasses zu sein.

Persönlich von mir in Oak Brook, Illinois, Vereinigte Staaten von Amerika, am 10. Mai 2011 unterschrieben.

Mit freundlichen Grüßen



Sid L. Scruggs III, Internationaler Präsident
Die Internationale Vereinigung der Lions Clubs



Kandidaten für das Amt des Zweiten Vize-Präsidenten

Bei Redaktionsschluss gab es acht Kandidaten für das Amt des Internationalen Zweiten Vize-Präsidenten. Gewählt wird am 8. Juli auf der International Convention in Seattle. Der LION stellt die Kandidaten vor.



Phil Nathan

Phil Nathan aus Earls Colne/England diente zwei Jahre lang, von 1999 bis 2001, als International Director. Er ist seit 1982 Lion und seit 1989 Charter Member des South Woodham Ferrers Lions Club. Der Börsenmakler und Geschäftsführer eines Unternehmens war Präsident des Europa Forums 2006, er ist Treuhänder in sieben verschiedenen Gremien karitativer Trusts, und er ist in diversen professionellen, bürgerlichen und städtischen Organisationen aktiv. Im Jahr 2001 wurde er von Ihrer Majestät, Königin Elizabeth II., mit dem MBE – Member of the British Empire – ausgezeichnet.



Steven Sherer

Past International Director Steven Sherer aus New Philadelphia, Ohio/USA, ist staatlich anerkannter Rechnungsprüfer und ist seit 1980 Mitglied im Dover Lions Club. Er hat an 19 International Conventions und zwölf USA/Canada Leadership Forums teilgenommen. Er ist GMT Area Coordinator und erhielt diverse internationale Ehrungen, wie den Ambassador of Good Will Award und International Leadership Awards. Er wurde mit dem Distinguished Citizens Award seiner Stadt ausgezeichnet und ist in vielen professionellen und städtischen Organisationen aktiv.



Barry J. Palmer

Barry Palmer, der in Berowra, New South Wales/Australien, lebt, war von 2000 bis 2002 International Director. Als Mitglied des Hornsby Lions Clubs seit 1976 hatte Palmer viele Ämter auf Club-, Distrikt-, Multidistrikt- und internationaler Ebene inne. Der Geschäftsführer eines Immobilienunternehmens erhielt die Australian Medal der Regierung von Australien und den Australian Childhood Cancer Research Award. Er war als Freiwilliger bei den Olympischen Spielen in Sydney tätig und erhielt diverse Ehrungen von Lions Clubs International.



Dr. Carlos E. Justiniano

Dr. Carlos Justiniano aus Mayaguez, Puerto Rico ist seit 1979 Lion und diente von 1993 bis 1995 als International Director. Er ist Mitglied des Mayaguez Lions Clubs. Der Kieferorthopäde ist auch CFO der Justi Corporation. Justiniano ist in vielen professionellen, bürgerlichen und städtischen Organisationen tätig und hat diverse Ehrungen erhalten. Er diente als Diskussionsleiter und Moderator bei USA/Canada Forums, bei Latin American Forums und bei Caribbean Forums.



Dr. Harold R. Ott

Dr. Harold R. Ott aus Boalsburg, Pennsylvania/USA, wurde 2007 auf der 90. International Convention in Chicago/USA in das International Board of Directors gewählt. Der pensionierte Universitätsangestellte ist seit 1980 Lion und Mitglied des Harris Township Lions Club. Er ist in vielen professionellen und städtischen Organisationen tätig und agierte als Referent und Diskussionsleiter auf Lions Leadership Forums, als Gruppenleiter für die Distrikt Governors-Elect Schule und als Co-Referent bei Council Chairpersons Seminars.



G. Ramaswamy

Past International Director G. Ramaswamy trat dem Annur Town Lions Club 1985 bei und lebt in Coimbatore/Indien. Er diente von 1996 bis 1998 als International Director und wurde dafür geehrt, dass er über 900 neue Lions-Mitglieder gewann. Er wurde vom International Board of Directors als Beauftragter in den folgenden Jahren ernannt: 1999/2000, 2005/2006 und 2006/2007. Ramaswamy ist Industrieller und erhielt diverse professionelle, bürgerliche und städtische Ehrungen.



Harri Ala-Kulju

Past International Director Harri Ala-Kulju ist Mitglied des Espoo Keskusta Lions Club in Finnland seit 1977. Der Versicherungsdirektor ist in vielen städtischen Organisationen tätig. Er wurde 2001 auf der 84. International Convention in Indianapolis, Indiana/USA, in das International Board of Directors gewählt. Er diente als Campaign Manager der Scandinavian Red Feather Campaign in Finnland und als Chairman des Nordic Council.



Salim Moussan

Past International Director Salim Moussan aus Beirut/Libanon wurde 1997 auf der 80. International Convention in Philadelphia/Pennsylvania in das International Board of Directors gewählt. Der Inhaber eines Handelsunternehmens ist in vielen professionellen und städtischen Organisationen tätig und war Referent auf drei International Conventions sowie Chairman des 23. South Asia, Africa and Middle East Lions Leadership Forums. Er ist der Gründer des Lions Eye Center (Lions Augenzentrums) im Libanon.

Die Schlagkraft von LCIF

Steering Committee unter Leitung von Eberhard J. Wirfs verbessert Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation mit Lions

Die Stiftung Lions Clubs International Foundation (LCIF) unterstützt seit 43 Jahren die humanitären Projekte von Lions. Jedes Jahr setzt sich LCIF Ziele, um ihre Arbeit zu leiten, zu verbessern und auszubauen – um Menschenleben weltweit positiv zu verändern. Das Lions-Jahr 2010/2011 stach als ein Jahr heraus, in dem große Schritte für die Zukunft gegangen wurden, sowohl, um die Arbeit von Lions bekannter zu machen, als auch um die Bedürfnisse von Lions selbst besser zu bedienen.

Die Einsetzung eines neuen „Steering Committee“ (Steuerungskomitees) half, LCIF zu stärken. Unter Leitung des Vorsitzenden Eberhard J. Wirfs hat das Steering Committee die Öffentlichkeitsarbeit und die Kommunikation mit Lions verbessert, das erfolgreiche Jugendförderungsprogramm Lions-Quest expandiert und die Zusammenarbeit mit den Lions-Koordinatoren verbessert. Das ultimative Ziel von LCIF ist es, noch mehr hilfsbedürftigen Menschen zu helfen als jemals zuvor. 



verstärken

Lions Clubs International FOUNDATION
We Care. We Serve. We Accomplish.

Home | Our Progress | Our Impact | Why to Give | News | Contact Us

Improving Health, Preventing Diseases

Lions Clubs International Foundation
We support the compassionate humanity of more than 1.2 million Lions in 200 countries by providing grant funding and developing programs that improve lives around the world. Please join us in our efforts to bring hope and change to opportunities everywhere.

Donate Now
Make a Difference

Our Focus

- We Save Sight:** LCI works around the world to restore and protect vision for all.
- We Support Health:** The Foundation is committed to helping young people experience healthy development through opportunities to succeed.
- We Provide Disaster Relief:** When disasters are devastating and countless lives, LCI is there to help them recover and rebuild.
- We Build Knowledgeable Leaders:** From providing grant funding to administering international projects, LCI is dedicated to providing leadership.

Changing Lives

The report on page 100 indicates that in the United States, the total amount of private charity collected by non-profit organizations is \$200 billion.



Lions Clubs International
FOUNDATION

Das sind die Highlights der Erfolge von LCIF im Amtsjahr 2010/2011

Verbesserte Kommunikation

Nachdem die Notwendigkeit einer unabhängigen und benutzerfreundlichen Internetseite erkannt wurde, hat LCIF im Mai ihre neue Seite gelauncht: www.lcif.org. Auf der neuen Internetpräsenz finden Sie markante Fotos, schnellen Zugang zu den neuesten Nachrichten und eine einfache Navigation.

LCIF entwickelte ein neues Markenbild, um ihr Erscheinungsbild zu aktualisieren und ihr Leitbild klarer darzustellen. Die neuen Publikationen der Stiftung sind in kräftigen Farben und mit klarem Inhalt gestaltet. Diese Änderungen werden Lions helfen, sich besser mit der Arbeit von LCIF zu identifizieren und die Botschaft leichter an andere weiterzugeben. Materialien können Sie über die neue Internetseite bestellen.

Ausbau von Lions-Quest

In den vergangenen 26 Jahren hat LCIF ihr Jugendförderungsprogramm Lions-Quest zu über zwölf Millionen jungen Menschen gebracht. Unzählige Kinder, Eltern und Lehrer haben berichtet, wie dieses Programm ihr Leben veränderte. Daraufhin hat LCIF vier neue Länder zur Lions-Quest-Familie hinzugefügt – insgesamt sind es nun 64 Länder.

Um es Lions zu erleichtern, bei Lions-Quest mitzuwirken, hat LCIF die Anleitungsbroschüre „How-to Kit“ erarbeitet, die von der Webseite heruntergeladen werden kann.

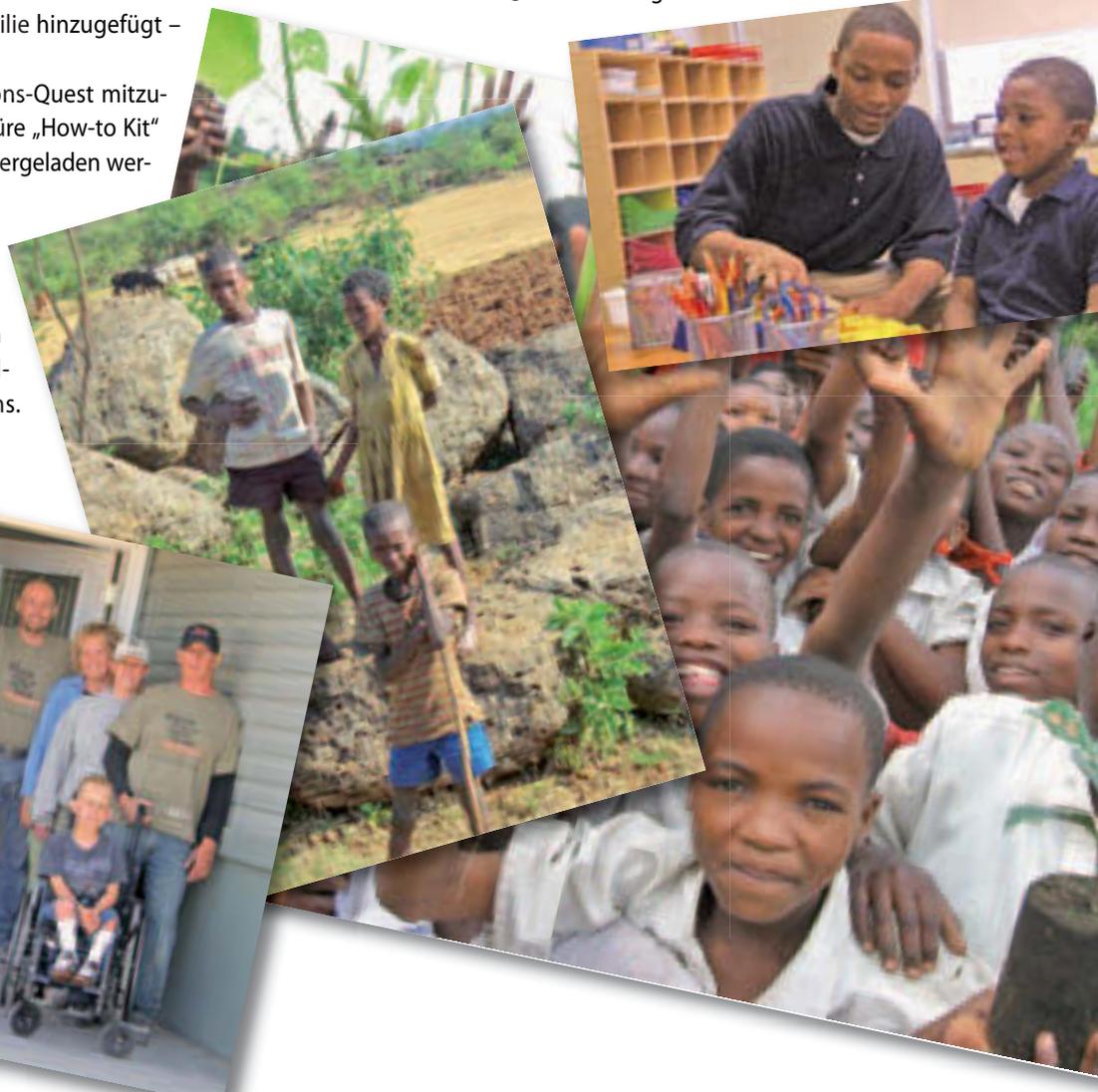
Freiwillige fördern

LCIF hätte nicht 10.000 Grants im Gesamtwert von 708 Millionen US-Dollar ohne die Unterstützung der Lions.

In der Tat kommt der Löwenanteil der Spenden, die Millionen Menschen weltweit helfen, von Lions. LCIF hat neue Fundraising-Ziele gesetzt, um das Engagement von Lions zu stärken; Distrikt- und Multidistrikt-Koordinatoren spielten hierbei eine Schlüsselrolle. Indem sie besser und effektiver mit den freiwilligen Lions-Koordinatoren zusammenarbeitet, kann die Stiftung LCIF ihre Bekanntheit und ihre Rolle weiter ausbauen – und so noch mehr Menschen helfen.

LCIF erstellte neue Materialien für die Koordinatoren, unter anderem PowerPoint-Präsentationen und detaillierte Berichte über die Grants. Diese sind ebenfalls auf der Webseite erhältlich. Eine Reihe von Webinaren (Seminare, die im Internet gehalten werden, die Red.) wurden in diesem Amtsjahr gehalten, durch die sich viele Lions informiert haben. Dank der gemeinsamen Anstrengungen von LCIF und Lions konnten in diesem Jahr weit mehr Koordinatoren ihre Ziele erreichen und von ihren Erfolgen berichten.

Diese bedeutenden Veränderungen werden dabei helfen, die Unterstützung von LCIF für die engagierte Arbeit von Lions zu verbessern und den Bekanntheitsgrad von Lions zu erhöhen. Lassen Sie LCIF wissen, was Sie von den Änderungen halten und schreiben Sie eine E-Mail an lcif@lionsclubs.org. ■



Wer das ganze Glück sehen möchte, muss etwas dafür tun. Viele Hundert Clubs haben schon viel getan. Manche alleine, andere gemeinsam: Sie unterstützen die Tafel in ihrer Stadt. Mit dieser Anzeige möchten wir Sie auf eine ganz besondere Activity aufmerksam machen. Wenn Sie Ihrer Tafel bei der Anschaffung eines Kühltransporters helfen, verdoppeln wir Ihr Geld. Aus 10.000 Euro werden 20.000 Euro – durch die Förderung der Stiftunglife.

255 Kühlfahrzeuge haben wir in dieser Zusammenarbeit schon auf den Weg gebracht: von Bützow bis Bremen und von Rostock bis Rosenheim.

Ich koordiniere dieses Projekt für die Clubs in ganz Deutschland und informiere Sie gerne.



Roland Schütz, Activity-Beauftragter
im Lions Club München-Solln
roland.a.schuetz@t-online.de



Offizielle Mitteilung

Internationaler Kongress 2011, Seattle, Washington, USA

Die folgenden vorgeschlagenen Änderungen der internationalen Satzung und Zusatzbestimmungen werden den Delegierten zur Wahl während des internationalen Kongresses 2011 vorgetragen. Diese Ergänzungen erfordern eine Genehmigung durch die Mehrheit der Abstimmenden.

PUNKT 1: EINE BESCHLUSSFASSUNG, DIE INTERNATIONALEN BEITRÄGE ÜBER EINEN ZEITRAUM VON ZWEI JAHREN, MIT WIRKUNG DES GESCHÄFTSJAHRES 2012/2013, ZU ERHÖHEN UND DEN WORTLAUT IN BEZUG AUF DIE BEITRAGSSTRUKTUR ZU VEREINFACHEN. EINE MÄSSIGE, STUFENWEISE ERHÖHUNG DER BEITRÄGE ERMÖGLICHT ES DER VEREINIGUNG, IHRER MITGLIEDSCHAFT AUCH WEITERHIN ZU DIENEN, INDEM BESTEHENDE PROGRAMME UND DIENSTLEISTUNGEN AUFRECHTERHALTEN WERDEN UND ZUKÜNFTIG IN NEUE INITIATIVEN INVESTIERT WIRD. DER INTERNATIONALE VORSTAND EMPFIEHLT EINSTIMMIG DIE ANNAHME DER FOLGENDEN BESCHLUSSFASSUNG. SOLL DER FOLGENDE BESCHLUSS ANGENOMMEN WERDEN? ES SEI BESCHLOSSEN, dass mit Wirkung vom 1. Juli 2012 Artikel XII, Absatz 2 der internationalen Zusatzbestimmungen vollständig gestrichen und durch folgenden Wortlaut ersetzt wird: Absatz 2.

MITGLIEDSCHAFTSBEITRÄGE.

(a) Pro Mitglied wird ein Halbjahresbeitrag in Höhe von 20 US-Dollar und fünfzig US-Cents (20,50 US-Dollar) erhoben, der anhand der im Juni bzw. im Dezember gemeldeten Mitgliederzahlen berechnet und an den Hauptsitz gezahlt wird, wie vom internationalen Vorstand festgelegt, mit der Ausnahme, wie in den nachstehenden Unterpunkten (b) und (c) ausgelegt.

(b) Für Familienmitgliederprogramme, wie vom internationalen Vorstand angenommen, sollen die folgenden Beiträge gelten:

(1) Das erste Familienmitglied soll eine halbjährliche Pro-Kopf-Gebühr, wie im obigen Unterpunkt (a) ausgelegt, bezahlen.

(2) Nachfolgende, sich qualifizierende Familienmitglieder, eine Gesamtzahl von vier zusätzlichen Familienmitglieder pro Haushalt darf dabei nicht überschritten werden, sollen eine halbjährliche Pro-Kopf-Gebühr in Höhe der Hälfte (1/2) des Betrages, welchen das erste Familienmitglied entrichtet hat, zahlen, wie im obigen Unterpunkt (b)(1) angegeben.

(c) Für Studentenmitgliedschaftsprogramme, wie vom internationalen Vorstand angenommen, sollen qualifizierende Studentenmitglieder eine halbjährliche Pro-Kopf-Gebühr in Höhe der Hälfte (1/2) der Gesamtgebühren, wie im Unterpunkt (a) oben ausgelegt, zahlen.

(d) Von Lions Clubs wird ein Jahresbeitrag für jeden gesponserten Leo Club erhoben. Höhe, Zahlungsart und Zahlungsfrist des Jahresbeitrags werden vom internationalen Vorstand festgelegt.

ES SEI WEITERHIN BESCHLOSSEN, dass mit Wirkung vom 1. Juli 2013 Artikel XII, Absatz 2(a) der internationalen Zusatzbestimmungen geändert wird, indem der Wortlaut „20 US-Dollar und fünfzig US-Cents (20,50 US-Dollar)“ durch „einundzwanzig US-Dollar und fünfzig US-Cent (21,50 US-Dollar)“ ersetzt wird.

PUNKT 2: EINE BESCHLUSSFASSUNG, DIE PFLICHTEN DES DISTRIKT-GOVERNORS, ERSTEN VIZE-DISTRIKT-GOVERNORS UND ZWEITEN VIZE-DISTRIKT-GOVERNORS ABZUÄNDERN, UM DIE VERPFLICHTUNGEN IN BEZUG AUF DAS GLOBALE MITGLIEDSCHAFTSTEAM UND DAS GLOBALE FÜHRUNGSTEAM MIT AUFZUNEHMEN. SOLL DER FOLGENDE BESCHLUSS ANGENOMMEN WERDEN? ES SEI BESCHLOSSEN, dass Artikel X, Absatz 2(a)(2) und 2(a)(3) der internationalen Zusatzbestimmungen vollständig gestrichen und durch folgenden Wortlaut ersetzt wird: (2) Das Globale Mitgliedschaftsteam auf der Distriktebene beaufsichtigen und andere Distriktamtsträger dazu anregen, Mitgliederwachstum und die Gründung neuer Clubs aktiv zu fördern.

(3) Das Globale Führungsteam auf der Distriktebene beaufsichtigen und andere Distriktamtsträger dazu anregen, Führungsentwicklung auf der Club- und Distriktebene aktiv zu fördern.

ES SEI FERNER BESCHLOSSEN, dass Artikel X, Absatz 2(b)(2) der internationalen Zusatzbestimmungen vollständig gestrichen und durch folgenden Wortlaut ersetzt wird: (2) Als Hauptverbindungsperson zwischen dem Distrikt-Governor-Team und dem Globalen Mitgliedschaftsteam dienen und eine aktive Rolle bei der Ausweitung der Mitgliedschaft und der Gründung neuer Clubs einnehmen und den Erfolg bestehender Clubs innerhalb des Distrikts gewährleisten.

ES SEI FERNER BESCHLOSSEN, dass Artikel X, Absatz 2(b) der internationalen Zusatzbestimmungen geändert wird, indem der folgende Wortlaut als neuer Unterparagraph 2(b)(3) hinzugefügt wird und die verbleibenden Unterparagraphen entsprechend neu nummeriert werden:

(3) Arbeitet mit dem Distrikt-Governor, Zweiten Vize-Distrikt-Governor und dem Globalen Führungsteam zusammen, um einen distriktweiten Plan zur Weiterbildung von Führungskräften auszuarbeiten und umzusetzen.

ES SEI FERNER BESCHLOSSEN, dass Artikel X, Absatz 2(c)(2) und 2(c)(3) der internationalen Zusatzbestimmungen vollständig gestrichen und durch folgenden Wortlaut ersetzt wird: (2) Als Hauptverbindungsperson zwischen dem Distrikt-Governor-Team und dem Globalen Führungsteam dienen und andere Distriktamtsträger dazu anregen, effektive Führungsentwicklung anzubieten und zu fördern.

(3) Arbeitet mit dem Distrikt-Governor, Ersten Vize-Distrikt-

Governor und dem Globalen Mitgliedschaftsteam zusammen, um einen distriktweiten Plan zum Wachstum der Mitgliedschaft auszuarbeiten und umzusetzen.

ES SEI FERNER BESCHLOSSEN, dass Artikel X, Absatz 2(c) der internationalen Zusatzbestimmungen geändert wird, indem der fol-

gende Wortlaut als neuer Unterparagraph 2(c)(4) hinzugefügt wird und die verbleibenden Unterparagraphen entsprechend neu nummeriert werden:

(4) Wahrnehmung von Aufgaben, wie vom Distrikt-Governor LG63 GE 5/11 übertragen. ■

Zeigen Sie Flagge in Hamburg!

Von Detlef Erlenbruch | Lions „hummeln“ bei der MDV in Osnabrück – „Flaggen-Sponsoring“ lädt Clubs zu Präsenz ein

Hummel, Hummel – mors, mors!“ gilt als Hamburgs Schlacht- und Erkennungsruf. Aber wussten Sie eigentlich, woher dieser merkwürdige Spruch kommt? Der Schreiber dieser Zeilen musste sich erst einmal erkundigen und dies hat er herausgefunden: Üblicherweise trugen über die Jahre Frauen das Wasser in Hamburgs Gängeviertel aus. Die liebevoll restaurierten Krameramtsstuben am Michel vermitteln heute noch einen Eindruck aus jenen Tagen. Erstaunt waren deshalb die Hamburger, als der Stadtsoldat Christian Hummel beschloss, seine schmale Pension aufzubessern und fortan unter anderem in der Bergstraße und rund um die Petrikirche Wasser auszutragen.

Nach seinem Ableben schlüpfte der grantige und nicht so redselige Johann Bentz in die Uniform und Rolle des in Hamburg sehr beliebten Hummel. Immer schlecht gelaunt schimpfte er stets „mors, mors!“ zurück (was so viel heißt wie „Du kannst mich mal...“), wenn die Kinder „Hummel, Hummel!“ nach ihm riefen. Oft trafen und neckten sie ihn auf der Lombardsbrücke, wo damals noch eine Windmühle stand.

Der große Brand (1842), der in der Deichstraße ausbrach, und William Lindleys Stadtwasserkunst, dessen Symbol heute noch der Wasserturm in Rothenburgsort ist, leiteten das unwiderrufliche Ende der Ära der Wasserträger in Hamburg ein. So war Hamburg 1845 die erste Stadt auf dem europäischen Festland, die eine moderne Wasserversorgung hatte – und „Hummel“ damit arbeitslos.

Bei der MDV in Osnabrück hatte das Host Committee der „Lions Clubs International Convention Hamburg 2013“ gleich auf der Treppe zum großen Saal die Figur jenes „Hummel“ aufgebaut und jeder, der mochte, konnte ihm sein Gesicht leihen und sich so fotografieren lassen. Das Foto zeigt das Konterfei eines Hamburger „Originals“ von heute: Barbara Grewe, Vorsitzende des Host Committee. Alle Hummel-Fotos, die in Osnabrück aufgenommen wurden, stehen bereits auf der Website der Convention www.lcichamburg.de zur Ansicht und zum Download bereit.

Doch natürlich stand „Hummel“ da nicht nur zum Spaß, sondern vor allem, um zu werben für die Teilnahme an der ersten Lions Clubs International Convention auf deutschen Boden, die vom 5. bis 9. Juli 2013 in Hamburg stattfindet. Erklärtes Ziel ist, dass alle deutschen



Barbara Grewe, Vorsitzende des Host Committee der LCIC Hamburg 2013, als „Hummel“ bei der MDV in Osnabrück.

Lions Clubs zumindest ihr Delegiertenkontingent voll ausschöpfen. Das wären etwa 3.000 Teilnehmer plus deren Begleitpersonen. Es dürfen aber auch gern noch ein paar mehr sein. Schließlich hat jeder Lion das Recht, an der Convention teilzunehmen, auch wenn er nicht die Stimmrechte seines Clubs ausübt.

In ihrem kurzen Vortrag vor dem Plenum der MDV warb Barbara Grewe vor allem auch noch einmal für die Mitwirkung von Lions und Leos als freiwillige Helferinnen und Helfer. „Wir brauchen etwa 1.000 Helfer zur Begrüßung unserer Gäste an Flughafen und Bahnhöfen, zur Begleitung der Shuttle-Busse, für die Info-Stände in den größeren Hotels, als Helfer in den Messehallen und im Congress Centrum, als Ordner bei der Parade und für viele andere Aufgaben“.

Natürlich soll dabei jeder „Volunteer“ nur ein paar Stunden tätig werden, damit ihr/ihm auch noch genügend Zeit bleibt, um selbst an den vie-

len Veranstaltungen der Convention teilzunehmen. Auf Wunsch ist das Host Committee auch gern bereit, bei der Vermittlung von Privatquartieren für „Volunteers“ behilflich zu sein. Wenn auch Sie ein wichtiger Teil dieses großen Events sein und das Motto „Meet friends in Hamburg“ mit Leben erfüllen möchten, klicken Sie auf der Website www.lcichamburg.de einfach oben auf den Link „Volunteers“ und melden Sie sich an.

Natürlich ist die Convention in Hamburg auch ein idealer Anlass für eine Clubreise. So kurz wird die Anreise zu einer Lions Clubs International Convention so bald nicht wieder und Hamburg ist ja sowieso immer eine Reise wert. Ihr Lions Club kann aber in Hamburg auch noch ganz anders „Flagge zeigen“, und zwar im wahrsten Sinne des Wortes. Während der Convention werden viele wichtige Straßen der Stadt ebenso wie die O2 World Arena mit hunderten von Lions-Flaggen geschmückt sein. Und wenn Sie mögen, trägt eine dieser Flaggen (oder gern auch mehrere) den Namen Ihres Clubs. Die Preise für das „Flaggen-Sponsoring“ betragen, je nach Größe und Standort der Flagge, zwischen 450 und 760 Euro.

Und selbstverständlich wird Ihnen Ihre Flagge nach der Convention zugesandt. Weitere Einzelheiten hierzu erfahren Sie ebenfalls auf der Website www.lcichamburg.de. ■

IP Scruggs geht an Bord der Nautilus

Von Gabriela Schroeder de Zinkeisen | Engagement des Distriks MN und Reeder Anton Nauheimer machen furiosen Abend möglich



Vom Sektempfang auf dem Hauptdeck geht es zum köstlichen Frankfurter Buffet auf das Oberdeck.

Der Besuch des internationalen Präsidenten von Lions Clubs International in Deutschland ist ein seltenes Ereignis. Zuletzt kamen IP Sid L. Scruggs III und seine Frau Judy im März nach Deutschland. Ein straffes Programm führte den Besuch ins Generalsekretariat Wiesbaden, zum HDL, zum Friedensdorf Oberhausen, nach Frankfurt, in die Stadt Heidelberg und in den Rheingau.

„Meet the President“ war einer der Höhepunkte des Besuches und gleichzeitig das Motto in Frankfurt: 150 Lions-Freunde waren aus ganz Deutschland angereist, um auf dem Flaggschiff von Reeder und Kapitän LF Anton Nauheimer einen anregenden Abend mit dem internationalen Präsidenten zu verbringen. Lions-Freund Nauheimer hat bei der Gestellung des Schiffes die Lions großzügig unterstützt. Auch an anderer Stelle, wie beim Benefiz-Konzert des LC Frankfurt-Cosmopolitan, half Reeder Nauheimer, der aus einer alteingesessenen Frankfurter Familie kommt, großzügig. Unter den Gästen waren viele hohe Amtsträger sowohl des International Boards als auch des Multidistrikts, der Distrikte und zahlreiche Freunde aus hessischen Clubs.

Nach einem Sektempfang im Hauptdeck genossen die Gäste auf dem Oberdeck ein köstliches Frankfurter Buffet. Die am Schiff vorbeiziehende Frankfurter Skyline bot eine einzigartige Kulisse.

„Wir wären gerne noch länger auf der ‚Nautilus‘ geblieben“, so das Lob von Mrs. und Mr. Scruggs. Es sei ein unvergesslicher schöner Abend im Kreise der deutschen Lions gewesen, an dem sie mit vielen Gästen ins Gespräch gekommen seien.

Die deutschen Lions haben IP Sid L. Scruggs III als einen humorvollen, souveränen, selbstironischen Sympathieträger kennen und schätzen gelernt.

Auf einem Schiff aus der Flotte von Reeder Anton Nauheimer findet übrigens seit 14 Jahren im Sommer auch der sogenannte „Schwimmende Lions-Mittagstisch“ statt. Unter der Leitung von LF Hartwig Ribbe (LC Frankfurt-Rhein-Main) treffen sich jeden ersten Mittwoch im Monat im Westin Grand Hotel in Frankfurt Lions-Freunde und Gäste zum „Lions-Mittagstisch“. Diese Veranstaltung ist eine Institution geworden. Im Sommer wird der Lions-Mittagstisch auf den Main verlegt. ■



Stand im Mittelpunkt: Distrikt-Governorin Gabriela Schroeder de Zinkeisen begrüßte die Gäste und tauschte Wimpel mit Sid L Scruggs III und seiner Frau Judy.



Nicht nur Sid L. Scruggs (Mitte) mischte sich in launiger Weise unter die Gäste, auch LCIF-Vorstand und IPIP Eberhard J. Wirfs zeigte sich gut gelaunt an Bord.



So sieht es aus, wenn der sogenannte „Schwimmende-Lions-Mittagstisch“ an Bord tagt. Hier gibt es gute Gelegenheiten zum Austausch unter den Lions.

Daten & Fakten zur Anton Nauheimer GmbH



Die Primus-Linie ist mit sechs Schiffen das größte und modernste Schifffahrtsunternehmen in Hessen, mit einer Tradition, die bis ins Jahr 1880 zurückreicht. Neben Rundfahrten im Frankfurter Stadtgebiet stehen Tages- und Eventfahrten auf dem Fahrplan. Bei Unternehmen beliebt sind Betriebsfeste, Jubiläen, Weihnachtsfeiern und andere Charterfahrten mit den Schiffen der Primus-Linie.

Das Unternehmen

Schifffahrtsunternehmen mit Sitz in Frankfurt, „Frankfurts Weiße Flotte“. Veranstaltet Ausflugs- und Charterfahrten auf Main und Rhein. Zahl der beförderten Passagiere pro Jahr rund 210.000. Flusskilometer pro Jahr: ca. 35.000. Zahl der Mitarbeiter: 40 Vollzeit-Beschäftigte in der Hauptsaison sowie 40 zusätzliche Aushilfskräfte. Geschäftsführender Gesellschafter ist Anton Nauheimer.

Die Geschichte ab 1974

Anton Nauheimer begründet mit dem Schiff Primus die „Frankfurter Personenschifffahrt Anton Nauheimer“, bekannt unter dem Namen Primus-Linie. Mit dem neuen Unternehmen setzt er eine Familientradition fort, die bis ins 19. Jahrhundert zurückreicht.

1983 Bau des Schiffes Johann Wolfgang von Goethe, Taufpatin ist Marianne Wallmann, Gattin des damaligen Frankfurter Oberbürgermeisters Walter Wallmann.

1995 Oberbürgermeisterin Petra Roth wird Patin der „Wappen von Frankfurt“.

1998 Anton Nauheimer übernimmt die Wikinger-Linie seines Großcousins Adolf-Ulfrid Nauheimer.

Die Flotte

Sechs Schiffe mit Platz für 2.300 Personen (Innenraum und Freideck)

Nautilus: (600 Personen)

Wappen von Frankfurt (500 Personen)

„Das neue Schiff“ (450 Personen)

Primus (250 Personen)

Johann Wolfgang von Goethe (250 Personen)

Wikinger 1 (250 Personen)

Weitere Informationen sind im Internet (www.primus-linie.de), per Fax 069 / 21 99 50 50 oder auch telefonisch 069 / 13 38 37 37 erhältlich. 📄



Amtsübergabe mit Glocke und Hammer: Wilhelm Siemen, Governorratsvorsitzender im Amtsjahr 2011/2012, übernimmt die Insignien von GVR 2010/2011 Heinrich K. Alles (rechts).

Der Geist der Freiheit und des Friedens hatte die Delegierten der 59. MDV in der Friedensstadt Osnabrück offenbar beflügelt. Am Plenumstag Samstag wurde in der Osnabrücker Stadthalle ein großes Paket der Gemeinsamkeit geschnürt. Auch wenn nicht alle Anträge die Mehrheit des Plenums fanden: Die langfristig geplanten Distrikteilungen wurden beschlossen, der IT-Ausschuss genehmigt; der vorgesehene Organisationsausschuss nach lebhafter Diskussion in der beantragten Form abgelehnt. Die Botschaft aber, die von Osnabrück ausging und die alle 422 Delegierten der 264 vertretenen Lions Clubs (von fast 1.500 in MD 111) ohne Vorbehalt unterstrichen, verkündete unter Beifall der Vorsitzende des Governorrats, Heinrich K. Alles: „Lions muss weiblicher werden!“

Lions in Osnabrück – das war eine gute Wahl, denn die örtlichen Organisatoren (an der Spitze Dr. Joachim Hampel und Heike Voß) hatten sich sehr viel Arbeit gemacht, die Gäste unter dem Motto „Viele Begeg-

nungen – eine Botschaft“ herzlich zu empfangen. Der Geschichte der ehemaligen Hansestadt – hier sollen nach einer Umfrage die „glücklichsten Deutschen“ leben – begegneten die Lions auf Schritt und Tritt: Reste der alten Stadtmauer mit ihren Wehrtürmen, das Schloss aus dem 16. Jahrhundert oder das Rathaus mit dem Friedenssaal, in dem 1648 der Westfälische Friede verhandelt wurde (die Katholiken tagten in Münster, die Protestanten in Osnabrück, die Red.). Der historische Stadtkern mit seinen engen Gassen und Fachwerkhäusern schlug die Lions mit mittelalterlichem Charme in seinen Bann. Dass Bundespräsident Christian Wulff und der Bestseller-Autor Erich Maria Remarque hier geboren wurden, sei nur am Rande erwähnt.

Und „Kalkriese“, wo im Jahre 9 nach Christus die legendäre Varus-Schlacht stattgefunden haben soll, ist nur einen Steinwurf von Osnabrück entfernt. Hinzu kamen die Köstlichkeiten aus Küche und Keller, die die Convention-Gäste reichlich verwöhnten, zumal

die gleichzeitig stattfindende Mai-Woche zu einem launigen Bummel durch die City einlud.

Oberbürgermeister Boris Pistorius hatte die Lions bereits am Donnerstagabend im Rathaus herzlich begrüßt: „Lions setzt sich weltweit für den Frieden ein. Kein anderer Saal, als dieser Friedenssaal kann besser geeignet sein für einen Willkommensgruß. Mit Osnabrück als Tagungsort haben Sie eine gute Wahl getroffen, hat sich die Friedensstadt doch auf ihre Fahnen geschrieben, den interkulturellen Dialog zu fördern und sich im Dienste einer friedensliebenden und friedenssichernden Gemeinschaft zu engagieren. Wie die Lions auch.“

Dem „Get Together“ von Lions und Leos in der Bundesumweltstiftung am Freitagabend folgte am Samstag der Benefizabend im Alando Palais (einem ehemaligen Schwimmbad aus der Belle Epoque), wo Lions und Leos nach einem exzellenten Büffet zu rockigen Klängen munter bis in die Morgenstunden das Tanzbein schwingen:

„Lions muss weiblicher werden“

Von Wulf Mämpel und Ulrich Stoltenberg | Harmonischer Verlauf der MDV in Osnabrück – Heinrich K. Alles: 5.000 Frauen als Ziel!

der abwechslungsreiche Ausgleich zur gut achtstündigen Plenarsitzung, die nach den Klängen der Hymnen aus USA, Europa und Deutschland von GRV Heinrich K. Alles eröffnet worden war.

In seinem Grußwort hatte Leo-Sprecher Ralph Pache unter Beifall erklärt: „Die Welt ist schneller geworden, alles hat sich verändert, auch die Welt, in der wir leben. Aber unser Ziel ist gleich geblieben: Menschen helfen. Unsere Zukunft beginnt jetzt.“ Und DG NB Prof. Dr. Heinz-Jürgen Scheibe appellierte eindringlich an die versammelten Lions-Freunde: „Sure we can, make a better world – das sollte unsere Botschaft sein.“

Dass 2013 für die deutschen Lions ein ganz besonderes Jahr wird, unterstrich PDG Barbara Grewe, die seit Jahren unermüdlich für die World-Convention in Hamburg wirbt, zu der Lions aus der ganzen Welt erwartet werden. Die Hamburger Löwen bereiten gemeinsam mit dem Hauptsitz in Oak Brook und dem Generalsekretariat in Wiesbaden dieses für den deutschen Lionismus einmalige Ereignis engagiert und professionell vor. Barbara Grewe: „Wir laden alle 1.500 Club aus Deutschland und alle 50.000 deutschen

Lions nach Hamburg ein. Hier müssen wir Flagge zeigen, denn zum ersten Mal findet das internationale Treffen in Deutschland statt. Das ist eine einmalige Chance für uns. Daher: Hamburg lockt!“

In begeisternder Manier richtete IPIP Eberhard Wirfs zündende Appelle an das Plenum. „Wo wir uns in der Welt treffen, haben wir eine Erfolgsgeschichte: We Serve. Das ist Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft zugleich. Wir übernehmen Verantwortung in der Gesellschaft weltweit für Freiheit und Humanität und Leistung. Unser Ziel: ein besseres Morgen.“ Wirfs betonte, dort helfen zu müssen, wo wir helfen können. Es sei eine brennende Herausforderung für alle Lions, die Ethik der Freiheit und die Macht des Geistes zu stärken. Daher sei von Bedeutung, Flagge zu zeigen und den Löwen-Pin öffentlich zu tragen, „um deutlich zu sagen, wer wir sind und was wir weltweit tun“.

Wirfs deutlich: „Ja, wir sind Lions. Wir dürfen aber nicht das bestgehütete Geheimnis sein.“ Zukunft brauche Herkunft, Tradition bedeute Zukunft. Lions benötigten Visionen und Aktionen und keine Träume, Lions brachten Innovationen und Botschaften.

Ein Kompliment machte der IPIP den Lebensgefährten und Ehepartnern der Lions: „Ohne sie könnten wir das alles nicht leisten, jeder an seinem Platz.“ Und weiter: „Unsere 1,3 Millionen Lions in der Welt sind unser Kapital und nicht nur unser Geld.“

Eberhard Wirfs ging auch eindringlich auf die europäische Frage ein: Er forderte deutlich die Integration und die Kooperation. Auch die europäischen Lions müssten sich stärker als eine Einheit verstehen. Europa brauche eine Elite mit Sinn für die eigene Kultur: „Europäer sind nicht besser als andere, aber anders.“ Auch innerhalb der Lions-Welt-Familie sollte Europa ein starker Partner sein. Er forderte in diesem Zusammenhang „mehr Einheitlichkeit und eine fortschreitende Einheit Europas als Antwort auf die fortschreitende Globalisierung.“ Mit einem dringenden Appell an die Clubs, mehr junge Menschen aufzunehmen, beendete Wirfs unter großem Beifall und Standing Ovations seine Ansprache.

Nach diesen programmatischen Worten zog für eine kurze Weile die Muse in die Osnabrücker Stadthalle ein: Maria Sournatcheva zeigte, dass sie zu Recht Siegerin im



Das Podium der MDV in der Osnabrücker Stadthalle: Amtierender Governorrat in der zweiten Reihe, GRV vorn in der Mitte, links am Rednerpult: Barbara Grewe.

Lions-Musikwettbewerb mit der Oboe ist (siehe Bericht an anderer Stelle). In diesen Kanon passt auch die Wahl der beiden Lions-Jugend-Botschafter: Malte Kosub fördert junge Musik-Talente, um sie vom Computer wegzulocken, und Jürgen Jansen organisiert Musik für Senioren mit DJ Max (siehe Bericht an anderer Stelle).

Jahresabschluss 2009/2010

Der Nachmittag der MDV gehörte weitestgehend den Anträgen und den Finanzen (siehe auch Bericht Finanzausschuss). Ein wichtiger Punkt war hier der mit Spannung erwartete Vortrag von IPGRV Helmut Marhauer zum Jahresabschluss 2009/2010. Marhauer, um es vorweg zu nehmen, überzeugte dabei durch umfassende und präzise Information und nahm seine Zuhörer emotional mit.

Obwohl der Jahresabschluss 2009/2010 einen Überschuss von rund 184.000 Euro ausweist, enthält er Einnahmeausfälle von 88.500 Euro, die aufgrund eines Veruntreuungsfalles im Distrikt WR zu einem Minus in der Kostenstelle Verwaltung des ideellen Etats geführt haben. Der Governerrat hatte damals in einer außerordentlichen Sitzung mit einem Dringlichkeitsbeschluss auf diese Beiträge vorläufig verzichtet, um die Zahlungsunfähigkeit und damit die Insolvenz des Distrikts WR zu verhindern. Satzungsgemäß (Art. XIII Finanzverwaltung, § 2 Abs. 6 der MD-Satzung) war darüber in der MDV 2011 vom zuständigen Governerrat zu berichten.

IPGRV Helmut Marhauer schilderte detailliert den chronologischen Ablauf der

Geschehnisse von der Aufdeckung des Sachverhalts wenige Tage vor der MDV 2010 bis hin zur strafrechtlichen Verurteilung des ehemaligen Schatzmeisters WR und die Eintragungserwirkung einer erstrangigen Sicherungshypothek auf eine Immobilie zur Rückerlangung der Einnahmeausfälle in absehbarer Zeit. Er machte – unter wiederholtem Beifall der Delegierten – noch einmal den Umfang und die Zielrichtung aller getroffenen Maßnahmen auf der Ebene des Distrikts WR und des Multidistrikts deutlich. Dabei zeigte er insbesondere auf, welche Notwendigkeiten zu erfüllen waren und erfüllt wurden, um

- die Beteiligung der Abstimmung von Delegierten aus dem Distrikt WR und damit den planungs- und ordnungsgemäßen Verlauf der MDV 2010 sicherzustellen und
- einen mit der Insolvenz eines Distrikts verbundenen immensen Imageverlust der deutschen Lions zu vermeiden.

Ein Kredit des Multidistrikts an den Distrikt WR durch Verauslagung der LCI geschuldeten Beiträge und damit die Sicherstellung des sogenannten „Good Standing“ der Clubs im Distrikts WR, der nicht im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss steht, wurde vom Distrikt WR (nach einer Sonderumlage bei seinen Mitgliedern) unverzüglich zurückerstattet.

Marhauer konnte den Delegierten nicht nur deutlich machen, dass alle getroffenen Maßnahmen auf der MD-Satzung und auf deren zulässiger Auslegung beruhten, sondern dass alle zuständigen Amtsträger auf

der MD- und Distriktebene (einschließlich des HDL) eingebunden waren.

Marhauer bedankte sich noch einmal bei einigen Lions-Freunden und dem Governerrat 2009/2010 für die immer vorhandene Unterstützung zur Bewältigung dieser misslichen Situation. Ganz besonders richtete er seinen Dank an IPDG Dr. Georg Langer, der sich mit hohem Engagement und enormem Arbeitspensum eingesetzt hat. IPDG Dr. Langer erhielt ebenfalls den Beifall der Delegierten. Der Jahresabschluss 2009/2010 wurde mit einer Gegenstimme von den Delegierten genehmigt.

Eine dringend erforderliche Steigerung des Anteils von Frauen in Clubs und Lions-Organisationen fordert GRV Heinrich K. Alles in seinem Schlussappell. Seine deutliche Botschaft und sein Ziel: zehn Prozent mehr – möglichst kurzfristig! Alles forderte dies vor dem Hintergrund, dass der jährliche Mitgliederschwund der deutschen Lions eine Größenordnung von umgerechnet 35 Clubs aufweist: „5.000 weibliche Mitglieder mehr in unseren 16 Distrikten, das sind zehn Prozent. Mein Appell: Lions müssen weiblicher werden, dieses Potential gilt es zu nutzen!“ Als ein weiteres Ziel formulierte Alles, nur hochqualifizierte Lions in die Ausschüsse zu delegieren oder zu Beauftragten zu ernennen. Die Aufgaben bei Lions würden immer komplexer, internationaler und anspruchsvoller – daran müssten sich auch die „Lions in Positionen“ künftig messen lassen.

In der evangelisch-lutherischen St. Marienkirche, im Zentrum Osnabrücks direkt neben dem Rathaus, feierten am Sonntag Gemeindeglieder und Lions-Freunde gemeinsam Gottesdienst. Landessuperintendent für den Sprengel Osnabrück, Dr. Burghard Krause, begrüßte die Anwesenden und gestaltete den Gottesdienst „Cantate“. Das Singen nahm breiten Raum ein. Neben der Gemeinde sang die Kantorei unter Leitung von Kirchenmusikdirektor Carsten Zündorf. Gelungen auch das Zusammenspiel von Carsten Zündorf (Orgel) und Gustav Berger (Oboe). Carsten Zündorf hatte am Tag zuvor in der Jury des Lions-Jugend-Musikpreises mitgewirkt, Gustav Berger hatte sich, als Kandidat des Distrikts Niedersachsen-Bremen, ins Finale gespielt. Berger hatte sich schon zuvor gern bereit erklärt, den Gottesdienst zum Abschluss der MDV musikalisch mitzugestalten. Mit Musik von Johann Sebastian Bach klang so die MDV festlich aus. ■



IPGRV Helmut Marhauer (links) und IPIP Eberhard J. Wirfs (rechts) ernannten mit Per Saal (Mitte) erstmals einen Leo zum Melvin Jones Fellow.

MDV in Osnabrück aus Sicht des Finanzausschusses

Von PDG Günter Mählen | FA-Arbeit soll noch transparenter präsentiert werden

Die MDV in Osnabrück ist Geschichte. Doch die dort getroffenen Entscheidungen, insbesondere zu den Änderungen der Satzung und Finanzordnung, begleiten uns in Zukunft. Die Ereignisse im Lions-Jahr 2009/2010 wurden offen und ungeschönt besprochen (siehe Bericht im MDV-Leitartikel, die Red.) und der entsprechende Jahresabschluss von den Delegierten gebilligt. Auch der Finanzplan 2011/2012 erhielt nach sachlicher Diskussion die Zustimmung der Delegierten.

Normalerweise können sich die Lions danach auf ein rasches Ende der MDV freuen. Osnabrück folgte diesen Vorgaben nicht. Es standen diverse Anträge zu Verabschiedung an, die auch Wesentliches im Bereich Finanzen beinhalteten. Hier möchte ich den sehr frühzeitig gestellten Antrag des Lions Clubs Wachenheim/Weinstraße (veröffentlicht im LION März 2011, Seite 32) ansprechen, der durch Änderung der Satzung dem Finanzausschuss eine weitere Vertiefung seines Aufgabenbereiches auferlegen sollte. Diesem Antrag wurde nicht entsprochen, weil er die für eine Satzungsänderung notwendige

Zweidrittel-Mehrheit verfehlte. Ich kann trotzdem der Präsidentin des LC Wachenheim/Weinstraße, LF Nicola Räch, und ihren Lions-Freunden versichern, dass der Finanzausschuss ihr Anliegen – auch ohne Satzungsänderung – mehr als nur zur Kenntnis genommen und im Grunde bereits umgesetzt hat.

Seit zwei Jahren prüft ein Arbeitskreis aus vier bis fünf Mitgliedern des FA den vom MDSCH vorgelegten Finanzplan und erarbeitet mit ihm Einsparungspotentiale. Die liegen nicht nur in einem Bereich, sondern fügen sich aus mehreren, auch vom Betrag her kleinen, Positionen zusammen. Für das Lions-Jahr 2010/2011 waren das Einsparungen über 50 Cent im ideellen und ein Euro im Wirtschafts-Etat. Auf unsere Anregung wird auch im kommenden Lions-Jahr der Jahrespreis für den LION von 9 Euro auf 8 Euro weiter gesenkt. Sie sehen, wir nehmen unseren Auftrag ernst und kommen unserer Verpflichtung aus der Finanzordnung umfänglich nach. Aufgrund des Antrages des LC Riesa hat der FA zudem die Möglichkeit, auf der MDV zum Jahresabschluss Stellung zu nehmen und Abweichungen zum Finanzplan des entsprechenden Lions-Jahres aufzuzeigen.

Ich darf noch zum besseren Verständnis auf die Arbeit des Finanzausschusses im Lions-Jahr 2010/2011 eingehen. Wir tagen normalerweise zweimal jährlich. Eine eintägige Sitzung im Oktober und eine Vormittagsitzung am Tage vor der MDV. Da die Zeitfenster sehr klein erschienen, weiteten wir die Sitzungsintervalle auf die Vorabende aus. Zudem tagte ein Arbeitskreis Ende Oktober im Generalsekretariat Wiesbaden, dessen Ergebnisse sind vorstehend genannt. Letzterer unter Sparsamkeitsgesichtspunkten ohne Übernachtungskosten, obwohl einzelne Lions-Freunde An- und Abreisen von bis 600 Kilometer (einfache Strecke) zu bewältigen hatten.

Der FA erhielt aufgrund der Vorkommnisse in WR vom IPGRV Helmut Marhauer den Auftrag, Änderungsvorschläge zur Satzung und Finanzordnung zu erarbeiten, um in Zukunft Ähnliches auszuschließen. Im Übrigen erschien eine Überarbeitung angebracht. Für den hierzu gebildete Arbeitskreis wurde auch die Mitarbeit des V/ASuO gewonnen.

Nach intensiver Diskussion im FA wurden dem GR Vorschläge zur Anpassung der Satzung und Finanzordnung unterbreitet. Dabei wurde betont, dass sich der Ausschuss keinerlei Zuständigkeiten aneignen wolle, sondern nur klarere Formulierungen als Grundlage der Ausschussarbeit vorschlage. Doch auch bei Lions ist es so wie im normalen Leben: Nicht alles, was man als richtig empfindet, stößt auf Gegenliebe. So wurde dem V/ASuO aufgegeben, alle Punkte, die das Mandat des FA verändern könnten, auszuklammern. Trotzdem finden sich im Bereich Finanzen FA-Anregungen in den Änderungen zu Satzung und Finanzordnung wieder.

Obwohl die Mitglieder in ihren Distrikten gewählt und in den Ausschuss entsandt wurden, wird deren Tätigkeit wenig wahrgenommen. Deshalb haben sie sich verpflichtet, auf den jeweiligen DVs über die Finanzen des MD zu berichten. Im Übrigen stehen die M/FA den Clubs auch außerhalb der DV zur Beantwortung ihrer Fragen zur Verfügung. Im Mitgliederverzeichnis finden Sie in den grauen Seiten der Distrikte die Namen der Mitglieder des Finanzausschusses.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich nicht versäumen, mich bei den Mitgliedern des FA für die gute und vertrauensvolle Mitarbeit zu bedanken. Ich schaue optimistisch in das kommende Lions-Jahr und bin zuversichtlich, unsere Arbeit noch transparenter zu präsentieren. ■



Günter Mählen ist der Vorsitzende des Finanzausschusses der deutschen Lions.

Fülle des Lebens zum Klingen g

Von Ingo Brookmann und Wulf Mämpel | Junge Musiker begeisterten mit technisch hohem Niveau beim Musikpreis in Osnabrück – Zwölfjähriger besticht außer Konkurrenz



Dumpfe düstere Klänge und kräftige Spitzentöne, zartes Säuseln und muntere Melodien erklangen beim Bundes-Jugend-Musikpreis für Oboe in Osnabrück. 14 Distrikte hatten Kandidaten zum Bundesmusikpreis gesandt. Wegen dieser hohen Teilnehmerzahl begann der Wettbewerb bereits morgens um 8 Uhr. Erst um 18 Uhr konnte die Jury dann verkünden, wer die Deutschen Lions beim Europäischen Musikpreis in Maastricht vertreten wird.

Zur Jury zählten Generalmusikdirektor Hermann Bäumer (Osnabrück), Lukas Brandt (Oboist der Osnabrücker Symphoniker), Michael Kühn (ehemaliger Solooboist des Zürcher Opernhauses), Celine Moinet (Solooboistin der Sächsischen Staatskapelle Dresden) und Carsten Zündorf (Kirchenmusikdirektor aus Osnabrück).

Bevor die Wertungsspiele begannen, zeigte der erst zwölf-jährige Max Vogler (Foto links) sein bereits erstaunliches Können auf der Oboe. Als Sieger des Schülermusikpreises im Distrikt Ost-Nord nahm er außer Konkurrenz teil. Die Zuhörer, die bereits während des ersten Wettbewerbsteils ins Gemeindehaus der Katharinenkirche kamen, erlebten junge Talente, die mit ihrem Instrument zu musizieren verstanden. Technisch auf hohem Niveau und musikalisch überzeugend interpretierten die Kandidaten ihre Stücke. Der lichtdurchflutete Gemeinderaum der Katharinenkirche bot mit seiner guten Akustik einen wunderbaren Rahmen für die Veranstaltung. Den ganzen Tag über sorgten fleißige Lions-Freunde aus Osnabrück für die Verpflegung der Teilnehmer, Juroren und Gäste.

Spannend wurde es nachmittags, als im öffentlichen Konzert die sechs von der Jury ausgewählten Finalisten um die ausgelobten Preise wetteiferten: Eine gewisse fröhliche Ratlosigkeit herrschte unter den Zuhörern, die den Konzertsaal komplett füllten, als alle Kandidaten ihren Vortrag beendet hatten. Glücklicherweise musste nicht das Auditorium, sondern die Jury eine Entscheidung fällen:

ebracht

Den ersten Preis errang Maria Sournatcheva aus dem Distrikt NH. Ihre Interpretation von Schumanns Adagio und Allegro, op. 70, ging zu Herzen. Zweite wurde Barbara Stegemann aus Bayern-Ost, den dritten Platz erspielte Juri Schmahl aus Bayern-Nord. Zu den weiteren Finalisten gehörten Britta Just (N), Gustav Berger (NB) und Margret Schröder (OM).

In der Beratungspause der Jury wurden die Anwesenden durch das Gitarrenquartett Rahanas aus Weimar erfreut. Zwei Mitglieder des Ensembles hatten im Jahr 2010 den ersten und zweiten Preis beim Lions-Bundes-Musikpreis gewonnen: Anna Kermer und Judith Bunk. Bezaubernd musizierten sie unter anderem eine für Gitarrenquartett eingereichte Fassung der Carmen-Suite.

Am Samstag, während der Plenarsitzung der MDV, wurden den drei Preisträgern von GRV Heinrich Alles die Preisgelder überreicht.



Musik-BA Ingo Brookmann mit den Preisträgern Maria Sournatcheva, Barbara Stegemann, Juri Schmahl und GRV Heinrich K. Alles von links.

Maria Sournatcheva, die nun an der europäischen Entscheidung in Maastricht teilnimmt und dort Deutschland vertritt, bedankte sich mit zwei Metamorphosen nach Ovid des englischen Komponisten Sir Benjamin Britten (Oper: „Peter Grimes“).

Die Musikwettbewerbe, die Lions seit vielen Jahren durchführen, sind nicht hoch genug zu bewerten. Sie beweisen immer wieder beeindruckend, wie wichtig Musik für uns Menschen ist. Ohne die Vielfalt der schönen Künste wären wir alle nur wohlhabende Neandertaler. Dass Lions Musikunterricht fördert und junge Talente unterstützt, gehört zu den bedeutenden pädagogischen Elementen

im Rahmen unseres Engagements für die Jugend.

Wie die jungen Gitarristinnen, Preisträger 2010, haben sich auch die Preisträger dieses Jahres bereit erklärt, für Konzertanfragen in Lions Clubs oder bei Distriktveranstaltungen zur Verfügung zu stehen (siehe Hotline).

Und so geht es weiter: Der 18. Lions-Jugend-Musikpreis 2012 ist für das Instrument Cello ausgeschrieben. Für die Vorentscheidungen in den Distrikten können Anmeldeunterlagen direkt angefordert werden bei: Ingo.Brookmann@t-online.de und zum download auch über: www.lions-musikpreis.de. ■



Viel Applaus erteten die Teilnehmer des Musikwettbewerbs nicht nur von der Jury (am Tisch), sondern von allen Teilnehmern im Saal.

PDG Barbara Grewe, GRV Heinrich K. Alles und IPIP Eberhard Wirfs (von links) mit Gewinnern.



Young Ambassador ausgezeichnet: Sieger Malte kommt aus Wentorf

Von Ulrich Stoltenberg | Erstmals gesamtdeutscher Wettbewerb bei der Multidistriktversammlung in Osnabrück

Junge Menschen zwischen 15 und 19 Jahren stehen im Mittelpunkt des „Lions Young Ambassador“. In diesem so wichtigen Alter werden oft Entscheidungen getroffen, die das ganze Leben bestimmen, aber auch gesellschaftliche Akzente gesetzt. Die deutschen Lions suchen eben diese Akzente der jungen Menschen in Form von freiwilligem Engagement für andere in unserer Gesellschaft. Die Lions zeigen damit Respekt vor der großartigen Arbeit junger Menschen und Achtung vor ihrem Engagement.

Die Multidistriktversammlung in Osnabrück war erstmals Austragungsort eines gesamtdeutschen Wettbewerbs. Sieger wurde Malte Kosub aus Wentorf bei Hamburg. Der Lions Club Kiel-Baltic, Distrikt 111 N, hatte Malte Kosub mit dem Projekt „Talented“ vorgeschlagen. Zweiter Sieger wurde Jürgen Janssen, vorgeschlagen vom Lions Club Leer, Distrikt 111 NB, mit dem Projekt „Musiktime für Senioren mit DJ Max“. Die Jury setzte sich zusammen aus Antonia Sonn, Helmut Voß und David Hosni.

Seit mehr als 30 Jahren wird das Programm in Großbritannien mit großem Erfolg durchgeführt und seit 2008 bildet der Wettbewerb einen neuen Baustein in den Lions-Jugendprogrammen auf europäischer Ebene. 2009 und 2010 hat der Distrikt 111 N – als erster in Deutschland – jeweils drei Jugendlichen für ihr ehrenamtliches Engagement diesen Preis verliehen und einen Lions-Jugendbotschafter des 21. Jahrhunderts ernannt.

Der Ablauf

Das Ziel des Wettbewerbs ist es, Jugendliche zwischen 15 und 19 Jahren zu finden, die soziales Engagement zeigen und dabei auch in der Lage sind, ihre Projekte im Rahmen eines Wettbewerbs und gegebenenfalls vor Pressevertretern öffentlich vorzustellen und zu bewerben. „Lions-Jugendbotschafter“-Wettbewerbe finden nacheinander auf Distrikt, Multidistrikt und Europa-Ebene statt. Die Jugendlichen

können ein Preisgeld gewinnen, das zwingend ihrem Projekt zugute kommt.

Wettbewerbs-Kriterien

Der Wettbewerb „Lions Young Ambassador of the 21st Century“ wird gemäß international gültigen Regeln durchgeführt. Die Jury besteht aus Nicht-Lions, tätig in den Bereichen Soziales, Wirtschaft und Pädagogik. Sie bestimmt den Sieger gemäß den internationalen Kriterien.

Die Ziele

Anerkennung, Respekt und Achtung für engagierte Jugendliche, Entwicklung der Hilfs- und Führungsbereitschaft der Jugendlichen (Ergänzungsbaustein zu den Lions-Jugendprogrammen), Unterstützung für die Projekte der Sieger, Erweiterung des Portfolios für lokale Lions Clubs, gesteigerte Öffentlichkeit und Medieninteresse für die Projekte der Jugendlichen und Lions. ■

„Mein Weg vom Schülersprecher zum Lions Young Ambassador“

Sieger Malte Kosub berichtet im LION über sein Projekt und die Auszeichnung auf der MDV

Alles begann mit einer Idee für einen Musikwettbewerb während meiner Zeit als Schülersprecher am Gymnasium Wentorf. Daraus entstand der erste „Talented“-Wettbewerb, den wir als Schülervvertretung im Januar 2010 organisierten. Die Resonanz war überwältigend, und sowohl die Musiker als auch das Publikum waren von der Idee begeistert. Also stand für mich bald fest, dass jede Schule die Möglichkeit haben sollte, solch einen Wettbewerb zu organisieren. So entstand das Projekt „Talented“, mit dem ich zum Lions Young Ambassador 2011 gewählt wurde.

Die grundlegende Idee dieses Projektes ist es, jungen, engagierten und talentierten Musikern die Möglichkeit zu bieten, sich vor einer namhaften Jury, bestehend aus bekannten Persönlichkeiten aus der Musikbranche, zu profilieren und dadurch Erfahrung im Umgang mit Bühnenauftritten und konstruktiven Kritiken zu sammeln. Das Medium Musik fördert nicht nur ihr musikalisches Talent, sondern stärkt weit mehr Kompetenzen: die Kreativität, die Persönlichkeit, das Sozialverhalten und die Intelligenz. Diese Eigenschaften sind auch im Erwachsenenalter und im Berufsleben von höchster Relevanz. Musizieren ist eine komplexe Angelegenheit, bei der viele Fähigkeiten gefordert werden.

„Talented“ ist ein Musikwettbewerb, der seine Wurzeln in der Schule hat und sich damit von anderen Talentwettbewerben unterscheidet. Aufgegliedert in drei Phasen, findet er anfänglich an der heimischen Schule statt. Im nächsten Schritt treten die Schulgewinner eines Bundeslandes gegeneinander an, und in der letzten Phase soll es ein deutschlandweites Finale geben. So wird die Bühnenpräsenz der Musiker Schritt für Schritt geschult und sie haben die Möglichkeit, vor einem stetig wachsenden Publikum zu spielen.

Bereits die Gewinner der ersten Phase – die Gewinner der Schulwettbewerbe – profitieren von den Preisen wie zum Beispiel

einem professionellen Bandtraining oder einem Coaching und können sich so künstlerisch weiterentwickeln. Für die nicht teilnehmenden Schüler entsteht ein großer Anreiz, ebenfalls ein Musikinstrument zu erlernen. Denn ein ganz wesentliches Ziel dieses Projektes ist die Begeisterung an der Musik, die „Talented“ durch den Auftritt der Künstler an den jeweiligen Schulen hervorruft. Die Schüler werden motiviert, sich intensiver mit Musik zu beschäftigen, selbst ein Instrument zu spielen oder selbst eine Band zu gründen.

Finanzierung durch Sponsoren

Darüber hinaus ermöglicht „Talented“ den jeweiligen Schülervvertretungen (SVen), ein tolles Event zu veranstalten, mit dem sie Geld einnehmen können, um wichtige Projekte innerhalb der Schule zu finanzieren. Im Idealfall soll „Talented“ ausschließlich durch Sponsoren finanziert werden, ohne dass die SVen ihren eigenen Etat mit einbringen müssen. Für die jeweiligen Wettbewerbe stellt „Talented“ die gesamte PA (Boxen, Mikrofone, Mischpulte etc.), die Tontechniker, Juroren, Preise, Flyer, Banner, Eintrittskarten und Plakate zur Verfügung. Das Jurorenteam besteht aus einem oder zwei Musiklehrern



Siegreiche Idee für einen Musikwettbewerb: Young Ambassador-Sieger Malte Kosub aus Wentorf.

der jeweiligen Schule, einem Dozenten von der Hamburg School of Music sowie idealerweise einem/r bekannten MusikerIn.

„Talented“ ist mittlerweile der größte Talentwettbewerb Schleswig-Holsteins, an dem über 20 Schulen teilnehmen. Diese Resonanz ist beeindruckend und lässt zuversichtlich auf die nächsten Jahre blicken.

Von dem Lions Young Ambassador Wettbewerb habe ich im Hamburger Abendblatt gelesen und war sofort von der Idee begeistert. Ich reichte die geforderten Unterlagen ein und wurde nach Hamburg eingeladen. Nachdem ich dort von der Jury zum Lions Young Ambassador gewählt wurde, wurde ich bei der Jahreshauptversammlung des Distriktes 111 N in Eckernförde offiziell zu diesem ernannt.

Auch im Lions Club Sachsenwald, mit dem „Talented“ voraussichtlich eine Activity im Rahmen eines Benefizkonzertes veranstalten wird, durfte ich „Talented“ vorstellen. Nach meiner Wahl zum Lions Young Ambassador des Multidistrikts 111 in Osnabrück freue ich mich sehr auf das Europaforum in Maastricht im Oktober dieses Jahres.

Ich heiße übrigens Malte Kosub, bin 18 Jahre alt und wohne mit meinen Eltern und meinem jüngeren Bruder (14 Jahre) in Wentorf bei Hamburg. Ich besuche den 12. Jahrgang des Gymnasiums Wentorf, an dem ich von 2008 bis 2010 Schülersprecher war. Im Mai letzten Jahres bin ich in den Landesvorstand der Landesschülervvertretung gewählt worden und bin seitdem Erster stellvertretender Landesschülersprecher der Landesschülervvertretung der Gymnasien in Schleswig-Holstein. In diesem Amt setze ich mich für über 80.000 Schüler ein und vertrete deren Meinung vor Politikern, Verbänden und Gewerkschaften. Diese Aufgabe erfordert täglich viel Engagement. Die Organisation des Musikwettbewerbes „Talented“ ist neben dem Amt als stellvertretender Landesschülersprecher meine zweite ehrenamtliche Tätigkeit.

Das zwei Mal in der Woche stattfindende Fußballtraining bei einer A-Jugend-Mannschaft sowie die Spiele am Wochenende bieten eine gute Möglichkeit, von den oben genannten zeitaufwendigen Aufgaben zu entspannen.

Ich möchte mich bei allen Lions und auch Leos bedanken. Dieser Wettbewerb hat unglaublich viel Spaß gemacht und ich durfte tolle Leute kennenlernen. Jeder sozial engagierte Jugendliche sollte sich meiner Meinung nach mit seinem Projekt für den Lion Young Ambassador bewerben, um sein Projekt zu fördern und durch den gesamten Wettbewerb viel Erfahrung zu sammeln.



PDG Barbara Grewe hielt die Laudatio für die engagierten Jugendbotschafter.

Fotos: Ulrich Stoltenberg

Falls Sie Erfahrung in der Marketing- oder Musikbranche oder einem anderen Bereich, der uns helfen könnte, haben, melden Sie sich gerne bei mir. Das Projekt „Talented“ ist

immer auf Hilfe angewiesen. Oder kennen Sie jemanden, der „Talented“ unterstützen könnte? Ohne Sponsoren und Unterstützer ist dieses Projekt nicht möglich! ■

Musictime für Senioren mit DJ MAX

Zweiter Sieger Jürgen Janssen stellt sich und sein Projekt vor: Mit Musikmobil fährt er am Altenheim vor

Mit einer eigenen professionellen PA-Anlage (Musikanlage mit entsprechendem Equipment) suche ich regelmäßig das Seniorenheim der Prosenis in Leer auf und gestalte den musikalischen Teil verschiedener Veranstaltungen und Feste für die Senioren.

Zu den Großveranstaltungen zählen die Sommerfeste und Weihnachtsfeiern, während die regelmäßigen monatlichen Termine Musikcafé-Veranstaltungen sind, bei denen gezielt auf die Musikwünsche der einzelnen Senioren eingegangen wird, um diese in die Gestaltung der Nachmittage einzubeziehen. Durch diesen offenen Umgang mit den Senioren ist über die letzten Jahre eine enge persönliche Bindung zwischen mir und den Bewohnern und deren Besuchern entstanden.

Ziel meiner Aktion war es, die Bewohner aus ihren Zimmern zu „locken“ und dazu beizutragen, dass diese miteinander kommunizieren. Der erwartete Erfolg blieb nicht aus und wurde sogar durch meine regelmäßigen Musikcafé-Veranstaltungen insoweit ausgedehnt, dass die Angehörigen und Besucher der Senioren sich kennenlernen und zueinander finden konnten.

Es entstand im Laufe der Jahre durch mein Projekt eine Gemeinschaft zwischen den einzelnen Senioren und zusätzlich zwischen den Angehörigen der verschie-



Zweiter Sieger des Young Ambassador mit Musik für Senioren: der 18-jährige Jürgen Janssen aus Leer-Loga.

den Bewohner. Das Musikcafé wurde im letzten Schritt im Jahr 2010 sogar für die Öffentlichkeit geöffnet, so dass Einwohner der Stadt Leer, die eigentlich nichts mit der Seniorenanlage der Prosenis zu tun haben, jederzeit herzlich willkommen sind und somit durch ihren Tee- bzw. Kaffeebesuch zur Abwechslung im Alltag der Senioren beitragen.

Berührungspunkte zwischen Bewohnern, Angehörigen und unabhängigen Besuchern wurden abgebaut und es ist grundsätzlich ein netter und lustiger Nachmittag für alle Beteiligten. Hin und wieder wird sogar das Tanzbein geschwungen oder, inspiriert durch alte Musiktitel, von „alten Zeiten“ geredet.

Persönliche Vorstellung

Mein Name ist Jürgen Janssen, ich bin 18 Jahre und mache zurzeit mein Abitur am Teletta-Groß-Gymnasium in Leer. Als Einzelkind lebe ich mit meinen Eltern in Leer-Loga. In meiner Freizeit treffe ich mich gerne mit Freunden, etwa beim Jugendkreis der evangelisch reformierten Kirche in Loga und auch beim EC Weener.

Meine große Leidenschaft ist die Musik und ich besitze neben zwei professionellen PA-Anlagen mittlerweile eine CD-Sammlung von etwa 8.000 originalen CDs und einigen hundert Schallplatten.

Seit etwa fünf Jahren gestalte und moderiere ich eine eigene Sendung (Musictime mit DJ Max) beim Bürgersender „Radio Ostfriesland“. Seit etwa vier Jahren gestalte ich als DJ verschiedene Musikevents wie ehrenamtliche Veranstaltungen im Seniorenheim und Jugendzentrum. Das Equipment habe ich mir als DJ auf Stadtfesten, Hochzeiten und Familienfeiern nach und nach zusammenverdient.

Seit einem Jahr bin ich stolzer Besitzer eines VW-Bullis, mein Musikmobil. Da dieses Fahrzeug schon älter ist als ich selbst, wird häufig in Zusammenarbeit mit meinem Vater dieses über 20 Jahre alte Auto restauriert und flott gemacht. Somit wurde aus meinem ursprünglichen Fortbewegungsmittel mein zusätzliches Hobby „Musikmobil“. ■

Fröhliches Familientreffen im Osnabrücker Friedenssaal

Von Wulf Mämpel | Past International Direktor Claus Faber und sein Ur-Ahn Freiherr Varnbüler von und zu Hemmingen



Die Begegnung im Friedenssaal des Osnabrücker Rathauses war von einer ganz anderen Art. Sie war „familiär“ und ungewöhnlich zu gleich. Past International Direktor Claus Faber (links auf dem Foto von Reinhold Hocke) traf seinen Ur-Ahnen Johann Conrad Varnbüler eher platonisch. In der oberen Reihe der Bildergalerie des Friedenssaals ist der Vorfahre – ein Ölgemälde von Anselm van Hulle, gemalt um 1645 – zu bewundern.

Der Osnabrücker Oberbürgermeister Boris Pistorius (rechts) freute sich sichtlich, in Claus Faber einen Verwandten des Teilnehmers der Friedensverhandlungen in Osnabrück begrüßen zu können. Faber gegenüber dem LION: „Es ist schon so, ich bin in elfter Generation ein Nachkomme des Johann Conrad Varnbüler durch meine Großmutter Johanna Faber, geborene Freiin Varnbüler von und zu Hemmingen, die von 1885 bis 1973 lebte.“

Seit über 350 Jahren befinden sich Schloss und Gut Hemmingen im Besitz der Familie Varnbüler. Aus Anlass einer Buchveröffentlichung schreibt seine Königliche Hoheit Carl Herzog von Württemberg in einem Vorwort: „Ein schönes Beispiel (für den Einfluss bei Hofe und vieler anderer Verdienste) ist die Familie der Freiherren Varnbüler von und zu Hemmingen. Seit nunmehr 350 Jahren befindet sich das Schlossgut Hemmingen im Besitz der Familie. Dieses Jubiläum... legt Zeugnis ab vom Einfluss der Familie in verschiedenen Bereichen. Bereits der Auftakt war spektakulär: Im Auftrag von Herzog Eberhard III gehörte Johann Varnbüler der württembergischen Gesandtschaft an, die im Dreißigjährigen Krieg die komplizierten und langwierigen Friedensverhandlungen zu führen hatte.“

Nach dem für Württemberg erfolgreichen Abschluss des Westfälischen Friedens übertrug der Herzog zum Dank das Schlossgut Hemmingen an Varnbüler – der Beginn einer engen Verbindung zwischen der Familie und dem Haus Württemberg, die über Jahrhunderte hinweg andauern sollte. Bedeutende Staatsmänner aus der Familie Varnbüler dienten den Herzögen und Königen und bestimmten so die Geschehnisse ihres Heimatlandes entscheidend mit.“

Zur Erinnerung: Am 24. Oktober 1648 war in Münster nach fast fünfjährigen Verhandlungen in Münster und Osnabrück (mit Riesenaufwand: Kuriere und Gesandte ritten oder fuhren ständig hin und her) unter den Salutschüssen von 70 Kanonen der Friedensvertrag unterzeichnet worden. Für das Herzogtum Württemberg unterschrieb Johann Conrad Varnbüler das Vertragswerk. Er hatte erreichen können, dass die völlige Wiederherstellung des verarmten, geteilten und verwüsteten Landes möglich wurde. ■

Schule in Huigub im April erweitert

Von Gerhard Cherdron | LC Mosbach mit nachhaltigen Aktivitäten in Namibia – Anlass für eine weitere Reise

Der Lions Club Mosbach und sein Engagement in Namibia: Walter Kapferer hat mit seinem Buch „Namibia – Die Geschichte der Ombili-Stiftung“ die Anfänge und Hintergründe dieser nun über 20 Jahre laufenden Activity festgehalten: „...Das Engagement für das Projekt Ombili begann 1989 mit einer Urlaubsreise von fünf Mosbacher Lions-Familien in das damalige Südwestafrika und nach Südafrika. Schon am ersten Tag dieser Reise reifte in uns der Wunsch, hier in Südwestafrika helfen zu wollen, denn es stand der Besuch der Farm-schule Baumgartsbrunn von Helmut Bleks auf dem Programm. Diese Schule für rund 500 Kinder wurde von Lions-Freunden aus Stormarn gebaut und wird vom Lions Club Alte Feste in Windhoek betreut.“

Die Geschichte von Baumgartsbrunn und vor allem die Gespräche mit dem Initiator und Leiter der Schule, Helmut Bleks, waren für uns ein Schlüsselerlebnis. Wir durften mit Menschen diskutieren, die für die Hilfe für ihre Mitmenschen lebten, die sich selbst und ihre Arbeit ohne Lohn zur Verfügung stellten. Den Ausspruch, den wir später auch von Klaus Mais-Rische auf Ombili hörten, konnte ich bei meinen vielen Besuchen in Namibia immer wieder bestätigt finden. Er lautete: ‚Unser Lohn ist viel größer als alles Geld. Wir erhalten den Dank durch das Lachen der Kinder tausendfach zurück.‘

Wir beschlossen damals spontan, unseren Club zu animieren, eine größere Activity in Namibia durchzuführen. Bei der Mitgliederversammlung am 6. Oktober 1989 haben wir über das Activity-Programm für das laufende Lions-Jahr sehr ausführlich diskutiert. Der Vorschlag ‚Unterstützung von Kindern und Jugendlichen in Südwestafrika/Namibia‘ wurde einstimmig befürwortet und beschlossen.

Durch diese Diskussion wurde uns klar, dass zu den wichtigsten Zielen der Lions-Bewegung die Ideale der selbstlosen Dienstleistung und der karitativen Fürsorge für Bedürftige und Notleidende gehören.“

Soweit Walter Kapferer. Inzwischen ist das Projekt auf sieben Standorte, teilweise mit mehrfachen Aktivitäten angewachsen: Baumgartsbrunn (1991), Ombili (ab 1992), Otjozondou (1995), Blouberg (1998), Tsintsabis (ab 1999), Mangetti (2003), Huigub (ab 2008). Die Übergabe der Erweiterung der Schule in Huigub am 8. April 2011 war nun Anlass für eine weitere Reise Mosbacher Lions nach Namibia.

Namibia im südlichen Afrika ist mit 824.268 Quadratkilometern 2,3-mal so groß wie Deutschland. 5.450 Kilometer Teer- und 37.000 km Schotterpisten erschließen das Land. 2,1 Millionen Einwohner, davon allein in Windhoek 240.000, mit 13 ethnischen Kulturen ergeben gerade mal 2,2 Einwohner pro Quadratkilometer – bei uns sind es 230.

Vor etwas über 20 Jahren, am 21. März 1990, wurde der Staat unabhängig und erhielt seinen heutigen ethnisch neutralen Namen nach der Namib-Wüste. Landwirtschaft, Viehzucht, Bodenschätze und Tourismus sind die Säulen der Wirtschaft. Schulbildung ist in diesem großflächigen Land ein ganz großes Problem. Die Lesefähigkeit liegt im Durchschnitt bei 85 Prozent – mit erheblich niedrigeren Quoten auf dem Land. Der Lions Club Mosbach hat sich engagiert, um der Jugend, vor allem den Minderheiten wie die San (Buschleute), Chancen zu eröffnen.

Andere Lions Clubs, dazu der Lions Club Windhoek, der Lions-District SW-111, das Hilfswerk der deutschen Lions, Lions Clubs International Foundation und das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit beteiligten sich. Das alles konnte nur so gut ablaufen, da der Lions Club Windhoek Metropolitan mit dem unermüdlichen Wolfgang Schuckmann vor Ort Steuerung und Kontrolle sicherstellt. Mit dieser Konstellation wurde der LC Mosbach bei Mitsponsoren eine allererste Adresse.

Huigub: Schulwege von 15 bis 20 Kilometern (einfach) waren nicht zumutbar. Die Vize-Premierministerin Dr. Libertina Amathila,



Zur Freude der Kinder: Dieses Projektschild an der Straße weist auf die Huigub-Schule hin.



Ein Blick in die Schul- und Wohnanlage: Die Schulführung achtet peinlich genau darauf, dass alles sauber und gepflegt ist und auch gut erhalten wird.



Kindergartenkinder und Grundschüler bei der Einweihungsfeier.



Dr. Peter Klingner und Gerd Schattner (LC Mosbach) mit Wolfgang Schuckmann (LC Windhoek-Metropolitan) und Botschafter Egon Kochanke (von links). Fotos: Gerhard Cherdron

Kinderärztin, wurde durch einen ungeklärten Todesfall aktiv und bat die Mosbacher Lions, die Anlage um Wohnmöglichkeiten zu erweitern. Huigub wurde 2008 renoviert und durch zwei Hostels für je 50 Mädchen und Jungen und eine Küche ergänzt. 2011 wurden zwei weitere Internatshäuser gleicher Größe mit Sanitäreinrichtungen, eine Bibliothek und eine Mensa gebaut. Dieser Abschnitt wurde nun eingeweiht. Gebaut wurde von einer in Namibia ansässigen chinesischen Firma mit namibischen Handwerkern.

Deutscher Botschafter beeindruckte

Mit Reiseleiter Dr. Peter Klingner fuhren die Namibia-Beauftragten Gerd Schattner und Walter Kapferer mit sechs weiteren Clubmitgliedern zur großen Feier. Eine Anreise mit 8.000 Kilometern Flug, 550 Kilometern mit Allrad-Autos nach Norden fast bis zur angolanischen Grenze. Die Feier mit viel Gesang inclusive „Einigkeit und Recht und Freiheit ...“ aus namibianischen Schülerkehlen und Tanzdarbietungen zeugten von der Dankbarkeit der Schülerinnen und Schüler. Von den Ansprachen – Dr. Libertina Amathila, die Gouverneure, die Schulleiter, die Lions-Vertreter – war wohl die des deutschen Botschafters Egon Kochanke besonders bedeutungsvoll, der die Bundesregierung vertritt. Hier einige Zitate: „Es ist mir immer eine Freude, bei Ihnen zu sein und mit unserem aktivsten Nicht-Regierungs-Partner zusammen zu arbeiten.“ – „Wir wissen alle, dass Grundschulziehung entscheidend für eine erfolgreiche Entwicklung junger Persönlichkeiten ist.“ – „Die Huigub-Schule mit ihren integrierten Wohnrichtungen ist eine exzellente Institution, die sicher stellt, dass Kinder aus weit gestreuten ländlichen Regionen eine Chance haben, eine Schule zu besuchen. Auf diesem Hintergrund schafft die internationale Lions-Activity nicht nur Schulbildung, sondern auch die Möglichkeit, dass ländliche Jugendliche aktive Mitglieder der namibischen Gesellschaft werden können. ...die Lions zeigen, wie wichtig und wirkungsvoll Initiativen von Serviceclubs im Bildungsbereich sind, um dieses Land voran zu bringen.“ – Dafür möchte ich bei den Lions Clubs Windhoek Metropolitan und Mosbach im Namen der Bundesrepublik Deutschland ganz herzlich bedanken!“

Im Etoscha-Nationalpark und im übrigen Land sah man viele Giraffen, Löwen, Leoparden, Antilopen aller Art, Nashörner, Strauße in freier Wildbahn. Überraschend waren die vielen Gewässer – dieses Jahr hatte die Regenzeit mehr als viermal soviel Niederschlag gebracht wie sonst üblich, ein Jahrhundertereignis mit leider auch negativen Folgen für die Flora in den Halbwüsten. ■

Wellness und Gesundheit

das Sonderthema in unserer September-Ausgabe 2011.

Platzieren Sie hier gezielt Ihre Anzeige. Durch die passende Einbettung erreichen Sie mit Ihrer Werbung **mehr Aufmerksamkeit** beim Leser.

Buchungs- und Redaktionsschluss ist der 1. August 2011.
Druckunterlagenchluss ist der 23. August 2011.

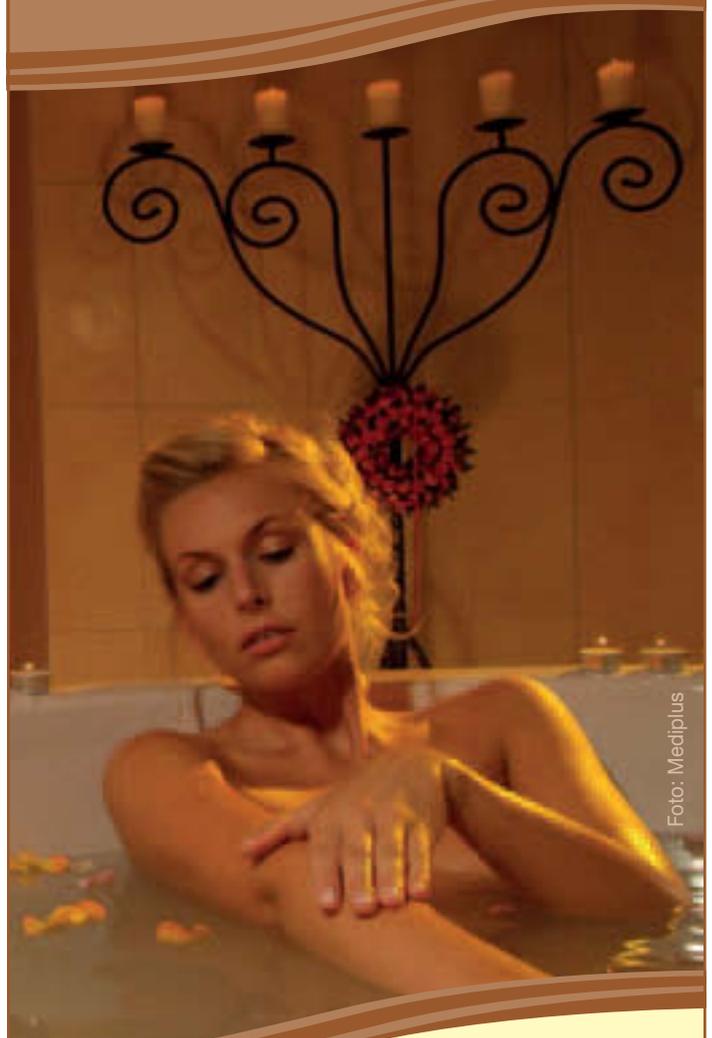


Foto: Mediplus

Ihre Medienberaterinnen:

Vera Ender

Telefon: (02 34) 92 14-141

E-Mail: vera.ender@skala.de

Monika Droege

Telefon: (02 34) 92 14-111

E-Mail: monika.droege@skala.de

Fax: (02 34) 92 14-102

sk
Schürmann + Klages
GmbH & Co. KG
Druckerei · Verlag · Agentur

LC Berlin Potsdamer Platz von Osloer Gastfreundschaft überwältigt

Von Lothar Pulst | Kontakt der beiden Hauptstadt-Clubs durchs Internet entstanden



Eine Herausforderung: der Vigelandpark mit dem aufragenden Monolithen.

Immer wieder hilft das Internet, Freundschaften verschiedenster Tiefen zu knüpfen. So auch hier unsere Internetplattform des LC Berlin Potsdamer Platz. Aber mehr als die bei Lions üblicherweise „Jumelage“ genannten Clubkontakte hat sich anlässlich unserer LC-Reise nach Oslo innerhalb von drei Tagen zwischen den Mitgliedern beider Clubs aus den Hauptstädten beider Länder eine ganz besondere Zuneigung von warmer und großer Herzlichkeit entwickelt.

Wir wurden gleich bei der Ankunft am Flughafen bis hin zu dem privaten Abschiedsbuffet und dem Abflug so persönlich und ohne Sprachbarrieren umsorgt, dass schon nach diesen ersten Tagen des Kennenlernens von einer „Familie“ gespro-

chen werden kann. Die sprichwörtliche skandinavische Gastfreundschaft war überwältigend.

Auf der besonderen Grundlage gewonnener menschlicher Nähe über viele hundert Kilometer Entfernung hinweg soll unter dem Brandenburger Tor eine gemeinsame Aktivität ins Leben gerufen werden, die diese persönlichen und besonders emotionalen Beziehungen widerspiegelt.

Beide Clubs hatten sich bereits seit langem um die Unterstützung hilfsbedürftiger Kinder gekümmert: Denen kann besonders geholfen werden, indem von dieser überwältigenden Zuneigung beider gemischter Lions Clubs zueinander auch etwas von der Liebe an die Kinder übertragen wird. ■



Freundschaft von zwei Hauptstadt-Lions Clubs: Der Lions Club Berlin Potsdamer Platz bei seiner Reise ins norwegische Oslo.



Die musikalischen Darbietungen aus der afrikanischen Kultur im Haus der Familie Wagner in Udenheim begeisterten die Zuhörer.

Erfolgreiche Benefizveranstaltung des Lions Clubs Mainz für Schule in Itota im Kongo

Von Norbert Wittlich | 3.700 Euro für die Eigeninitiative vor Ort gesammelt

Über eine Freundschaft zwischen Stefanie Wagner, einem Mitglied unseres Clubs, und Doris Klinger kam unser Club auf die Idee, eine Benefizveranstaltung für eine Schule im Kongo durchzuführen.

Doris Klinger hat als Mitarbeiterin von Cap Anamur längere Zeit im Kongo verbracht. Sie fand im Dorf Itota (Provinz Süd-Kivu im Osten des Landes) eine Gruppe von Frauen vor, die eine neue Schule für sich und ihre Kinder errichten wollten. Der Bürgerkrieg hatte die alte zerstört, für eine neue fehlten aber die Mittel. Allein um die aus Lehm geformten Steine zu trocknen, fehlte es an Abdeckplanen, um sie vor dem Regen zu schützen, es fehlte an Zement und Werkzeug.

Doris Klinger entschloss sich zu helfen. Gemeinsam mit Abbe

Jean Claude, einem einheimischen katholischen Priester in der Diözese Fizi 20 Kilometer von Itota entfernt, stellte sie das Hilfsangebot in der Dorfversammlung vor. Nach eingehender Diskussion wurde beschlossen, die Schule in Eigeninitiative zu bauen mit Unterstützung durch Spendengelder aus Deutschland für den Erwerb der erforderlichen Materialien und Werkzeuge. Zur Unterstützung dieses Projektes gründete Doris Klinger in Deutschland den gemeinnützigen Verein Kinder Ohne Not GO e.V.

Nachdem Doris Klinger dieses Projekt in unserem Club vorgestellt hatte, entschlossen wir uns zur Durchführung einer Benefizveranstaltung zu dessen Unterstützung. Diese fand im Haus der Familie Wagner in Udenheim statt.

Bei herrlichem Wetter erlebten 160 Gäste ein wunderschönes Fest deutsch-afrikanischer Freundschaft. Auch zahlreiche, aus dem Kongo stammende Mitbürger, die schon länger hier in Deutschland leben, nahmen an diesem Fest teil und belebten es durch musikalische Darbietungen aus ihrer afrikanischen Kultur.

Abbe Jean Claude, der für dieses Jahr eine Reise nach Deutschland geplant hatte, hatte den Ankunftstermin vorverlegt, um an unserem Fest teilnehmen zu können und uns die Grüße seiner Landsleute zu überbringen. Es gab afrikanische Speisen, die von Edwine Tata und Nicole Mukati (beide stammen aus dem Kongo und leben schon seit einigen Jahren in Deutschland) und Irmgard Müller-Wittlich zuberei-

tet wurden. Ein weiterer Höhepunkt des Abends war eine Laser-show von Ulrich Wagner. Alle Aktiven dieses Tages waren ehrenamtlich tätig.

Als diesjähriger Präsident des Lions Clubs Mainz freut mich das Ergebnis ganz besonders. Der Erlös aus dem Verkauf von Speisen und Getränken ergab 2.120 Euro. Unser Club rundet dieses Ergebnis durch eine Spende auf 3.000 Euro auf. Von den Gästen wurden weitere 700 Euro gespendet, insgesamt also 3.700 Euro, eine solide Grundlage für die Schule in Itota. Mich fasziniert dieses Projekt direkter Hilfe, weil jeder Euro ohne „Absickerverluste“ direkt dorthin geht, wo er gebraucht wird und ein Projekt gefördert wird, das auf der Eigeninitiative der Menschen vor Ort basiert. ■

„Neugier – der Schlüssel zum Erfolg“

Von Hubertus Foester | Blick hinter die Kulissen des Fernsehens mit ZDF-Sportreporter Sven Voss



Sven Voss (Mitte) im Gespräch mit Dr. Volkhard Bangert, Präsident Lions Club Daun Vulkaneifel (rechts) und Siegfried Czernohorsky, 1. Vizepräsident Lions Club Daun Vulkaneifel.

Sven Voss, Fernsehjournalist, erlebte beim Hauptmeeting des Clubs im Mai 2011 einen Rollentausch: Der Moderator und ZDF-Sportreporter stellte ausnahmsweise keine Fragen, sondern wurde von Lions-Präsident Dr. Volkhard Bangert „in die Zange genommen“. Rund eine Stunde stand der 34-Jährige, der in der Vulkaneifel aufgewachsen ist, Rede und Antwort zu allen Fragen rund um seinen Beruf und das Medium Fernsehen.

Planbar sei eine TV-Karriere nicht, machte Sven Voss deutlich. Erste Erfahrungen sammelte

er nach Abitur und Zivildienst bei einem lokalen Fernsehsender in Koblenz. Parallel zum Politikstudium in Bonn arbeitete er als Autor für den WDR und die Sendung „Einslive-TV“.

Voss: TV-Karriere ist nicht planbar

Für den damals 22-Jährigen stand zu diesem Zeitpunkt fest: „Ich will beim Fernsehen bleiben“.

Die eigentliche „Karriere“ des Journalisten startete mit einem Casting des ZDF. Voss wurde für die Kindernachrichten „logo“ als

Reporter und Moderator verpflichtet und arbeitete acht Jahre für dieses Format. Reportage-reisen führten ihn zu Schauplätzen in der ganzen Welt. Er berichtete über die Anschläge in New York ebenso wie über den Tsunami in Südasien. Die Aufgabe, „Kindern die Welt zu erklären“, faszinierte ihn.

Von seinem Wissensdrang profitiert seit 2005 auch „Echt“, eine Sendung des MDR. Dieses „zweite Standbein“ ist für den Freiberufler wichtig. Zudem passen für ihn Wissen und Sport gut zusammen. Bei beiden ist die

„Neugier“, für Voss die wichtigste Eigenschaft eines Journalisten, gefragt. Nach seinem Berufs-traum befragt, wird nicht lange gezögert: „Die Moderation des aktuellen Sportstudios wäre eine echte Herausforderung“.

Seine Arbeit im Sommer steht ganz im Zeichen der Frauen-Fußball-Weltmeisterschaft: Er moderiert gemeinsam mit Weltmeisterin Silke Rottenberger die Spiele im ZDF. Nicht nur die Dau-ner Lions-Freunde freuen sich, wenn sie dem sympathischen Fernsehmann demnächst wieder auf dem Bildschirm begegnen. ■

Der Lion groovt im Expowal

Von Helmut Zander | Lions Hannover Eilenriede veranstalten Soul-Konzert auf Weltausstellungsgelände



8000 Euro Reinerlös für gute Zwecke ein großartiges Ergebnis der diesjährigen Veranstaltung des Lions Clubs Hannover Eilenriede am 11. April 2011 im Expowal auf dem ehemaligen Weltausstellungsgelände in Hannover.

Rund 400 Gäste haben das Konzert von Soulmates mit Funky Sounds & Motown Soul, Boogaloo & Blues sichtlich genossen. Es hat das Publikum von den Stühlen gerissen. Immer wieder schafften es die Musiker, mit treibenden Rhythmen und Soul in seiner besten Form jeden im Saal zu erreichen.

Die größte Freude aber löste die Scheckübergabe aus: Je 4.000 Euro gingen an den Freundeskreis des Evangelischen Diakoniewerks Friederikenstift und seine Schwesternschaft e. V., die Bürgerstiftung Hannover zugunsten des Vereins Clinic Clowns und das Netzwerk hannoverscher Jugendzirkusse.

Der Freundeskreis Friederikenstift kümmert sich um die Betreuung und Versorgung schwerstkranker und als austherapiert geltenden Patienten. Die Clinic Clowns und das Lachen sind für die schwer erkrankten Kinder die beste Medizin. Circo vermittelt Kindern und Jugendlichen Teamgeist, Zielorientierung, Durchhaltevermögen und soziales Verhalten. ■

Mobilität macht glücklich

...in mobilen Raumsystemen von ELA

Mehr Raum mit mobilen Lösungen von ELA Container - mit Büro-, Wohn-, Mannschafts- oder Sanitärcontainern.



ELA

Mobile Räume mieten
www.container.de

ELA Container GmbH · Zepelinstr. 19-21
49733 Haren (Ems) · Tel: (05932) 5 06-0

info@container.de

Charterfeier und integratives Theaterprojekt im Zusammenhang

Von Iris Stroh, Simone Pieper-Cuber und Brigitte Graf-Hartmann | LC Übersee-Forum am Chiemsee „unterwegs zum Olymp“

Im Oktober 2009 lud der Lions Club Übersee-Forum am Chiemsee zu seinen Charterfeierlichkeiten in das berühmte Kloster Seeon ein. Das Fest wurde entsprechend dem Clubnamen umrahmt von zwei Charterforen. Im Mittelpunkt stand natürlich die Übergabe der Charterurkunde. Die soziale Club-Zielsetzung wurde im integrativen Theater fortgeführt. Hier der Zusammenhang.

Charterfeierlichkeiten

Charterforum I am Freitag, 9.10.2009: Etwa 300 jugendliche und erwachsene Besucher erlebten die Kunstvorträge der Guestspeaker, Jürgen Stackmann – Geschäftsführer Ford Werke Deutschland -, Reinhard Panse – CIO der UBS Bank Deutschland -, Martin Jetter – Vorsitzender der Geschäftsführung IBM Deutschland – und die Moderation und Diskussion mit Prof. Hannes Brachat – Herausgeber im Autohaus Verlag der Zeitschrift Autohaus-Magazin. Das aktuelle Thema in der Finanz- und Wirtschaftskrise: Panta Rhei, oder alles ist in Bewegung; aktuelle Zeitfragen unserer Gesellschaft am Beispiel dieser beschäftigungsbedeutsamen Branchen, in denen sich täglich die Automobilindustrie, der Finanz- und Bankenbereich, die Informationstechnologie bewegen.

Charterfest am Samstag, 10.10.2009: Das Get-Together im Kloster Seeon führte unmittelbar in die Begrüßungsansprache durch Gründungspräsident L Uwe Becking, die Ansprache von Vize-Governor Distrikt Bayern-Süd 101 L Robert Gareißer sowie die Übergabe der Gründungsurkunde an Präsident L Dr. Werner Pieper und den Club. In den historischen Räumen des Klosters Seeon war diese Feierlichkeit ebenso wie das Grußwort der Präsidentin des Patenclubs LC Freilassing-Salzbürger Land L Stefanie Herzog umrahmt durch wunderbare Musikbeiträge der Musikleiterin L Andrea Wittmann. Wichtiger Teil der Feierstunde war die Abbildung der sozialen Club-Zielsetzung, Kinder und Jugendliche für das Leben stark zu machen durch Integration, durch Selbstwertstärkung, durch Entwicklung sozialer Kompetenzen, um damit die Perspektiven junger Menschen zu fördern. Aufgrund ihrer Andersartigkeit leben sie am Rande der Gesellschaft. Im geplanten integrativen Theaterprojekt sollen sie teilweise zum ersten Mal in ihrem Leben die Möglichkeit finden, ihre Wünsche, Träume und ihren täglichen Kampf um Akzeptanz zu erleben bzw. darzustellen.

In der Klosterkirche St. Lambert fand in Gegenwart von 60 Senioren aus der Gemeinde Übersee ein Konzertprogramm statt mit dem „Exsultate, jubilate“ von Cecilia Berglund, Sopran, Judith Krins, Violine, dem Kammerorchester Capella cantabile

unter der Leitung von Alexander Krins, dem berühmten Spatzen-Quartett aus ehemaligen Regensburger Domspatzen und der Orgel von L Andrea Wittmann. Große Begeisterung!

Anschließend feierten die Gäste das Charterfest im Mozartsaal des Klosters Seeon, begleitet von wenigen kurzen Statements, musikalisch von der Seeoner Stubnmusi und der Zwiève-Musi (Harfen) sowie der Obinger Trachtengruppe mit Gesangs- und Tanzeinlagen! Weitere Höhepunkte waren die Versteigerung des Kunstobjekts „Die Erde ist keine vollkommene Kugel“ der Künstler Ute Lechner und Hans Thurner und der Losverkauf für eine hochattraktive Tombola. Dieser schöne Abend fand seinen nicht endend wollenden Ausklang in der Charterdisco im Klosterstüberl. Bis drei Uhr morgens bebte der Boden von tollen Tänzen und vergnügter Disco-Musik in toller lionistischer Stimmung.

Charterforum II am Sonntag, 11.10.2009, unter dem Thema „Alles in Bewegung! Wo finden die Menschen sich wieder in den veränderten Rahmenbedingungen?“ Nach der Einführung durch Präsident L Dr. Werner Pieper und der Musik des Five Brass Quintetts, das auf einen Flügel traf, kommentierte Prof. Dr. Ferdinand Kirchhof als Bundesverfassungsrichter das Thema „Quo vadis, Staatsreform?“, ergänzt durch Prof. Dr. Michael Bordt SJ – Rektor der Hochschule für Philosophie München – mit dem Thema „Die Innenseite der Krise. Warum ein Wertewandel so schwierig ist!“.

Die Co-Moderation für den LC Übersee-Forum am Chiemsee durch Gründungspräsident L Uwe Becking und die Moderation durch Dr. med. Lothar Katz als katholischen Priester und Psychotherapeuten, zuhause auf Frauenchiemsee, führte zu einem spannenden Dialog über die das Thema betreffenden politischen, rechtlichen, ökonomischen, sozialen und ethischen Fragen. Dieses tolle Fest setzte sich fort im integrativen Theaterprojekt mit benachteiligten und nicht-benachteiligten Jugendlichen, das der Club gemeinsam mit den Berliner Regisseuren Jens Neumann und Kolja Seifert unter dem Motto „Unterwegs zum Olymp“ schon anlässlich der Charterfeier anpackte.



Prof. Brachat (Moderator), Ford-Chef Jürgen Stackmann (jetzt Skoda weltweit), Gründungspräsident L Uwe Becking, IBM-Chef Martin Jetter, UBS-Chef Reinhard Panse und Präsident L Dr. Werner Pieper (von links).



Die Schauspielerinnen und Schauspieler im integrativen Theater auf dem Weg zum Olymp.

Integratives Theaterprojekt „Unterwegs zum Olymp“

Was auf der Charterfeier begann und ab März 2010 konkret wurde, führte nach hinreichenden Proben der Schauspieler/innen und Musiker zu den beiden restlos ausverkauften Aufführungen am 26. Juni 2010 in der Grund-/Hauptschule Übersee am Chiemsee und 3. Juli 2010 im K1 Traunreut. Knapp 1.000 begeisterte Zuschauer feierten mit Beifallsstürmen das künstlerisch hochwertige Theaterstück.

Mit diesem sozialen Projekt gibt der Club jungen Menschen aus drei ganz unterschiedlichen Lebenswelten (Schüler aus dem Regelschulsystem, Jugendliche aus heilpädagogischen Einrichtungen mit geistigen oder körperlichen Behinderungen und sozial benachteiligte Jugendliche) eine Präsentationsplattform, wie Integration aktiv gelebt werden kann. Allein im Heimatlandkreis des Clubs (LK Traunstein) gibt es mehr als 17.000 behinderte Menschen.

Die Darsteller/innen, bestehend aus den Jugendlichen der Schulen und Einrichtungen der Region, gehen auf eine gemeinsame Reise „Unterwegs zum Olymp“ und entwickeln ein Stück Normalität im Umgang miteinander. Sie bringen damit das Thema Integration als gesellschaftliche Anforderung in unser Bewusstsein. Unter der Leitung der beiden Berliner Regisseure Kolja Seifert und Jens Neumann entstand das Drehbuch erst bei den Proben. Die Schauspieler/innen konnten sich aktiv mit ihren Ideen einbringen. Dies macht dieses Theaterprojekt zu etwas ganz Besonderem und Einzigartigem.

Begonnen hatte der lange Weg des Projektes mit einer Kennenlernwoche aller Teilnehmer aus dem Heilpädagogischen Zentrum Ruhpolding, der Volksschule Übersee, der Walter-Mohr-Realschule Traunreut, dem Wilhelm-Löhe-Zentrum des Diakonischen Werkes Traunstein, der Musikjugend Übersee-Feldwies, des Mehrgenerationenhauses und der Arbeitsgemeinschaft Integration Traunstein. Mit Trommeln und der Percussiongruppe der Walter-Mohr-Realschule Traunreut wurden die Gäste, darunter viel Prominenz aus der Region, begrüßt. Ein 15-minütiger Kurzfilm stimmte das Publikum auf das Stück ein. Jeder Projektteilnehmer kam in diesem Trailer zu Wort und beantwortete Fragen wie „Was wünschst du dir jetzt und für die Zukunft?“, „Was kannst du besonders gut und was nicht?“ oder „Wovor hast du Angst?“ auf ihre ganz eigene und vor allem erfrischend ehrliche Weise. Es sei kein Zufall, dass dieses außergewöhnliche Jugend-

projekt in Übersee Premiere feiert, sagte Bürgermeister Marc Nitschke. Viele ehrenamtliche soziale Engagements hätten Übersee in den letzten Jahren zu einem Ort der sozialen Verantwortung für schwächere Mitbürger reifen lassen. Traunreuts Stadtoberhaupt Franz Parzinger stellte die Wichtigkeit dieses Projekt ebenso heraus, da Traunreut, eine der vier bayerischen Vertriebenenstädte, sich dem Thema Integration seit jeher verschrieben hat.

Die drei ineinander fließenden Akte wurden von der Jugendblaskapelle begleitet. Der Beginn spielt im perfekt erscheinenden Olymp. Alle Darsteller sind weiß gekleidet und wirken harmonisch. Doch der Olymp erweist sich als Ort kollektiver Gleichgültigkeit, in dem persönliche Wünsche und Bedürfnisse unterdrückt werden, bis einer sich nicht mehr anpassen will und eine Revolte beginnt. Gruppen entstehen, die sich gegenüber anderen als die Besseren verstehen und einander bekämpfen. Schließlich zerfallen auch diese Gruppen und jeder sucht egoistisch und ohne menschliche Kontakte einen Weg aus dem Olymp. Doch keiner findet ihn und alles mündet in Frustration und Chaos. Am Ende realisieren die Jugendlichen, dass sie nur gemeinsam etwas erreichen können. Jeder bringt sich ein und zusammen machen sie sich auf den Weg zu ihrem Olymp.

Kolja Seifert und Jens Neumann vom renommierten „Grips Theater“ in Berlin haben es großartig verstanden, alle Beteiligten einfühlsam und geduldig zu ihren jeweiligen Höchstleistungen zu bringen. „Ihr wart einfach großartig!“, gratulierte Dr. Werner Pieper den Darstellern nach der Vorstellung. Klaus Steiner, Landtagsabgeordneter, lobte mit „Respekt und Anerkennung“ die gesamte Truppe. Die Medien von Print bis Fernsehen waren begeistert. Lions, We Serve! **■**

**Betreuung & Pflege
rund um die Uhr –
in Ihrem Zuhause**
Überall in Deutschland

**Kostenloses
Beratungstelefon**
0 800 / 7 24 24 24
www.toll-betreuung.de

Toll
Rund um die Uhr **Betreuung zu Hause**

- Erfahrung seit 1986
- Geschulte einheimische Pflegekräfte
- Pflegegarantie
- Eigene Schulungsstätte für Pflegekräfte

PVD Pflegedienst Deutschland GmbH & Co. KG | Hindenburgstraße 41 | 75378 Bad Liebenzell

Stargast „Jack Nicholson“ lädt zur Worldconvention 2013 ein

Von Michael Baur | 50 Jahre: Tuttlinger Lions feiern mit fast 250 Gästen

Die Jubiläumsgala „50 Jahre LC Tuttlingen“ begeisterte fast 250 Gäste in der ausverkauften Angerhalle in Tuttlingen-Möhringen. Zehn Lions Clubs aus Frankreich und der Schweiz, aus Konstanz und Überlingen sowie der gesamten Zone und die beiden Tuttlinger Rotary Clubs feierten gemeinsam das 50-jährige Charterjubiläum der Tuttlinger Lions mit einem mehrstündigen und doch kurzweiligen Gala-Showprogramm mit Musik, Show und Gästen.

Ein gutes Jahr Vorbereitung hat sich am Ende ausgezahlt: In einer ausgebuchten Angerhalle, die die Gäste stilecht über einen roten Teppich betraten, wurde nicht nur gefeiert, sondern es kamen auch über 4.000 Euro für die Jubiläumsactivity der Tuttlinger Lions, das Hospiz am Dreifaltigkeitsberg in Spaichingen, zusammen.

Lions-Präsident Michael Baur begrüßte, bevor Moderator

Michael Antwerpes Oberbürgermeister Michael Beck die Bühne bereitete, der es sich nicht nehmen ließ, trotz weiterer Verpflichtungen am selben Abend den Lions seine Aufwartung zu machen und deren Engagement für die Stadt und in der Stadt zu loben. Distrikt-Governor Detlef Dietrich, aus Karlsruhe angereist, machte dem Jubilar anschließend ebenso seine Aufwartung wie die kleine Delegation des französischen Partnerclubs, die Lions vom LC Toggenburg/Schweiz, der Präsident des Konstanzer Gründungsatenclubs, Dr. Klaus Hensler, die Präsidentin des Rotary Clubs Hohenkarpfen-Tuttlingen, Anja Conz, und Rotary-P Ingo Fauser.

Besonders originell: Die Glückwünsche der Bundeskanzlerin und ihrer Amtsvorgänger Schröder und Kohl, von Boris Becker, Heinz Sielmann, Peter Maffay, Reinhard Mey und weite-

ren Prominenten – allesamt eigens vorgetragen von SWR3-Comedystar Andreas Müller.

Ehrungen für 25-jährige Mitgliedschaft erhielten im Rahmen des Festabends die Lions-Freunde Volker Kauder MdB, Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, und Karl Leibinger, während Gründungsmitglied Dr. Erich Kratschmer (93) unter tosendem Applaus von Governor Detlef Dietrich und Präsident Baur zum Ehrenmitglied des Lions Clubs ernannt wurde. Die 50 Jahre Clubgeschichte wurden in einer Talkrunde mit fünf Tuttlinger Lions lebendig, die dem Club in den vergangenen fünf Jahrzehnten beigetreten sind und die über besondere Aktivitäten, über das Clubleben gestern und heute und über Veränderungen in Club und Gesellschaft zu berichten wussten und dazu manche Anekdote erzählten.

Stargast Jack Nicholson, der Michael Baur einen „Lions Chari-



Auch Distrikt Governor Detlef Dietrich ließ es sich nicht nehmen zu gratulieren.

ty Oscar“ überreichte, entpupperte sich als Double. L Thomas Guse war täuschend echt in die Rolle geschlüpft und lud alle Anwesenden gleich zur World Convention 2013 in die Hansestadt ein. Anschließend versteigerte er mit Antwerpes, assistiert von drei Lions-Damen, drei Bilder aus der Lions-Malwerkstatt. Über 1.000 Euro kamen dabei für die Activity „Hospiz am Dreifaltigkeitsberg“ in Spaichingen zusammen. Weitere 3.000 Euro steuerten Gastclubs bei.

Danach hieß es Bühne frei für Tanz, Casino und Barbetrieb bis früh in den Morgen. Ein großes Fest zu einem bedeutenden Jubiläum – aber, so Baur, „kein Anlass zur Selbstzufriedenheit“, denn „wir sind uns unserer Aufgabe in dieser Gesellschaft bewusst und werden nicht nachlassen im Bemühen, weiter für Schwächere in dieser Gesellschaft da zu sein.“ ■



Talkrunde mit Michael Antwerpes (links): Zum Thema 50 Jahre Clubgeschichte der Tuttlinger Lions trugen die Lions auf der Bühne so manche Anekdote bei.

Wittmunder Lions feiern Jubiläum mit weltberühmtem Dresdner Kreuzchor

Von Klaus-Dieter Heimann | Club in Ostfriesland feiert 25-jähriges Bestehen



Glänzender Auftritt in perfektem Rahmen: Der Dresdner Kreuzchor glänzte mit seinem Auftritt in der Esenser St. Magnus-Kirche. Das Gastspiel des weltberühmten Chores war Höhepunkt im Jubiläumsjahr des Lions Clubs Wittmund.

Der amtierende Präsident hat in den vergangenen Wochen und Monaten gerne jede Gelegenheit genutzt, das Jubiläumsjahr 2010/2011 der Wittmunder Lions Revue passieren zu lassen. Der Club hatte in diesem besonderen Jahr Ausrufezeichen gesetzt. „Höhepunkt war zum Auftakt der Auftritt des weltberühmten Dresdner Kreuzchores“, erinnerte Präsident Gerhard Ballhausen an das glänzende Konzert in Ostfrieslands größter Kirche in Esens. Mehr als 1.000 Besucher genossen brillante Sangeskunst auf höchstem Niveau und feierten damit gemeinsam mit den Lions-Freunden den festlichen Höhepunkt des Jubiläumsjahres.

Doch Lions wären nicht Lions, ginge es nur darum, sich selbst zu feiern oder gar feiern zu lassen: Auch im Jubiläumsjahr war das Engagement des Club darauf ausgerichtet, Mittel für den guten Zweck einzuspielen. Und so wurden im Vorfeld des Konzertes die Kosten durch Eigeninitiative so gering wie möglich gehalten, um einen optimalen Reingewinn aus dem Verkauf der Eintrittskarten erzielen zu können. Unter anderem hatte der Club in seinem Jubiläumsjahr einen Förderpreis ausgelobt.

Gruppen und Institutionen reichten ihre Bewerbungen ein – der Club hatte die Qual der Wahl. Schließlich ging der mit 5.000 Euro

dotierte Förderpreis an einen Wittmunder Kindergarten, der von dem Geld „Forscherkisten“ angeschafft und Mitarbeiterinnen entsprechend weitergebildet hat. Nun können die Kinder unter fachlicher Anleitung Zusammenhänge und Phänomene aus Wissenschaft und Natur erkunden.

Das Jubiläumsjahr der Wittmunder Lions war übrigens auch eine gute Gelegenheit, die bestehenden Kontakte zu benachbarten Clubs in Ostfriesland und Friesland zu vertiefen. Dank breiter Unterstützung gelang es zum Beispiel, die 65 jungen Sänger des Chores privat zu beherbergen und ihnen ein kleines Rahmenprogramm zu bieten. Unter anderem war Zeit für einen kurzen Abstecher an die Nordsee.

Den Sängern haben die Gastfreundschaft und das Erlebnis Weltnaturerbe Wattenmeer offensichtlich sehr gut gefallen, denn die Lokalzeitung berichtete von einem „meisterlichen Konzert“ gut gelaunter Sänger. Das dankbare Publikum habe sich zu „minutenlangen stehenden Ovationen“ hinreißen lassen. Sehr bewegend war tags darauf auch der Abschied der jungen Künstler. Von den gastgebenden Lions-Freunden zum Bus begleitet, gaben die Sänger vor dem Wittmunder Kreishaus noch ein spontanes Ständchen. ■

Ferienhaus in der Sächsischen Schweiz

ca. 60 m² Wohnfläche, voll möbliert, zwei Nasszellen, bis 6 Personen nutzbar. Grundstücksfläche ca. 2700 m², Miete 220,- € bis 330,- €/Woche auf Anfrage. Chiffre 2047, Schürmann + Klagges, Postfach 10 23 70, 44723 Bochum

TOSKANA-KÜSTE & ELBA
• Kultur, Wein & Mee(h)r •
www.toscana-mare.de 08662/9913

Suche Mehrfamilienhaus

(ab 500 qm Wfl.) von privat in Innenstadt Düsseldorf oder Köln, als Altersversorgung.

Kontakt: Frau Jaenisch,
Tel. (02 11) 22 05 94 80 oder
E-Mail: thanks@gmx.net

Prof. Kutscher
YACHTKREUZFAHRTEN
AGÄIS - TÜRKEI - DALMATIEN

>> GRATIS KATALOG <<
Tel: 0781/ 93 289 10
www.kutscher-neptun.de
Brucknerstr. 54, 77654 Offenburg

Der Hersteller für
LIONS-WIMPEL
mit Ihrem Clubnamen

Kurz

Wimpelstudio

Postfach 1432, 63132 Heusenstamm
Tel. 06104/1645, Fax 06104/1707
www.sport-kurz.de
info@sport-kurz.de

Hohe Herstellungsqualität,
niedrige Preise, kurze Lieferzeiten.

Costa Rica Vip

LUXUS IMMOBILIEN IN COSTA RICA

Exklusives und traumhaft schönes
Wohnen am Taalika
See, Costa Rica!

www.costarica-vip.de



Schaut euch diese Werke an!

Erste Vernissage des Leo-Clubs Niederberg

Von Hanna Pfeiffer

Zu seiner ersten Vernissage lud der Leo-Club Niederberg im April in die Räumlichkeiten der Deutschen Bank in Mettmann ein. Die ausgestellten Werke waren nicht die eines bekannten Künstlers, sondern jene der Bewohner des Haus Bucken e.V. in Velbert-Nevig, einem Wohnheim für erwachsene Menschen mit einer autistischen Behinderung, die dort aufgrund der Schwere ihrer Behinderung besonders betreut und gefördert werden.

Doch dies konnte man erst auf den zweiten Blick erkennen, da die kunstvollen Werke mit den teuren Rahmungen durchaus auch einem namhaften Künstler hätten zugeordnet werden können. Dies ist einerseits der großen emotionalen Ausdrucksfähigkeit der gehandicapten Maler zu verdanken, andererseits aber auch der Unterstützung durch ihre Kunsttherapeutin Kathrin Hussmann. Diese hatte das Leo-Projekt vom ersten Moment an begleitet und für die Auswahl der Bilder gesorgt.

Lions-Kontakte zur Deutschen Bank ermöglichten den prominenten Ausstellungsort, und durch gemeinsames Werben gelang es dem Leo-Club, am Abend der Vernissage rund 60 Gäste begrüßen zu können. Auch einige der Künstler waren persönlich angereist und zeigten sich jeweils auf ihre eigene Weise beeindruckt von dem großen Interesse, das den Bildern zuteil wurde.

Aber auch die Mitarbeiter der Bank zeigten sich sichtlich begeistert von der Verwandlung ihrer Filiale. „Sonst gibt es hier immer nur Geld und heute ist so viel Leben in unseren Räumen – eine wahre Freude!“, so ein Mitarbeiter, der fleißig Sekt an die Gäste ausschenkte. Unterhalten wurden diese unter anderem mit Live-Musik aus Leo-Reihen.

Als zwei Wochen nach der Vernissage die Ausstellung wieder abgebaut wurde, konnten – dank hervorragender Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern der Deutschen Bank – acht Bilder verkauft werden. ■



Die Künstler vor ihren Bildern



Die gut gefüllte Bankfiliale



Und zu guter Letzt: das berüchtigte Gruppenfoto!



Die Leos sind startklar für den Kundenangriff.



Dritte DRK in Kiel.

Die ersten Erfolge der Sammelaktion.

Die drei von der Tafel & zehn Leos aus Kiel und Hamburg

Von Fenja Bartholl | Dritte Distrikt-Ratskonferenz und Helfen an einem Tag im hohen Norden in Kiel

Der Distrikt-Vorstand hatte zur dritten Distrikt-Ratskonferenz (DRK) geladen und schnell war klar, dass viele Clubs Vertreter nach Kiel schicken würden. Was lag da näher, als die DRK mit einer Activity zu verbinden, bei der so viele Leos gleichzeitig an einem Ort sein würden. Gesagt, getan. Wir haben den Samstag mit einer sehr produktiven Sitzung begonnen, die vom Leo-Club „Tom Kyle“ Kiel ausgerichtet wurde. Besonders gefreut

hat uns, dass unsere Distrikt-Governorin Hanne Krantz bei der DRK dabei war und von den Lions berichtet hat.

Im Anschluss an die DRK haben wir uns mit drei Mitarbeitern von der Kieler Tafel im Familia Supermarkt getroffen. Mit dabei waren Leos aus den Clubs Kiel, Hamburg, „Tor zur Welt“-Hamburg und Askanier Hamburg. Wir waren etwas skeptisch, ob die Activity am Samstagnachmittag und dann noch am Stadtrand

von Kiel erfolgreich werden würde – wahrscheinlich nicht die optimalste Ausgangssituation.

Unser sportliches Ziel war es, dass mindestens zehn Kisten befüllt werden. Es kam kein Kunde an uns vorbei, ohne dass wir ihn – zusammen mit den Mitarbeitern der Tafel – über unsere Aktion aufgeklärt hätten. Wir waren mit vollem Einsatz dabei. Von kleinen Sprints über Flyer im Weitwurf in die Einkaufswagen Befördern und Diskussionen,

warum auch bei der Aktion mitgemacht werden kann, wenn man nicht aus Kiel kommt, war alles dabei. Und es hat sich gelohnt!

Wir haben insgesamt 17 Kisten Lebensmittel und Hygieneartikel gesammelt und der Tafel übergeben. Die Activity hat den Tag nicht nur abgerundet, sondern wir hatten sehr viel Spaß und konnten uns zwischen den Clubs über einige Stunden austauschen. **L**



Wulf Mämpel, stv. Chefredakteur LION

Freiheit = Verantwortung

Von Wulf Mämpel | Wer ist eigentlich der „Aufsichtsratsvorsitzende“ von Deutschland?

Alles ist schon gesagt, nur von mir nicht!“ Wie oft hört und liest man diesen Satz zurzeit – auch zwischen den Zeilen. Freiheit ist das immerwährende Schlagwort. Freiheit, die ich meine? Oder die andere meinen? Zunächst bedeutet Freiheit Toleranz. Freiheit bedeutet aber auch – nach Perikles: „Das Geheimnis des Glücks ist die Freiheit. Das Geheimnis der Freiheit der Mut.“ Und weiter: Zum Mut gehört, Entscheidungen zu treffen. Das wiederum bedeutet Freiheit. Freiheit bedeutet aber auch Verantwortung, große Freiheit bedeutet große Verantwortung. Daher ist die kindliche Frage, die ich neulich auf einer „Kinderseite“ in einer Tageszeitung las, durchaus verständlich: „Wer ist eigentlich der Aufsichtsratsvorsitzende von Deutschland?“

Mangelnde Verantwortung – bewusst oder unbewusst – gleich mit dem Untergang von Freiheit zu verknüpfen, ist sicher übertrieben, doch durchaus keine Meinung nur unserer Tage. „Die Scheu vor Verantwortung ist die Krankheit unserer Zeit“, klagte Reichskanzler Otto von Bismarck. Und doch scheint sein Wort aktueller denn je. Verantwortung zu übernehmen in einer Gesellschaft, die das 21. Jahrhundert meistern muss, kann nur in einer Gesellschaft sein, in der absolute Freiheit (die jeder für sich in Anspruch nimmt) nur absolute Verantwortung (vor der sich aber viele gerne drücken) bedeutet. Die Formel lautet: Freiheit = Verantwortung. Verantwortung bedeutet: Mitmachen. Hinsehen. Handeln. Aber auch Aufsicht üben, Aufsicht wahrnehmen.

Das gilt für die Wirtschaft, für die Gesellschaft und sogar für die Kirchen. Wenn Aufsichtsräte nicht handeln, dann dürfen sie sich nicht wundern, wenn ihr Unternehmen insolvent wird. Dann haben sie ihre Aufsicht nicht wahrgenommen. Sie sind verantwortlich für die Folgen – und nicht nur das Management. Wenn eine Kirche ihre Aufsicht vernachlässigt und Triebtätern eine Heimat bietet und ihnen nicht das Handwerk legt, dann hat sie ihre Aufsichts- und Fürsorgepflicht vernachlässigt. Wenn Politik nur aus ideologischen Momenten (um sich beim Wahlvolk beliebt zu machen) besteht, handelt sie wider besseres Wissen (wie bei der Energiepolitik), dann ist den Politikern das Mandat zu entziehen. Auch hier bedeutet demokrati-

sche Freiheit in höchstem Maße Verantwortung gegenüber dem Volk, bedeutet Integrität, Vision, Innovation, pragmatisches Handeln. Wer heute in Wirtschaft, Politik, Gesellschaft, Wissenschaft und Kultur Aufmerksamkeit gewinnen will, wer also reüssieren will in unserer schnelllebigen Zeit, der muss nicht nur informieren, überzeugen, forschen und entwickeln – er muss faszinieren.

Funktion darf nicht Substanz ersetzen. Erreichbarkeit nicht Anwesenheit. Freiheit nicht Verantwortung. Eine virtuelle Welt, wie sie uns die Internetgurus schmackhaft machen wollen, in der jeder Idiot ungestraft seine Meinung, seine Tiraden, seine Beleidigungen, seine sexuellen Exzesse und extempolitischen Ansichten weltweit verbreiten kann, in dieser Welt wird es ohne Kultorte, Kinos, Gotteshäuser, gemütliche Biergärten, Grillpartys, Opernhäuser, Theater, Büchereien und Philharmonien nicht gehen. Nicht gehen? Ohne diese Orte der Emotionen, diese kleinen individuellen, sind wir nur noch ferngesteuerte „Ware“. Was für eine Zukunft!

Was wir brauchen, ist eine humane Kompensation, in der Verantwortung, Solidarität mit den Schwachen, „We Serve“ als Ehrenamtliche, die sich die große Freiheit nehmen, Verantwortung zu übernehmen. Hier und da und dort – überall in der Welt. Das lässt hoffen, das lässt den Glauben an die Zukunft – auch gerade für unsere Kinder und Enkel – erstarben.

Heute gilt: Telefon, Kamera, Fax, Computer, Internet, Musikbox – der Jungmanager trägt sein Büro im Brioni-Jackett. Das sieht nach absoluter Freiheit aus. Mag sein. Ist es aber nicht doch nur eine der vielen Uniformiertheiten (wie die Jeans) infolge eines Zeitgeistes? Das alles hat seinen Preis: Die Face-to-Face-Kommunikation schrumpft bis zur mangelnden Fähigkeit verbaler Argumentation. Irgendwann ist die Freiheit sogar auf der Erde grenzenlos, doch um den Preis sozialer Kälte und Einsamkeit.

Die eigene Identität bleibt auf der Strecke, die Abhängigkeit von „Electronic“ und IT führt zur selbstgewählten Unfreiheit. Fazit: Kreative Menschen finden sich immer an kreativen Orten. Und die findet der, der sie finden will, überall. ■



50.000 Euro mit Carmina



Carmina Burana stand auf dem Programm der 16. Lions-Benefizgala. Das populärste Werk von Carl Orff konnte nur aufgeführt werden, weil mehr als 180 Künstler ihre honorarfreie Mitarbeit zugesagt hatten. Der **LC Berlin-Wannsee** und das Orchester der Deutschen Oper Berlin sind nun schon seit zehn Jahren die beiden Initiatoren dieser hochkarätigen Benefizgala. Hinzu kamen in diesem Jahr Gesangssolisten, Kinderchor und Chor der Deutschen Oper Berlin. Die Leitung hatte der Chordirektor und Dirigent

William Spaulding (USA). Im ersten Teil spielten Mitglieder der Bigband der Deutschen Oper Berlin eine eigens für die Benefizgala komponierte Suite über mittelalterliche Themen der Carmina Burana. Schirmherr Bundesminister Dr. Peter Ramsauer und das Publikum der ausverkauften Deutschen Oper Berlin können sich über einen Reingewinn von mehr als 50.000 Euro freuen, der in diesem Jahr an das „KIMBAmobil“, das Mentorenprojekt der Bürgerstiftung Neukölln und „Classik is cool“ geht.

Sie kamen und liefen und liefen

Sonniges, nicht zu heißes Wetter, gute Laune und viele ausgezeichnete Läufer waren das Markenzeichen des Spendenlaufes am 6. Mai 2011 des **LC München-König Otto** auf der Sportanlage der Grundschule II an der Lenbachallee. Fast 100 Kinder waren dem Aufruf gefolgt und hatten zu der Veranstaltung (Groß-)Eltern, Freunde oder andere Unterstützer als Sponsoren für jede gelaufene Runde mitgebracht. Prominente Unterstützung kam von den beiden Bürgermeistern (Foto) der beiden Gemeinden Hohenbrunn (Dr. Stefan Straßmair) und Ottobrunn (Thomas Loderer), die unermüdlich mit den Kindern ihre Runden drehten, nur kurz unterbrochen durch die Stempel-Stelle oder durch einen kurzen Halt an der „Wasser-Tankstelle“. Zwei Stunden hatten alle Läufer Zeit, beliebig viele Runden zu absolvieren. Wer nicht mehr konnte oder wollte, konnte sich auf der von der Kreissparkasse geliehenen Hüpfburg vergnügen, essen oder trinken und auf die Siegerehrung warten, bei der alle Teilnehmer – auch die beiden Bürgermeister – eine Urkunde erhielten. Die drei Besten eines jeden Jahrganges erhielten Medaillen (Gold, Silber, Bronze). Und zum Schluss gab es für jedes Kind noch ein Eis!

Der Erlös kommt ohne Abzug den beiden Einrichtungen der Lebenshilfe und dem Förderzentrum der Erwin-Lesch-Schule in Unterhaching zugute.

LIONS AKTIV

■ In Esslingen haben vor drei Jahren zwei engagierte Musiker eine Musikinitiative „Junges Europäisches Musikfestival-Podium“ ins Leben gerufen. Der **LC Esslingen-Burg** hat schon die erste Aufführungsreihe finanziell gefördert. Mit einer Spende von 500 Euro wollen die Mitglieder dazu beitragen, dass dieses besondere Ereignis seine Fortsetzung finden kann. Das Festival ist gekennzeichnet durch eine Auswahl besonderer Aufführungsorte, die nicht von vornherein auf klassische Musik ausgerichtet sind, durch ein oft heterogenes Musikprogramm am Abend und durch eine beachtliche internationale Präsenz junger Musiker aus 18 Ländern Europas.

■ Der **LC Am Tegernsee** veranstaltet am 18. Juni 2011 auf dem Golfplatz Margarethenhof sein 14. offenes Benefiz-Golfturnier, das dem verstorbenen Gründer und langjährigen Organisator des Turniers, Karl Triller, gewidmet ist. Das Ereignis wird auch in diesem Jahr von zahlreichen lokalen und überregionalen Sponsoren unterstützt. Der Reinerlös kommt über das Familien-Hilfswerk des Lions Club Am Tegernsee e.V. wieder hilfsbedürftigen Menschen im Landkreis zugute. In den vergangenen fünf Jahren hat der rührige Club durch Veranstaltungen und Aktionen mehr als 200.000 Euro eingenommen, die unbürokratisch und direkt Mitmenschen in Not aus dem Landkreis zur Verfügung gestellt worden sind. Die Anzahl der Teilnehmer musste auf 100 begrenzt werden. Die Reihenfolge der Anmeldungen ist ausschlaggebend für die Starterlaubnis. Anmeldungen können schriftlich an den Golf & Country Club, Hotel Margarethenhof, Gut Steinberg, 83666 Waakirchen-Marienstein, im Clubhaus Margarethenhof persönlich oder per E-Mail an die Adresse golfbuero@margarethenhof.com, erfolgen. Meldeschluss ist der 15. Juni 2011.

■ Der **LC Arnsberg-Sundern** hat die Entscheidung getroffen, einen Schwerpunkt seiner Arbeit auf die Hospizarbeit auszurichten. Durch den Erlös aus verschiedenen Activities konnten in den letzten zehn Jahren für die Hospizarbeit rund 170.000 Euro zur Verfügung gestellt werden. Ferner sind Mitglieder unseres Clubs im Freundes- und Förderkreis Hospiz Raphael und der Hospizstiftung Arnsberg-Sundern engagiert. Der Förderverein des LC Arnsberg-Sundern gehört durch eine Zuwendung von 15.000 Euro an den Caritas-Verband zu den Gründungstiftern der Hospizstiftung und ist im Stiftungsrat vertreten.



Frühlingsgarten der Villa Luce

Im September 2010 machten sich die Damen des **LC Eschborn Westerbach** im Garten der Villa Luce daran, einen Frühlingsgarten zu gestalten.

Der von den Damen im Frühjahr 2009 für die Bewohner gestaltete Duftgarten war bereits ein voller Erfolg. Letzten Herbst wurde dieser nun durch ein Beet mit Blumenzwiebeln für Frühlingsblüher erweitert. Dafür musste erst einmal der Boden verbessert werden. Dank der

großzügigen Rindenmulch-Spende der ortsansässigen Firma Depping aus Eschborn und tatkräftigem Einsatz der Damen wurde dies möglich. Ein ganzer Container voll Rindenmulch wurde eingearbeitet und Hunderte von Blumenzwiebeln, von den Lions-Damen gespendet, gesetzt. Das Ergebnis ist ein bunt blühender Frühlingsgarten, an dem sich die Bewohner und auch Gäste erfreuen können.

Golfen für Streetworker



Bereits eine Tradition ist das jährliche Benefiz-Golfturnier des **LC Velbert-Heiligenhaus**. Zum 8. Turnier trafen sich in diesem Jahr 38 Golfer. Neben dem sportlichen Wettkampf stand aber besonders auch die Freude am Golf und natürlich die wohltätige Idee im Vordergrund. Wie in den vergangenen Jahren auch konnte das Turnier wieder einen Erlös von rund 10.000 Euro erzielen. Das Geld kommt in diesem Jahr unter anderem den Streetworkern in Heiligenhaus und der Tafel Niederberg e.V. zugute. Viele örtliche, aber auch überregionale,

Unternehmen und Banken, sowie Privatpersonen, standen als Sponsoren für die gute Sache parat. Durch das Startgeld der Golfer und eine große Tombola für alle Gäste wurden zusätzliche Erlöse erzielt, über die sich bedürftige Menschen in Velbert und Heiligenhaus freuen dürfen. Im Bild: Sieger und Organisatoren des 8. Benefiz-Turnieres des Lions Club Velbert-Heiligenhaus. Von links: Ralf Albry, Markus Kopp, Raimund Hölscher, Harald Grone, Achim Reich, Ralf Burmester, Hans-Georg Cremer und Gregor Todesco.



Eine Activity der ganz besonderen Art haben die Lions Clubs aus **Worms** und Umgebung (**Zone MS 2 V**) mit großem Erfolg durchgeführt: Löwen schicken Drachen ins Nibelungenland! Um der Notfallseelsorge in Worms und dem Kreis Bergstraße tatkräftig finanziell unter die Arme zu greifen, starteten die Lionsfreunde ihre spektakuläre Aktion „Drachen-Activity“. Sie knüpft an die Nibelungensage an: Sponsoren konnten aus Kunststoff hergestellte (blütenweiße) Drachenskulpturen für Dekorations- und Werbezwecke erwerben, die später von lokalen und regionalen Künstlern gestaltet wurden. Entwickelt wurden die Rohlinge von Schülern des Lampenheimer Lessing-Gymnasiums. Sie sind 1,80 Meter groß und wiegen rund 30 Kilogramm. Höhepunkt war ein Drachenfest in Worms, zu dem 30 Exemplare als Herde auftraten. Getragen wurde die dreijährige Activity (von 2007 bis 2010) von den Clubs aus Worms, Überwald-Gorxheimer Tal, Bensheim, Lampertheim. Der Notfallseelsorge konnten 20.000 Euro überreicht werden. Insgesamt stehen inzwischen 100 Drachen im Nibelungenland.

Da die erste Dame, die der **LC Gelsenkirchen-Buer** aufgenommen hat, eine Sängerin des Musiktheaters im Revier (MiR) ist, hat die Mezzosopranistin Anna Agathonos zusammen mit ihrer persönlichen und unserer rotarischen Freundin Anke Sieloff (MiR) beim 3. Schloss-Berge-Konzert am 13. Mai unter dem Motto „Ernst und heiter und so weiter“ Arien, Chansons, Lieder und Duette gesungen. Begleitet wurden sie von dem national gefeierten Liedbegleiter und Pianisten Michael Gees. Der Erlös von 7.500 Euro kommt den vom Friedensdorf in Oberhausen betreuten schwerverletzten Kindern zugute. Damit hat der LC Gelsenkirchen-Buer in diesem Lionsjahr, mit zwei Schloss-Berge-Konzerten und Spenden, 16.500 Euro an das Friedensdorf überwiesen.



Wirtschaft aus erster Hand: Der **LC Lüchow-Dannenberg** erfreute sich am 18. April 2011 eines ganz besonderen Gastes: Der Präsident des Deutschen Industrie- und Handelskammertages und LF Prof. Dr. Hans Heinrich Driftmann referierte über das Thema: „Zur aktuellen Situation der Wirtschaft und Wirtschaftspolitik in Deutschland“. Der Referent beschrieb zunächst eindrucksvoll die Herausforderungen, vor denen Europa in Zukunft stehen wird, forderte aufgrund der schwierigen Situation die Aktivierung eines europäischen Stabilitätsmechanismus und stellte fest, dass der Euro ein zentrales Thema bleiben müsse. Positiv zeichnete Driftmann die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland, erläuterte das derzeitige „Deutsche Beschäftigungswunder“ sowie die allgemeine positive Tendenz. Er mahnte jedoch auch Reformen zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes Deutschland an. Der Forderung nach einer Vereinfachung des Steuersystems sowie Entlastungen, insbesondere bei der Unternehmensbesteuerung, verlieh der Referent besonderen Nachdruck. Große Sorge bereite der Fachkräftemangel sowie der dramatische Rückgang der Bewerberzahlen für Ausbildungsplätze – dies sei eine Herausforderung für Politik und Gesellschaft.



„Chancengleichheit beginnt bei Tisch“, meint P Prof. Dr. Andreas Rempen vom **LC Schwäb. Hall**. Das bewog ihn und seine Frau Dr. Marianne Rempen, einen Benimmkurs für Kinder zu organisieren, der seit diesem Schuljahr allen 4. Klassen des Schulbezirks angeboten wird. Man wählte die 4. Klassen bewusst, um möglichst alle Kinder vor dem Übergang in weiterführende Schulen „tischfit“ zu machen. Die Resonanz war überwältigend: 33 Klassen nehmen fortan den Service der Lions in Anspruch. Denn: „Manieren sind cool“. Jeweils zwei Erwachsene gehen in eine Schulklasse, in der sie in Anwesenheit der Lehrer Begrüßungsrituale, Benehmen am Tisch, Tischdecken, Verhalten im Restaurant mit den Schülern nach einem einheitlichen Konzept erarbeiten. Danach folgt der praktische Teil: Das Lions-Clublokal liefert Geschirr, Essen und Trinken für ein 3-Gang-Menü. Die Kinder decken den Tisch, das Gelernte kann so in die Praxis umgesetzt werden. Nebeneffekt: Manche Kinder wiederholten bei sich zu Hause das, was sie von den Lions gelernt hatten.

106 Golfer spielten für den guten Zweck: Am 30. April war es endlich wieder soweit. Punkt 12 Uhr starteten per Kanonenstart die Teilnehmer in das 16. Benefiz-Golfturnier auf Gut Kaden. Gastgeber war der **LC Alveslohe**. „Das war ein tolles Turnier, unseren Golfspielern hat es wieder richtig Spaß gemacht. Sie trotzten souverän den nicht immer ganz idealen Windverhältnissen“, freut sich die PP Angelika Müller. Nach dem spannenden Turnier wurde zum Abenddinner mit Preisverleihung und Tombola geladen. Dank des großen Engagements konnte eine Spende in Höhe von 15.000 Euro an das Don Bosco Haus in Mölln überreicht werden.



Schon zum 7. Mal hat der **LC Langen-Pipinsburg** ein Jugend-Fußballturnier ausgerichtet. Der Club hatte namhafte Mannschaften der E- und F-Jugend aus dem Bereich nördlich Bremerhavens eingeladen. Auch die Eltern und interessierte Zuschauer durften dabei nicht fehlen. Für Verpflegung war wieder gesorgt, denn die Lions-Damen waren bereit, Brötchen und viele andere Dinge mehr vorzubereiten und zu verkaufen. Aber an Überschüssen ist der Club schon interessiert, denn es sollen wieder Jugendeinrichtungen unterstützt werden. Und dank der Hilfe vieler Sponsoren blieb viel Geld zum Verteilen übrig. „Die Spieler waren so aufgereggt und verkrampt, dass wir uns vor dem Spiel erst einmal im Kreis zusammengesetzt haben, um sie zu lockern“, verrät ein Trainer dem Präsidenten Thomas Koch. Wie auch immer die Ergebnisse lauten, jede Mannschaft erhält eine Urkunde mit dem Foto ihrer Mannschaft, einen Fußball und natürlich eine Medaille.



Seit einigen Jahren gehört der Stand des **LC Marl** in die bunte Landschaft des Weinmarktes. Die Teilnahme in Marl-Hüls war ein voller Erfolg. Auch in diesem Jahr hat die Entscheidung, Deftiges anzubieten, gezündet. „Nach dem großen Erfolg des letzten Jahres haben wir uns wieder entschlossen Flammkuchen anzubieten“, erläutert P Ralf Baumgärtner die Hintergründe. Viele Stammbesucher haben es kaum erwarten können, bis der Ofen wieder die richtige Temperatur hatte. Entsprechend gut war das Verkaufsergebnis, das direkt den vielfältigen Aktivitäten des Clubs zufließt. Ein Förderschwerpunkt war in den letzten Wochen die Japanhilfe. Insgesamt konnten über verschiedene Aktionen 18.200 Euro allein für diesen Zweck zusammengetragen werden. Im Bild: Robert Heinze, Rolf Felder und Dr. Friedrich Heinrich (von links) bedienen unermüdlich die hungrigen Gäste.

Auf Märkten haben viele Lions Clubs das ganze Jahr über einen „ständigen Einsatz“: Lions zeigt Flagge und sammelt für gute Zwecke. So auch in Berlin: Sichtlichen Spaß machte es den beiden Past-Präsidenten Dr. Thomas Puffe-Rausch (links) und Dipl.-Ing. Matthias Frankenstein beim Weihnachtsmarkt rund um die Grundwaldkirche in Berlin-Wilmersdorf. Knapp 4.000 Euro kamen für Charities des **LC Berlin** zusammen, fast schon ein Kinderspiel bei lukrativen Gewinnen wie KPM-Porzellan oder Weine der besten Jahrgänge.



„Handeln und Helfen“ hat sich der **LC Nieder-Olm** auf seine Fahnen geschrieben. Und als die Lions darauf aufmerksam wurden, dass die Multiple Sklerose (MS)-Selbsthilfegruppe „geMeinSam“ dringender Hilfe bedarf, um beispielsweise ihre Fortbildungsaktivitäten zu finanzieren, beschloss der Club, sich hier zu engagieren. Mit einer großzügigen Spende, die P Horst Kortholt und Activity-Beauftragter Hasso Loesch an Angelika Kräuter-Uhrig vom Leitungsteam der Gruppe überreichten, sind die Raummiete für die monatlichen Treffen im Erbacher Hof und die Vortragshonorare der Fachreferenten für dieses Jahr gesichert. „Wir hoffen, dass unsere Zusammenarbeit zum Pilotprojekt für ähnliche Kooperationen von Selbsthilfegruppen und gemeinnützig tätigen Clubs und Vereinen wird“, sehen Kortholt und Loesch das Engagement des LC Nieder-Olm als Vorreiterprojekt für Andere in Mainz und Rheinhessen.



Unter dem Motto „Weißer Sonntag, weiße Würste, weiße Brezen“ konnte der **LC Beilngries** bei seinem zweiten musikalischen Fröhschoppen mit den „Ochsentreibern“ im Riedenburger Fuchsstadel 250 Gäste begrüßen. Der Erlös floss in zwei Projekte an den beiden Kindergärten Maria Schutz und St. Johannes in Riedenburg. Über drei Stunden unterhielten die Ochsentreiber die Gäste mit traditioneller ländlicher Musik. P Günther Lindner bedankte sich bei den Sponsoren, die den Fröhschoppen finanziert hatten. Der Erlös der Benefizveranstaltung war bereits im vergangenen Jahr den beiden Einrichtungen gespendet worden.

„Es gibt keinen hoffnungslosen Fall! Dies ist das Motto unserer christlichen Drogenarbeit“, erläutert Tobias Grote vom Verein Neues Land e. V. Der junge Sozialpädagoge und Sozialarbeiter leitet das Kirchröder Auffanghaus für drogenabhängige Frauen in der Lange-Hop-Straße (Foto). Als Angestellter des Vereins lebt er mit seiner Familie in dem Haus und bietet seinen überwiegend weiblichen Gästen einen Raum des Vertrauens und ein Zuhause bis zur Therapievermittlung. Um die Arbeit des Auffanghauses in Kirchröde zu unterstützen, überreichte Henning Schulze, P des **LC Hannover-Tiergarten**, eine Geldspende in Höhe von 2.000 Euro an Tobias Grote. Der Club hatte in der Vorweihnachtszeit mehr als 300 Original Dresdner Christstollen auf dem Kirchröder Weihnachtsmarkt verkauft und den Spendenbetrag hierbei als Reinerlös erzielt.



Vertreter des **LC Kiel** trafen sich kürzlich, um ihr Engagement für die Kinderkrippe „Fördewichtel“ in Kiel-Wik in Augenschein zu nehmen. Bei dem traditionellen Benefizkonzert des Lions Clubs war im September vergangenen Jahres ein namhafter Betrag zusammengekommen, der durch die Fördesparkasse in großzügiger Weise auf 7.000 Euro aufgerundet wurde. Diese Summe stellte der Lions Club Kiel der im Aufbau begriffenen Kinderkrippe zur Verfügung, um dafür Spielgeräte zu kaufen. Im Rahmen eines Tages der offenen Tür konnten sich jetzt der Präsident des Lions Clubs, Hans-Joachim Sachau, mit weiteren Vertretern sowie Björn Schneider vom Vorstand der Fördesparkasse überzeugen, dass die Spende gut angelegt ist. Beschafft werden konnten Spielgeräte für einen Außen-spielfeldplatz sowie zahlreiche Musikinstrumente.



Eine Premiere der besonderen Art ist dem **LC Baesweiler** mit seiner Jazz-Matinee am 9. April im Energeticon Alsdorf gelungen. Dort hatte man gemeinsam mit den Rotariern Aachen Nordkreis zu einem Benefizkonzert geladen. Das ehemalige Fördermaschinenhaus des stillgelegten Steinkohlebergwerks Anna II in Alsdorf bot als Lokalität für diesen Anlass einen würdigen Rahmen. 220 Besucher erlebten hochkarätige Jazzmusik des Alsdorfers Franz Brandt mit seinem Trio. P Helen Breuer freute sich, die Kooperation mit den Rotariern im Sinne sozialer Hilfsprojekte auf den Weg zu bringen. Der Erlös soll neben den individuellen Projekten beider Clubs zu einem Drittel der Aktion „Menschen helfen Menschen“ zugute kommen, worüber sich Chefredakteur Bernd Mathieu besonders freut. 1986 von der lokalen Tageszeitung ins Leben gerufen, geht es insbesondere darum Familien in sozialen Notlagen zu unterstützen.

Unter dem Motto „Museen, unser Gedächtnis!“ hat der **LC Hofheim am Taunus** den bundesweiten Lions-Leo-Aktionstag mit dem internationalen Museumstag am 15. Mai 2011 zusammengelegt und auch dieses Jahr wieder die Veranstaltung in der hessischen Kreisstadt gesponsert. Die Besucher konnten sich ein Bild vom zivilen und militärischen Alltag um die Mitte des 18. Jahrhunderts machen. Zudem wurden von der Gesellschaft für hessische Militär- und Zivilgeschichte e. V. kommentierte Exerziervorführungen und Kostümpäsentationen geboten. Dank der Unterstützung der Hofheimer Lions in Höhe von 2.500 Euro kostete diese Veranstaltung keinen Eintritt. Aber nicht nur als Sponsor sind die Lionsfreunde aufgetreten: Unter der Regie des 1. VP Thomas Jung (links im Bild) haben sich die Freunde – unterstützt auch von den Partnerinnen – vor allem beim Verkauf der Gulasch-Suppe nach „barockem Rezept“ und Getränken im Bewirtungszelt „Taberna“ engagiert.



Tradition hat inzwischen der Bücherbasar des **LC Herrenberg**. In diesem Jahr hat er zum zehnten Mal stattgefunden. Der Erlös kommt wieder sozialen Projekten in der Kinder- und Jugendarbeit zugute. „Bei der Vorbereitung war Muskelkraft gefragt, dabei war der ganze Club inklusive der Lions-Damen gefordert“, berichtet der hauptverantwortliche Organisator LF Dr. Klaus-Jürgen Benzinger. „Zwei Wochen lang konnten Bücherspenden bei der örtlichen Sparkasse und der Volksbank abgegeben werden. Die Werke wurden in Kisten verpackt, zum Verkaufsort transportiert und (aus)sortiert. In der Mehrzweckhalle in Herrenberg musste dann Regalmeter für Regalmeter aufgefüllt und beschriftet werden.“ Rund 10.000 Bücher waren im Angebot. Nach fünf Verkaufstagen waren 8.500 Euro in der Kasse, auch insgesamt rund 800 Euro an spontanen Spenden waren darunter.



Seit 25 Jahren veranstaltet der **LC Düsseldorf-Jan-Wellem** in der Weihnachtszeit eine Tombola zugunsten der Kinderklinik in der Kaiserswerther Diakonie in Düsseldorf. Im zurückliegenden Vierteljahrhundert wurden dabei über 100.000 Euro Erlös, die zum Erwerb medizinischer Geräte oder therapeutischer Spielsachen für die kleinen Patienten genutzt wurden. P. Dr. Wulf-G. Momma konnte im Februar dem Chefarzt der Kinderklinik, Dr. Thassilo Frhr. von Lilien-Waldau, einen Scheck über 5.000 Euro überreichen. Der Erlös aus der Tombola im Vorjahr wurde durch eine großzügige Spende der Düsseldorfer Firma Hüsson FGB GmbH auf diesen Betrag aufgestockt. Die Kaiserswerther Diakonie, die ihr 175jähriges Jubiläum feiert, will aus diesem Anlass in ihren Grünanlagen 200 Bänke aufstellen. Eine Bank mit Schild wird auch an den LC Düsseldorf-Jan-Wellem erinnern.

Der **LC Celle Residenzstadt** hat durch einen Bücherverkauf in Zusammenarbeit mit dem Reisebüro Hapag-Lloyd 600 Euro als Urlaubszuschuss für Familie Trumtrar gesammelt. Die Familie aus Nienhagen hat zwei an Leukämie erkrankte Kinder. Durch die Finanzspritze des Lions Clubs kann sich die Familie nun in die Ferien begeben.

Nach der überaus anstrengenden Zeit können so neue Kräfte gesammelt werden. Der Lions Club Celle Residenzstadt hat sich auf die Fahnen geschrieben, insbesondere Projekte vor Ort zu unterstützen. Die Initiative „HALT – Hart am Limit“ und die Celler Hospizbewegung sind erste Beispiele für die Arbeit des Clubs.



Pete York, einer der weltbesten Schlagzeuger und Mitbegründer der legendären Spencer Davis Group, rührte kräftig die Werbetrommel für eine Benefizveranstaltung des **LC Remstal**, die am 26. März 2011 in der Jahnhalle in Weinstadt-Endersbach stattfand. Mit dabei sein Freund und Musikkollege Eddie Hardin, der das Publikum als vokaler Blues- und Balladenkönig zu begeistern versteht. Wer erinnert sich nicht an das Duo Hardin&York, die eine der ganz großen Konzertattraktionen der frühen 70er-Jahre auf beiden Seiten des Atlantiks waren. Dass die beiden Stars mit dieser Musik auch heute noch zu begeistern vermögen, bewieß einmal mehr das seit Wochen vorher ausverkaufte Benefizkonzert des LC Remstal. Mit dem erwirtschafteten Überschuss von rund 14.000 Euro unterstützt der Lions Club das SOS Kinderdorf in Schorndorf-Oberberken, die AMSEL-Gruppe Rems-Murr, das Projekt „Klasse2000“, die Christiane Eichenhofer-Stiftung sowie eine Augenklinik in Masvingo/Simbabwe.



Wir begrüßen bei Lions oder in neuen Lions Clubs im MD 111-Deutschland

Neue Mitglieder

LC Altena Robert Gieseler-von der Crone	LC Bersenbrücker Land Martin Espenhorst	LC Esslingen-Burg Robert Eckert Christian Schäferhoff	LC Hohenloher Land Hilde Margarete Oechsle	LC Ostalb-Ipf Michael Jast
LC Ammerland Ingo Kausch-Blecken von Schmeling	LC Bochum-Ruhr Siegfried Wielath	LC Esslingen-Postmichel Matthias Rupp	LC Kamp-Lintfort Uwe Klein	LC Remagen Rolf Menzen
LC Ammerland-Inamorata Beate Bartner Christa Bohlken	LC Braunschweig Dankwarderode Jörg Ramdor	LC Euskirchen-Veybach Karl Albert Schmitz	LC Karlsruhe-Fächer Franz Kehl	LC Remscheid – Wilhelm Conrad Röntgen Kerstin Busatis
LC Arnstadt-Ilmenau Piero Kirchner	LC Bremen Wilhelm Olbers Ariane C. Redder Gordon Sommer	LC Frankfurt-Eschenheimer Turm Jens Pätzold	LC Köln-Colonia Christoph Scheen	LC Roth-Hilpoltstein Karlheinz Pfahler
LC Bad Arolsen Marko Lambion Björn Meywald Franz Peine Elmar Plüntsch	LC Bremen-Lesmona Sabine Marquardt	LC Hamburg 67 Jan Hatje Gerrit Roosen	LC Krefeld-Rheintor Siegfried Thomaßen	LC Saarbrücken Peter-Jan Funk
LC Bad Mergentheim Markus Frank Andreas Kreissl	LC Bremen-Roland Nils Bulling	LC Hamburg-Oberalster Dirk Bergmann	LC Langenfeld Frank Schneider	LC Saar-Ost Ulrike von Seebach
LC Bad Neuenahr Judith Cramer	LC Bremen-Unterweser Heinz-Martin Krauß	LC Hamm-Bad Hamm Andreas Bankamp Markus Bartkowiak Josef Bausch-Hölderhoff Andrea Berg Berit Feldmüller-Bauerle Stefanie Fix Gisela Görges-Bartkowiak Andrea Henke Ingeborg Hesse Fritz-Ulrich Kewer Hiltrud Krätzig Elma Krotki Stefan Meier Torsten Menkhaus Barbara Rojan Hans-Jürgen Thies	LC Langen-Pipinsburg Jürgen Giese Bernd Meenzen	LC Sigmaringen-Hohenzollern Ralf Hohn
LC Bad Orb-Gelnhausen Heinz Josef Pehler	LC Coburg Veste Friedrich Krauß	LC Hamminkeln Markus Leimbach	LC Leisnig Tobias Goth Christian Münch	LC Speyer Johannes Merz
LC Bad Wildungen Michael Bücking Franz Drescher	LC Donnersberg Thomas Korell Marc Muchow	LC Hanau Thorsten Hitzel	LC Limes-Ostalb Gunter Tobias	LC Stuttgart-Rosenstein Harald Geißelhart
LC Bautzen Ronny Jurischka Stefan Richter	LC Dortmund-Rothe Erde Harald Becker	LC Hann. Münden Michael Jordan Jörg Lorenz	LC Lüdenscheid-Lennetal Dominik Spielmann	LC Traunstein Georg Holzner
LC Bautzen Lusatia Thomas Dybek	LC Dresden-Elbflorenz Steffen Pöschl-La Marca	LC Herten Gregor Leinweber Bernd Spiekermann	LC Ludwigsburg-Favorite Peter Hettich	LC Ulm/Neu-Ulm-Schwaben Jörg Peter Schmitz
LC Berlin-Alexanderplatz Christian Backhaus	LC Dresden-Semper Helmut Warnecke	LC Hildesheim-Marienburg Martin Pietsch	LC Main-Kinzig Martina Frank	LC Wachenheim/Weinstr. Corina Schmitt
LC Berlin-Dahlem Frank Schneider	LC Duisburg-Rheinhausen Michael Reimann		LC Mannheim Michael Schröder	LC Wedemark Konstanze Beckedorf
LC Berlin-Dahlemer Platz Karin Trockels	LC Eckernförde Hauke Hass		LC Minden Joachim Blumröder	LC Weingarten Christian Lehmann
LC Berlin-Philharmonie Dietrich Garlichs Karsten Lutzke	LC Emmerich-Rees Gerhardus Brus		LC Monschau Martin Schröder	LC Westerwald Johannes Roth
LC Berlin-Philharmonie Dietrich Garlichs Karsten Lutzke	LC Eschwege-Werratal Carsten Schiedrum Jochen Zaun		LC München-Arabbellpark Torsten Adam	LC Wiesmoor Eala Frya Fresena Britta Frankenberg
LC Bernau Ralf Christian Herrmann Jörg Schneider	LC Essen-Assindia Dieter Coburger		LC Neufahr Ulrike Baumann	LC Worms Patrick Sinewe



In memoriam

Verstorbene Mitglieder

Ernst Baltzer LC Peine	Karl-Heinz Hafels LC Köln-Colonia	Karl-Fried Kröplin LC Würzburg-West	Ludwig Schnurrer LC Neustadt a.d. Waldnaab	Elisabeth Stickele LC Leisnig
Emil Geis LC Memmingen	Hans Heinz Hamann LC Kassel	Hans Peter Niesen LC Dachau	Roswitha Schulz LC Wiesbaden-An den Quellen	Karl-Heinz Wiechers LC Esens-Nordsee
Heinz Grundmann LC Stormarn	Hans-Lothar Hülsberg LC Kamp-Lintfort	Otto Rinaz LC Willich	Walter Hermann Simon LC Leverkusen-Rhein-Wupper	Franz Zettler LC Schwabmünchen-Lechfeld

Helmut Lickleder

Der Lions Club Altötting-Burghausen trauert um seinen Gründungspräsidenten PDG Dr. Helmut Lickleder, der am 14. März 2011 kurz vor Vollendung seines 79. Lebensjahres an den Folgen einer schweren Erkrankung verstorben ist.

1980 ließ sich Dr. Lickleder von der lionistischen Idee begeistern und gründete den Lions Club Altötting-Burghausen. In der Folge engagierte er sich auch über die Clubgrenzen hinaus, obwohl nicht alles, was bei Lions International passierte, seine ungeteilte Zustimmung fand. Mit seinem wachen Geist führte der Ausnahmejurist auch durchaus kritische Diskussionen. Dieses hielt ihn jedoch nicht davon ab, sich pflichtbewusst als Zonenchairman zur Verfügung zu stellen, als der Ruf an ihn ging. Im Lions-Jahr 1993/94 wurde Dr. Helmut Lickleder dann in das höchste Amt gewählt und führte den Distrikt Bayern Süd in vorbildlicher Weise als Distrikt-Governor.

Aber auch über Lions hinaus erwarb sich LF Dr. Helmut Lickleder große Anerkennung für seine Verdienste am Gemeinwohl! So war er von 1970 bis

1997 Vorsitzender des Altöttinger Heimatbundes und diente dem Landkreis Altötting in den Jahren 1977 bis 1987 als Kreisheimatpfleger, zuständig für die Brauchtumpflege, Volks- und Heimatkunde sowie Museumpflege. Geprägt von tiefer Religiosität war er außerdem Lektor in der Altöttinger Stiftskirche und spielte häufig in der Krankenhauskapelle Orgel – wie Musik und Kultur überhaupt einen hohen Stellenwert in seinem Leben einnahmen.

Der Lions Club Altötting-Burghausen und der Distrikt Bayern-Süd haben einen großartigen Menschen und außerordentlich engagierten Lions-Freund verloren! In bewundernswerter Weise hat sich Dr. Helmut Lickleder bis zum Ende seines Lebens, bereits gezeichnet durch seine schwere Krankheit, stets aktiv am Clubleben beteiligt. Dankbar blicken wir zurück auf die Zeit, in welcher wir auf die Freundschaft, den Weitblick und den stets klugen und wohlmeinenden Rat unseres Lions-Freundes Lickleder vertrauen durften. Dr. Helmut Lickleder wird in unseren Herzen weiterleben – wir werden das vor 30 Jahren von ihm Begonnene im Lions Club Altötting-Burghausen in seinem Sinne fortführen!

Ullrich Dreistein, IPDG LC Altötting-Burghausen

Hans Rosengold

Der Lions Club Regensburg trauert. Ein großer, bedeutender Lions-Freund, Hans Rosengold, ist von uns gegangen. Hans Rosengold wurde am 13. Oktober 1923 in Regensburg geboren. Nach der Volksschule und Oberrealschulzeit in Regensburg und München hat die fürsorgliche Mutter dem 14-jährigen Buben in Bad Kissingen eine Ausbildung zum Koch gebahnt, in der weisen Voraussicht, dass man sich als jüdische Familie im nationalsozialistischen Deutschland ohne Aufhebungs arrangieren müsse.

Schließlich musste die Familie 1939 doch vor dem Naziregime fliehen. Das Ziel und die neue Heimat war Argentinien – Buenos Aires, wo Hans Rosengold bis 1955 lebte und ein erfolgreicher Gourmet-Koch und Hotelier wurde. Die Diktatur von Juan Peron in Argentinien, die Sehnsucht nach seiner bayerischen Heimat und die positiven Entwicklungen im Nachkriegs-Deutschland ließen den jüdisch-bayerischen Weltmann zurückkehren nach Regensburg. Er engagierte sich in der Leitung der Jüdischen Gemeinde, deren Vorstand er seit 1963 war und übernahm und erweiterte die Bekleidungsfirma Carlson. In den Lions Club wurde er 1971 aufgenommen, wo er sich in den 70er und 80er Jahren als Clubmaster aktiv einbrachte.

Er hat wichtige Aktivitäten und Spenden des Lions Clubs Regensburg geplant und aufbereitet, so die großzügige Spende für den Erwerb des berühmten Gemäldes „Napoleon (in der Schlacht) vor Regensburg“, das dem Museum der Stadt Regensburg 1978 übergeben werden konnte. Sein Glanzstück war die Mitgestaltung in der Planung des aufsehenerregenden Reliefs von Dani Karavan („Misrach“), dem oberirdisch rekonstruierten Grundriss der ehemaligen Synagoge aus dem 16. Jahrhundert auf dem heutigen Neupfarrplatz.

Auch hier hat er die Aktivitäten und Spenden des Lions Clubs Regensburg sinnstiftend geleitet. Diese beiden Kulturstiftungen, für Regensburg von enormem Wert und von internationaler Bedeutung, wären ohne die Tatkraft von Hans Rosengold und die Spenden der Lions nicht möglich gewesen.

Unvergesslich ist die Gastfreundschaft der Jüdischen Gemeinde Regensburg während des Papstbesuches in Deutschland 2006 durch die Speisung des Begleitstabes von Papst Benedikt XVI im Jüdischen Gemeindehaus, welche Hans Rosengold organisiert hatte. Hans Rosengold prägte durch Versöhnung und Integration den Dialog zwischen Juden und Christen, er war eine moralische Institution und stand für das aktive jüdische Leben in Regensburg. In seiner unverwechselbaren Art von Freundlichkeit, Humor, Organisationstalent, Gebildetheit mit historisch-zeitgeschichtlich fundierter und religiös geprägter Weitsicht hat er die lionistischen Grundsätze verkörpert.

Hans Rosengold wurde durch die Silberne Bürgermedaille der Stadt Regensburg, die nur an ganz wenige Persönlichkeiten verliehen wird, die sich in besonderer, ungewöhnlicher Weise um das Bürgerwohl verdient gemacht haben, und durch das Bundesverdienstkreuz am Bande geehrt. Der Lions Club Regensburg wird dem großen jüdischen und weltmännischen Regensburger Hans Rosengold, dessen Seele eingebunden ist im Bunde des Lebens, ein ehrendes Gedenken erhalten

Matthias Weikert, Regensburg

Erlanger Lions Club bittet um Korrektur

Bei der Pflege der Lions-Datenbank ist dem Lions Club Erlangen ein bedauerlicher Fehler unterlaufen: Nicht etwa LF Dr. Dr. Christian Schelter, sondern LF Walter Kersten sollte als verstorben ausgetragen werden.

Der Webmaster und IT-Beauftragte des Multidistrikts, Frank Gerlinger, hat die falsche Buchung bestätigt und entsprechend korrigiert. Wir bitten im Namen der Erlanger Lions um Entschuldigung, die Chefredaktion.

Hannsheinrich Walz

„Unsere äußeren Schicksale interessieren die Menschen, die inneren nur den Freund.“ In diesen Worten Heinrich von Kleists kommt all das zum Ausdruck, was uns – als Mitglieder des Lions Clubs Villingen – seit mehr als fünf Jahrzehnten mit unserem Gründungsmitglied, Dr. iur. Hannsheinrich Walz (20.4.1926 – 13.3.2011) verbindet, von dem wir in großer Trauer Abschied nehmen mussten.

Wir haben mit ihm einen Freund im Kleist'schen Sinne verloren, einen Menschen, dem es immer um den individuellen Kern, um das innere Schicksal seines Gegenübers ging und der versuchte zu helfen, wo immer es ihm möglich war. Für Hannsheinrich Walz galt die Maxime Ciceros: „Anteilnehmende Freundschaft macht das Glück strahlender und erleichtert das Unglück.“ Er war vielen von uns ein wertvoller und integrierter Ratgeber, aufrichtig in seinem Urteil und gewinnend durch seinen persönlichen Charme und seinen unvergleichlichen Humor.

Es waren aber zweifelsohne die äußeren Schicksale der Menschen nach dem Zweiten Weltkrieg und die Erfahrungen eines totalitären Systems, die 1959 in Hannsheinrich Walz und einer Handvoll engagierter Freunde den Entschluss reifen ließen, sich dem internationalen Gedanken der Völkerverständigung zu verschreiben.

Dank seines – ihm wesensimmanenten – politischen Instinkts und seiner frankophonen Begabung sah Hannsheinrich Walz in der Gründung des Lions Clubs Villingen das geeignete Instrument, um auf der Basis eben nicht nur äußerer Interessen, sondern vielmehr der inneren Anteilnahme am Schicksal des anderen verbindende Freundschaft, insbesondere zwischen Franzosen und Deutschen zu stiften. In der Zeit seiner Präsidentschaft Ende der 60er Jahre legte er deshalb den Grundstein für die Jumelage mit dem Lions Club Sedan, die er seit 1970 bis zu seiner Erkrankung im vergangenen Jahr mit Leben erfüllte. Über 40 Jahre hinweg prägte er die regelmäßigen Begegnungen und Austauschtreffen mit unseren französischen Freunden durch Esprit und sein sprichwörtliches „savoir vivre“. Ebenso engagiert bereicherte Dr. Hannsheinrich Walz aber auch unsere Clubgemeinschaft in Villingen: Gemeinsam einzutreten für eine freiheitlich-demokratische

Grundordnung auf dem Fundament eines christlich-abendländisch definierten Wertekanons, sich einzusetzen für unsere kulturelle Identität und für soziale Gerechtigkeit – diese Ziele hat unser Lions-Freund Hannsheinrich Walz nicht zuletzt in 37 Jahren als Stadtrat und 27 Jahre als Vorsitzender der CDU-Fraktion im Gemeinderat Villingen-Schwenningens mit Herz und Hand verfolgt, mit mentaler Überzeugungskraft und rhetorischer Brillanz vertreten und mit Toleranz und Ehrlichkeit gelebt.

Für uns alle war er ein Vorbild, er hat Maßstäbe gesetzt für Altruismus, getreu unserem Leitmotiv „We Serve – wir dienen der Gesellschaft“! Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt seiner lieben Gattin, Dr. iur. Evmarie Walz, und ihren drei Töchtern mit Familien! **Fritz Link, PP Lions Club Villingen**

Karl Doehring

Der LC Heidelberg trauert um sein am 24. März 2011 im Alter von 92 Jahren verstorbenes Mitglied Prof. Dr. Dr. mult. hc. Karl Doehring, der ihm 35 Jahre lang angehört hat. Karl Doehring war Direktor am Max-Planck-Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht Heidelberg und zugleich Professor für Staats- und Völkerrecht an der Juristischen Fakultät Heidelberg. Von der weit über Deutschlands Grenzen hinaus reichenden Anerkennung seines umfangreichen wissenschaftlichen Werks zeugen seine Mitgliedschaft im „Institut de Droit International“ und in der „Academia Mexicana de Derecho Internacional“, Ehrendoktorate der Universitäten Johannesburg, Bukarest und Saarbrücken sowie die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes 1. Klasse. Karl Doehring war konservativ, freilich konservativ im besten Sinne dieses Wortes: ein Bewahrer nicht des Überkommenen, sondern nur des Bewährten und nach wie vor Gültigen, offen für alles Neue, jedoch skeptisch gegenüber dem bloßen Wandel der Moden. Seine 2008 unter dem Titel „Von der Weimarer Republik zur Europäischen Union“ erschienen Lebenserinnerungen haben literarischen Rang; sie lohnen die Lektüre.

Reinhard Mußgnug

Rudolf Meiners

Der LC Hamm-Hammona trauert um seinen Gründungspräsidenten und hochgeschätzten Lions-Freund Rudolf Meiners, der im Alter von 86 Jahren nach schwerer Krankheit, aber bei voller geistiger Frische, am 4. April 2011 verstarb.

Leben und Handeln des gebürtigen Güterslohers Rudolf Meiners waren durch den Lions-Gedanken „We Serve“ geprägt. Seit 1967 Mitglied des LC Hamm und 1970/71 dessen Präsident, initiierte Lions-Freund Meiners 1984 die Gründung des LC Hamm-Hammona, dessen Gründungspräsident er war.

In beiden Clubs bekleidete Rudolf Meiners zahlreiche Ämter. Besonders die Betreuung der jungen Lions-Freunde, denen er mit Rat und Tat zur Seite stand, lag ihm stets am Herzen. Lions-Termine waren für ihn Pflichtveranstaltungen, besonders die inoffiziellen Abende haben er und seine Ehefrau Irmgard, mit der er im Kreise seiner fast vollzählig erschienen

Lions-Freunde im Februar dieses Jahres das diamantene Ehejubiläum feiern durfte, stets bereichert.

Im Distrikt bekleidete Rudolf Meiners 1981/82 mit großer Leidenschaft das Amt der Zone-Chairperson, 1982/83 und 1987/88 war er Vize-Governor sowie 1988/89 Distrikt-Governor.

Der begeisterte Flieger, Tennisspieler und Golfer Rudolf Meiners leitete 21 Jahre das Eduard-Spranger-Berufskolleg in Hamm und zeichnete sich durch hervorragendes gesellschaftliches und soziales Engagement aus. Für seine besonderen Verdienste wurde er mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.

„Im Grunde sind es immer die Verbindungen mit Menschen, die dem Leben seinen Wert geben“ – diesem Wort Alexander von Humboldts fühlte sich Rudolf Meiners zeitlebens verpflichtet. Wir verlieren mit ihm die Seele des Clubs, einen geradlinigen und aufrechten Lion und nicht zuletzt einen äußerst verlässlichen und guten Freund. Sein Schaffen wird uns immer Vorbild und Orientierung sein.

Alexander Tillmann, LC Hamm-Hammona

Jens-Felix Kühlmorgen

Der Lions Club Düren-Rurstadt trauert um seinen Lions-Freund Dr. Jens-Felix Kühlmorgen. Er wurde am 1. Mai 2011 im Alter von 44 Jahren plötzlich und unerwartet mitten aus dem Leben gerissen. Unser ganzes Mitgefühl gilt seiner Familie. Unser Lions Club verliert mit Dr. Jens-Felix Kühlmorgen eine auch außerhalb des Clublebens sehr aktive, engagierte und erfolgreiche Persönlichkeit. Neben seiner leitenden Tätigkeit als Orthopäde, Sportarzt und Chirurg an einem Dürener Krankenhaus hat er einen Bundesliga-Fußballclub als Mannschaftsarzt unterstützt. Seit seiner Aufnahme in unse-

ren Club im Jahre hat sich Jens-Felix aktiv und engagiert in die Clubarbeit eingebracht; dabei stand die Förderung von Kindern und Jugendlichen für ihn besonders im Vordergrund. In Gesprächen und Diskussionen haben wir ihn als offenen Gesprächspartner schätzen gelernt, der Auseinandersetzungen belebt und mit neuen Impulsen gefördert hat. Auch im persönlichen Kontakt war er uns mit seiner sympathischen, offenen Art, seinem menschlichen Interesse an Gesprächspartnern, seinem Humor und seinem großen Fachwissen ein wertvoller, hilfsbereiter Ratgeber und Freund. Sein plötzlicher Tod ist ein schmerzlicher Verlust für den Lions Club Düren-Rurstadt. Er reißt eine Lücke, die wir lange spüren werden. Wir werden ihn in dankbarer Erinnerung behalten.

László Gilányi

Der Lions Club Hunsrück nimmt tief bewegt Abschied von László Gilányi, mit großer Trauer, jeder Lions-Freund so, wie er ihn schätzte und ehrte. László hat sein schweres Leiden auf seine ihm eigene Art getragen, er wusste genau, was ihn erwartet, aber er hat mit großem Lebensmut die Krankheit bekämpft und ist ihr letztlich doch erlegen.

László Gilányi, 1942 in Budapest geboren, kam in den Wirren des 2. Weltkriegs 1944 nach Deutschland und in den Hunsrück. Dieser neuen Heimat war er intensiv verbunden. Nach seiner Bundeswehrzeit als Offizier baute er mit viel Erfolg den GLOBUS in Simmern auf. Als Umweltbeauftragter der GLOBUS-Gruppe war er seiner Zeit weit voraus und setzte Maßstäbe. Er verwirklichte auch nach dem Rückzug ins Private sein Motto: „Das Leben hat mir so viel gegeben, Glück und Erfolg und sicherlich auch Wohlstand. Davon möchte ich der Gesellschaft und den Menschen hier in meiner Heimat etwas zurückgeben“.

Bereits in den 70er Jahren engagierte sich László Gilányi kommunalpolitisch in Simmern. Aber sein Tun und seine Hilfe für die Stadt und Region Simmern gingen weit über das übliche Maß hinaus und wurden mit der Verleihung der Ehrenbürgerschaft am 17. Dezember 2010 gewürdigt. In seiner Laudatio zur Verleihung der Ehrenbürgerschaft sagte dazu der Stadtbürgermeister und Lion Dr. Andreas Nikolay: „Sie haben in herausragender Weise bewiesen, dass Unternehmertum mit sozialen Verpflichtungen einhergeht. Sie haben Ihren wirtschaftlichen Erfolg von Beginn an mit sozialem und kulturellem Engagement verbunden“.

An der Gründung des Regionalrates Wirtschaft im Jahre 1995 war er ganz wesentlich beteiligt. „Wirtschaft ist nicht alles – aber ohne Wirtschaft ist fast alles nichts!“ – so lautete ein Wahlspruch, den László Gilányi als erster und einziger Vorsitzender des Regionalrates allen Gründungsmitgliedern anlässlich des zehnjährigen Gründungsjubiläums in die Erinnerungsurkunde schreiben ließ. Früh erkannte László Gilányi auch die Potentiale des Flughafens Hahn. Ein geflügeltes Wort von ihm war: „Wenn es Brei regnet, dann muss man die Löffel raushalten.“ Treffender und einfacher kann man kaum Entwicklungschancen ausdrücken. Ebenso engagierte er sich vorbildlich im Rahmen von Leader auf europäischer Ebene zugunsten seiner Heimat. In Anerkennung seines übergroßen, öffentlichen Engagements verlieh ihm Ministerpräsident Kurt Beck im Jahre 2002 den Verdienstorden des Landes Rheinland-Pfalz.

Seinen ungarischen Wurzeln blieb László Gilányi in vielerlei Hinsicht treu. So wurde er in seiner Funktion als Reserveoffizier 1992 Militärattaché bei

der deutschen Botschaft in Budapest. Ungarn schied zu dieser Zeit aus dem Warschauer Pakt aus, und er durfte als Militärattaché die militärische Abrüstung hautnah in seinem Geburtsland miterleben.

Seit 1971 war László Gilányi in vielerlei Funktionen im Lions Club aktiv. Sein Verständnis von Dienen war Helfen ohne lange zu fragen, war Großzügigkeit ohne Bedauern, war Anpacken, wenn Not am Manne war und war Begeistern und Motivieren, wenn manche schon resignierten. Die Jumelage mit Bapaume war ihm ein Herzensanliegen des Clublebens. László, wir Lions vermissen Dich sehr, wir vermissen deine engagierten Diskussionsbeiträge, deine gute Laune und deine Freundschaft in unserem Club. Denn Freundschaft war für Dich nicht nur ein Lippenbekenntnis, sondern eine Verpflichtung und ein Versprechen fürs Leben. Viel zu früh musstest Du gehen. Aber in unserer Erinnerung und in unseren Herzen lebst Du weiter, so wie wir Dich kennen. Dort hören wir deine Stimme und dein fröhliches Lachen, und alles, was Du getan und angepackt hast, wird weiterleben und in den kommenden Jahren in Deinem Sinne weiterarbeiten. Deiner Familie und allen Angehörigen gilt unser tiefes Mitgefühl.

Walter Desch, PR Lions Club Hunsrück

Horst Schulz-Isenbeck

Mit Trauer im Herzen und tief betroffen mussten die Freunde des Lions Clubs Frankfurt Am Leonhardsbrunn von ihrem langjährigen Mitglied Horst Schulz-Isenbeck Abschied nehmen, der am 21. April 2011 nach kurzer, aber schwerer Krankheit, plötzlich verstarb.

Horst Schulz-Isenbeck war eine besondere Persönlichkeit. Mit authentischem Einsatz, Passion, Schaffenskraft und großer Menschlichkeit hat er dem Club, dem er seit 1984 angehörte, insbesondere mit den vielfältigen Aktivitäten im Hilfsfonds zu großem Ansehen innerhalb der Stadt Frankfurt/Main verholfen.

Mit seinem großen Wissen als Apotheker, seiner Leidenschaft als Jäger und als großartiger Fotograf war er stets eine vielschichtige Bereicherung des Clubs.

Ihm gebührt ein besonderes Andenken für sein stets persönliches Engagement, das außerordentlich der lionistischen Idee verpflichtet war. Wir werden ihn als guten und vorbildlichen Lions-Freund in dankbarer Erinnerung behalten.

Burkard Schliessmann

Deutsche Ausgabe

Chefredakteur: **Ulrich Stoltenberg**

Manuskripte an die Redaktion des LION:

Ulrich Stoltenberg, Deutz-Mülheimer Straße 227, 51063 Köln

Tel.: (02 21) 26 00 76 46, Fax: (02 21) 26 00 76 46

E-Mail: chefredakteur@lions.de

Stellv. Chefredakteur:

Wulf Mämpel, Weg zur Platte 102, 45133 Essen

Tel.: (02 01) 2 46 39 35, Fax: (02 01) 3 84 47 70

E-Mail: w.maempel@web.de

Redaktionelle Mitarbeit: **Sören Junge**

Grafik: **Arno Krämer (Ltg.), Michael Haverkamp,
Sandra Körber, Andreas Schubert**

Herstellungs-Leitung: **Christiane Tretter**

Druck: **pva, Druck und Medien-Dienstleistungen GmbH
Industriestraße 15, 76829 Landau/Pfalz**

Anzeigenleitung: **Monika Droege**

Anzeigenberaterin: **Vera Ender**

Tel.: (02 34) 92 14-141, Fax: (02 34) 92 14-102

Redaktionsschluss: **1. des Monats** / Anzeigenschluss: **10. des Vormonats**

Herausgeber der deutschsprachigen Lizenzausgabe: **MD 111**

Erscheinungsweise: **elfmal im Jahr**

Druckauflage: **46.720 / 1. Quartal 2011**

Druck: **pva, Druck und Medien-Dienstleistungen GmbH**

Industriestraße 15

76829 Landau/Pfalz

Internet: www.pva.de

Herstellungs-Leitung: **Christiane Tretter**

Tel.: (0 63 41) 142-253, Fax: (0 63 41) 142-410 253

Anzeigenverwaltung: **Schürmann + Klagges**

Druckerei, Verlag, Agentur

Postfach 10 23 70, 44723 Bochum

Internet: www.skala.de, E-Mail: sk@skala.de

Anzeigenleitung: **Monika Droege**

Tel.: (02 34) 92 14-111, Fax: (02 34) 92 14-102

Zurzeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 39 gültig.

Mitglieder der Lions Clubs im MD 111 erhalten das Heft, der Bezugspreis wird in der jährlichen Mitgliedsrechnung geführt. Abonnementspreis: Inland € 28,40 (inkl. Porto und Verpackung), Ausland: € 30,10 (inkl. Porto und Verpackung), Einzelheft € 2,00 (zuzüglich Porto und Verpackung). Die Zeitschrift LION ist ein Forum der Meinungsbildung. Die Beiträge stellen die persönlichen Ansichten der Verfasser dar und müssen sich nicht mit der Auffassung der Redaktion decken.



To create and foster a spirit of understanding among all people for humanitarian needs by providing voluntary services through community involvement and international cooperation.



We Serve

President:

Sidney L. Scruggs III,

698 Azalea Drive, Vass, North Carolina, 28394, USA

Immediate Past President:

Eberhard J. Wirfs
Am Münsterer Wald 11
65779 Kelkheim,
Deutschland

First Vice President:

Dr. Wing-Kun Tam
Unit 1901-2, 19/F
Far East Finance Centre
16 Harcourt Road
Hongkong, China

Second Vice President:

Wayne A. Madden
PO Box 208
Auburn, Indiana 46706
USA

Directors:

Second Year Directors (Internationale Direktoren im zweiten Amtsjahr)

Luis Dominguez Mijas Pueblo, Spanien

Gary B. D'Orazio Idaho, USA

Yasumasa Furo Dazaifu, Japan

K. P. A. Haroon Cochin, Indien

Carlos A. Ibañez Panama City, Panama

Ronald S. Johnson Maine, USA

Byeong-Deok Kim Seoul, Südkorea

Horst P. Kirchgatterer Wels/Thalheim, Österreich

Hamed Olugbenga Babajide Lawal Ikorodu, Nigeria

Daniel A. O'Reilly Illinois, USA

Richard Sawyer Arizona, USA

Anne K. Smarsh Kansas, USA

Jerry Smith Ohio, USA

Michael S. So Makati, Philippinen

Haynes H. Townsend Georgia, USA

Joseph Young Ontario, Kanada.

First Year Directors (Internationale Direktoren im ersten Amtsjahr)

Yamandu P. Acosta Alabama, USA

Douglas X. Alexander New York, USA

Dr. Gary A. Anderson Michigan, USA

Narendra Bhandari Pune, Indien

Janez Bohorič, Kranj Slowenien

James Cavallaro Pennsylvania, USA

Ta-Lung Chiang Taichung, MD 300 Taiwan

Per K. Christensen Aalborg, Dänemark

Edisson Karnopp Santa Cruz do Sul, Brasilien

Sang-Do Lee Daejeon, Südkorea

Sonja Pulley Oregon, USA

Krishna Reddy Bangalore, Indien

Robert G. Smith California, USA

Eugene M. Spiess South Carolina, USA

Eddy Widjanarko Surabaya, Indonesien

Seiki Yamaura Tokio, Japan

Gudrun Yngvadottir Gardabaer, Island.

Lions International der Hauptsitz

The International Association of Lions Clubs,

300 22nd Street, Oak Brook, Illinois 60521-8842, USA.

Zentrale der Hauptverwaltung in Oak Brook

(001 [630] 5 71-54 66).

Die Durchwahlen der einzelnen Abteilungen der Hauptverwaltung:

Fragen zum M & A-Report:	312	Alles über Sichterhaltung und Hilfe für Gehörlose, Anlaufstelle für SF-Beauftragte etc.:	318, 320
Rechtsabteilung:	298	Mitgliedschaft:	
Versicherungs-Probleme:	202	Charter und Clubaufbau:	305, 306
Deutscher Übersetzer		Mitgliedschaftsprogramme:	322
LCIF-Abteilung:		Namensänderungen:	306
Allgemeine Informationen:	383	Neue Clubs (und Proteste):	305
Entwicklung des Programms:	395, 396	Marketing und Unterlagen für Clubgründungen:	307
Grants:	292, 580, 507	Marketing-Unterlagen:	520, 522
Melvin Jones Fellowships:	293, 517	Formulare für neue Mitglieder und Transfer:	322
Programme und PR:	386, 508	Mitglieder-Auszeichnungen:	339, 340, 341
Leadership-Abteilung:		Fragen zum Budget, DG-Spesen:	220, 221
Allgemeine Informationen:	367	Club-Bedarf:	
Institute:	387	Allgemeine Informationen:	252, 253, 261
Seminare und Workshops:	544	Bestellungen:	262
Programm-Entwicklung:	578	Versand:	276
Weltkongresse:		Lions-Tag bei den Vereinten Nationen:	358
Allgemeine Informationen:	281	Youth Outreach-Program:	330
Unterbringung:	284, 390	Jugendlager, Jugendaustausch und Leo-Programm:	323
Internationale Aktivitäten:			
Jumelagen, Clubabzeichen für outstanding Clubs:	315, 316		
PR- und Produktions-abteilung:	358, 360, 363		

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Haftung übernommen. Sie werden nicht zurückgeschickt. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Texte zu bearbeiten.

Die Zukunft soll man nicht voraussehen wollen,
sondern möglich machen.

Antoine de Saint-Exupéry (1900 – 44)

eticur
GESUNDHEITSVORSORGE FÜRS BABY



Wir schenken unserem Enkelkind Stammzellen aus seiner Nabelschnur – Für ein langes und gesundes Leben

Stammzellen aus der Nabelschnur: Die Tür in eine gesunde Zukunft

- **eticur**) ist Ihr Schlüssel zu den neuesten Erkenntnissen der Stammzellforschung und deren Anwendung in der modernen Medizin.
- **eticur**) steht für Testung und Aufbewahrung der Stammzellen in der Stammzellbank des Universitätsklinikums Erlangen einem der führenden Institute für Stammzellaufbereitung.
- **eticur**) erfüllt als einzige private Nabelschnurblutbank Deutschlands die strengen Qualitätsanforderungen der Bundesärztekammer routinemäßig für alle Stammzellpräparate.
- **eticur**) bietet Ihnen die wahrscheinlich bestmögliche Gesundheitsvorsorge für Ihr Enkelkind.



Fordern Sie noch heute unser
Infopaket an! Wir haben es liebevoll
für Sie zusammengestellt!

Mehr Informationen gebührenfrei unter

0800-0-384287 und **www.eticur.de**

eticur) Weil Zukunft auch Vertrauenssache ist!